Ausgabe BSB Nord – 04|2019

LSV bw Landessportverband Baden-Württemberg e.V.

Badischer Sportbund

Badischer Sportbund Freiburg e.V.

WLSB Württembergischer Landessportbund e.V.

SPORT in BW

Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg

Foto: David Jäckel

Ehrung

16 Unternehmen wurden in Schonach als „Partnerbetriebe des Spitzensports“ ausgezeichnet. Eines davon war die Firma GTÜ in Stuttgart mit dem BMX-Fahrer Tobias Meyer.

Mythos Vereinssterben

Welchen gesellschaftlichen Stellenwert haben Sportvereine? Wie sieht die aktuelle Entwicklung aus? Diese und andere Fragen beantwortet Dr. Florian Dürr im Interview zum Thema „Vereinsentwicklung“.

Kindergarten-Sportverein

Im Rahmen des Konzepts PFiFF können ab sofort wieder Anträge auf Bezuschussung von Kooperationen von Sportvereinen und Kindergärten gestellt werden.

Unsere Partner

ARAG

Garten Moser SPORT SPORTSTÄTTENBAU

ORIGINAL BENZ® SPORT

LOTTO Baden-Württemberg

LOTTO 6aus49-Sonderauslosung

Ziehung am 01. Mai 2019. Verkauf ab sofort.

Jetzt nur in Ihrer LOTTO-Annahmestelle: das ExtraDING-Paket

60€ Einsatz | 50 LOTTO 6aus49-Quicktipps | 30€ Ausschüttung garantiert | Limitiert auf 60.000 ExtraDING-Pakete

lotto-bw.de

LOTTO
Baden-Württemberg

Spielteilnahme ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
Nähere Informationen bei LOTTO und unter www.lotto-bw.de.
Hotline der BZgA: 0800 1 372 700 (kostenlos und anonym).

18+ SPIELEN AB 18 JAHREN

In diesem Heft

SPORT IN BW

Auszeichnungsfeier „Partnerbetriebe des Spitzensports“ in Schonach . 4
Margarethe Lehmann bleibt Vorsitzende des LSV-Ausschusses Frauen- und Gleichstellung 6
Sport und Beruf bei der Polizei – Hand in Hand 7
Tolle baden-württembergische Erfolge bei der Nordischen Ski-WM . . 8
Cacau – Einsatz für Integration im Sport 9
Neue Gesichter bei der BWSJ 10
Kongress Sport und Nachhaltigkeit am 17. Mai in Stuttgart / Toto-Lotto: Partner des Sports 11

BADISCHER SPORTBUND NORD

„Vereinssterben“ ist ein Mythos – Interview mit Dr. Florian Dürr 12
Tagesordnung zum 31. Sportbundtag des BSB Nord 14
Neue Übungsleiter „Sport in der Krebsnachsorge“ ausgebildet 15
DOSB-Wissenschaftspreis für Dr. Joachim Wiskemann vom NCT 17
Neues aus dem Bereich „Integration durch Sport“ 18
Abschied nach 28 Jahren – Traugott Dargatz geht in den Ruhestand . 19
Start für BBS-Projekt „Inklusionsoffensive in die Sportvereine“ 20
Info-Seminar „Rund um die Kunststoff-Laufbahn“ 22
PFiFF: Anträge für Kooperationen mit Kindergärten jetzt stellen 24
Ausschreibung Kooperationsprogramm PFiFF 25
Freie Plätze bei Seminaren und Lehrgängen des BSB 30
ARAG Sportversicherung informiert 32
Buchbesprechungen 34
Impressum 34

BADISCHE SPORTJUGEND

BSJ-Lehrgänge im Mai und Juni 2019 35

SPORTKREISE 37

FACHVERBÄNDE 44

Seit Ende der 80er Jahre bilden die beiden Badischen Sportbünde (BSB Nord und BSB Freiburg) Übungsleiterinnen und Übungsleiter „Sport in der Krebsnachsorge“ aus, seit 2001 in der Winkelwaldklinik in Nordrach. Ende Januar hat wieder ein Ausbildungslehrgang stattgefunden, über den zwei Teilnehmer/-innen berichten (siehe Seite 15 und 16). Unter der Regie der Sportbünde war das der letzte Lehrgang, denn die Ausbildung wird im Sommer an den Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband übergegeben. Dazu gibt es im Anschluss an den Bericht einige Informationen, z.B. dass die Lehrgänge in gleicher Form weiterhin in Nordrach stattfinden werden. Abgeschlossen wird das Thema mit der Auszeichnung von Dr. Joachim Wiskemann vom NCT mit dem DOSB-Wissenschaftspreis. Das Nationale Centrum für Tumorerkrankungen ist hinsichtlich der Ausbildung ein wichtiger Kooperationspartner für den BSB.

Gundolf Fleischer
Präsident des Badischen Sportbundes Freiburg

Tun wir genug?

Die jüngsten Doping-Vorkommnisse und Enthüllungen haben nicht nur bei mir erneut Betroffenheit ausgelöst. Wenngleich deutsche Sportler – Stand heute – nicht involviert waren, wir können gleiches auch bei uns nicht ausschließen. Da hilft auch nicht die Drohung mit der jüngst (neben der sportlichen) eingeführten staatlichen Gerichtsbarkeit. Es bleibt inständig zu hoffen, dass der überwiegende Teil der deutschen Spitzensportler dopingfrei bleibt. In diesem Zusammenhang kommt auch die Freiburger Schwerpunktstaatsanwaltschaft zu dem Ergebnis, dass Fälle von Doping im Spitzensport verschwindend gering sind. In erster Linie, so wurde mir und der LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis bei unseren Treffen mitgeteilt, sei die Bodybuildingszene betroffen. Dennoch gilt es an allen Stellen anzusetzen, um derartige Vergehen zu verhindern. Und ganz zuvorderst steht dabei die Prävention. Ich behaupte, was im organisierten Sport im Land getan wird, ist vorbildlich. Der Schwerpunkt der Aktivitäten des LSV liegt im Nachwuchsleistungssport. Hier wird eng mit der NADA zusammengearbeitet. Voraussetzung für eine finanzielle Förderung seitens des LSV sind u. a.: Implementierung von Anti-Doping-Ordnungen bei den Verbänden und deren Trainern, im Übrigen aber auch bei allen Haupt- und Ehrenamtlichen der OSPs – ich als OSP-Vorsitzender eingeschlossen. Wir alle unterschreiben eine Ehren- und Verpflichtungserklärung. Und weiter: Die jährliche Informationsveranstaltung des LSV mit Prof. Heiko Striegel ist Pflicht für die Anti-Doping-Beauftragten der Verbände. Die Jugendlichen werden bei bis zu 60 Schulungen im Jahr unterrichtet. Ohne Zweifel: Der Kampf gegen Missbrauch beginnt bereits bei der Aufklärung über Nahrungsergänzungsmittel. Kein Übungsleiter erhält zum Beispiel an der Sportschule Steinbach seine Lizenz, ohne dass er mit dem Modul Anti-Doping vertraut gemacht wurde. In allen Verträgen mit den in unseren Internaten der OSPs untergebrachten Kaderathleten gibt es strafbewährte Anti-Doping-Klauseln. Viele weitere Punkte könnten genannt werden. Ich bin wahrlich nicht blauäugig. Immer wieder wird es Vergehen geben. Wie im gesamten Strafrecht gibt es auch beim Doping Sportler, die sich schuldig machen und somit den Spitzensport diskreditieren. Unsere Hauptaufgabe im Land ist das Aufklären der nachwachsenden Generation auf dem Weg zu einem sauberen Sport. Hier wird schon eine ganze Menge getan, und es gibt keine Alternative dazu.

Positive Imageträger

Der Landessportverband Baden-Württemberg und das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau zeichneten in Schonach im Schwarzwald 16 Unternehmen als „Partnerbetriebe des Spitzensports“ aus

Einer von 16 Partnerbetrieben, die GTÜ mbH mit dessen Personalleiter Karl-Josef Rebmann, dem BMX-Sportler Tobias Meyer und Moderator Lennert Brinkhoff. *Foto: LSV / Jan Potente*

Es ist längst kein Geheimnis mehr, aber noch immer nicht überall angekommen: Sport und Wirtschaft haben vieles gemeinsam und können voneinander profitieren. Erfolgreiche Spitzensportler können zeigen, wie man mit Ausdauer und Disziplin erfolgreich wird. Zudem sind Sportler wichtige Image- und Werbeträger für die Unternehmen, für den Wirtschaftsstandort und das Land Baden-Württemberg.

Genauso aber benötigen auch und gerade Spitzensportler Ausbildungs- und Arbeitsplätze, die es ihnen ermöglichen, Beruf, Training und Wettkampf unter einen Hut zu bringen. Somit sind nicht zuletzt auch die „Partnerbetriebe des Spitzensports“ ein wichtiger Baustein innerhalb der Initiative Spitzensportland Baden-Württemberg des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV). 15 Unternehmen und die Stadt Ludwigsburg wurden Mitte März gemeinsam vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg und vom Landessportverband Baden-Württemberg ausgezeichnet. Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis und Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), ehrten die Unternehmen bei einer Auszeichnungsfeier in Schonach im Schwarzwald.

Fünfte Veranstaltung dieser Art

Die Auszeichnung „Partnerbetriebe des Spitzensports“ vergaben die beiden Partner in diesem Jahr zum fünften Mal. Insgesamt wurden bisher 80 Unternehmen, kommunale Arbeitgeber und Vereine als „Partnerbetriebe des Spitzensports“ ausgezeichnet. In diesem Jahr kamen die Geehrten aus Stuttgart, Sindelfingen, Ludwigsburg, Neckarsulm, Gerlingen, Fellbach, Karlsruhe, Mannheim, Heidelberg, Freiburg, Waldkirch und Schonach. Neun der Sportler in den diesjährigen Partnerbetrieben absolvieren eine Berufsausbildung, einer ein duales Studium und acht befinden sich in einem Beschäftigungsverhältnis.

Die Voraussetzungen

Um ein „Partnerbetrieb des Spitzensports“ zu werden, müssen die Unternehmen, kommunalen Einrichtungen oder Verbände einem Spitzensportler aus Baden-Württemberg einen Ausbildungsplatz in einem anerkannten Beruf, ein duales Studium oder einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen. Die Sportler wiederum müssen einem Bundeskader oder einem deutschen Nationalteam, einschließlich des paralympischen Sports, angehören.

Interessante Talkrunde

Nach einer Begrüßung der rund 200 Gäste durch Schonachs Bürgermeister Jörg Frey diskutierte eine lockere Talkrunde, welche von Lennert Brinkhoff moderiert wurde, über die Frage „Wie können Wirtschaft und Sport voneinander profitieren“? Die Wirtschaftsministerin, die LSV-Präsidentin, der DOSB-Präsident sowie Dr. Stefen Auer (Präsident der IHK Südlicher Oberrhein) und Hans-Peter Pohl aus Schonach, Olympiasieger 1988 und Weltmeister in der Nordischen Kombination, vertraten unisono die Auffassung, dass Athleten und ihre Arbeitgeber in einer Art Win-win-Situation voneinander profitieren würden. Zudem,

Auf dem Podium, von links: Moderator Lennert Brinkhoff, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, Elvira Menzer-Haasis, Alfons Hörmann, Dr. Steffen Auer und Hans-Peter Pohl. *Foto: LSV / Jan Potente*

Ausgezeichnet!

Die 16 in Schonach geehrten Partnerbetriebe sowie die dort tätigen Spitzensportler

BUHLMANN Rohr-Fittings-Stahlhandel GmbH + Co KG, Mannheim
Lukas Stumpf (Hockey)

Daimler AG, Mercedes-Benz, Werk Sindelfingen
Jan Niklas Goldhammer (Judo)
Philipp Schaub (Radsport BMX)

Eichner & Rombold Siebdruck GmbH, Fellbach
Stefan Heil (Radsport BMX)

GTÜ Gesellschaft für Technische Überwachung mbH, Stuttgart
Tobias Meyer (Radsport BMX)

Huber-Greiwe-Schmid Steuerberatungskanzlei, Freiburg
Luisa Niemesch (Ringen)

KACO new energy GmbH, Neckarsulm
Fabian Schwingenschlögl (Schwimmen)

Stadt Ludwigsburg
Nathanael Weiß (Leichtathletik)

ONEflow GmbH, Stuttgart
Clemens Rapp (Schwimmen)

Power people GmbH, Heidelberg
Stephan Nikitin (Boxen)

Roche Diagnostics GmbH, Mannheim
Dan Nguyen Luong (Hockey)

SBS Feintechnik GmbH & Co KG, Schonach
Jan Rotter (Ringen)
Aline Rotter-Focken (Ringen)

SICK AG, Waldkirch
Alexander Ehler (Biathlon, paralympisch)

Südkabel GmbH, Mannheim
Maya Kleinhans (Boxen)

SV SparkassenVersicherung Mannheim Holding AG
Patrick Domogala (Leichtathletik)

Vital-Zentrum Glotz, Gerlingen
Jan Nic Arnold
(Leichtathletik paralympisch)

Wellness & Fitness Park Pfitzenmeier, Karlsruhe
Saeid Fazloula (Kanu)

Ehrende und Geehrte stellten sich dem Fotografen. *Foto: LSV / Jan Potente*

so die Ministerin, „ergänzen sich gerade in einem Land wie Baden-Württemberg der Spitzensport und Spitzenleistungen der Wirtschaft perfekt. Für die LSV-Präsidentin Menzer-Haasis ist es für die Sportler „wichtig zu wissen, dass sie bereits während ihrer sportlichen Karriere, zumindest aber danach, eine berufliche Perspektive haben. Dies gilt nicht zuletzt in Sportarten, in denen man nicht viel Geld verdienen kann.“ Ähnlich äußerte sich DOSB-Präsident Hörmann, dass eine passgenaue Ausbildung auch dazu diene, sich als Aktiver auf das weitere Leben vorzubereiten. „Nicht zuletzt deshalb haben wir als DOSB auch die duale Karriere in den Mittelpunkt unserer Spitzensportreform gestellt.“

Für IHK-Präsident Auer steht außer Frage, dass die Sportler zwar aufgrund des Trainings und Wettkampfes so manche Stunden und Tage nicht in der Firma präsent seien. „Doch durch die Bank bekommt ein Unternehmen mit einem Spitzensportler einen hervorragenden Mitarbeiter, der vor allen Dingen auch eine gehörige Portion Sozialkompetenz mitbringt. Da müssen sie als Firma fast kein Einstellungsgespräch mehr führen.“ Auch Hans-Peter Pohl, vor über 30 Jahren bereits Olympiasieger in der Nordischen Kombination, schilderte eloquent, wie er seinen Berufsweg gefunden habe: Von einer Ausbildung zum Werkzeugmacher („Ich war zum Teil 93 Tage im Jahr nicht in meiner Firma, und hätte meinen Sport schon damals nicht so erfolgreich bestreiten können“), über eine Verpflichtung bei der Bundeswehr, eine Trainerausbildung in Köln bis zur Generalvertretung bei einer Versicherung in seiner Heimatgemeinde Schonach.

Vor der Preisverleihung fragte Brinkhoff die Gäste noch nach einem besonderen Wunsch. Die LSV-Präsidenten Menzer-Haasis verwies auf die Strahlkraft sportlicher Events wie des gleichzeitig stattfindenden Weltcups in Schonach und wünschte sich eine Vier-Schanzen-Tournee für Frauen im Schwarzwald. „Dies wäre ein besonderes Highlight im Spitzensportkalender Baden-Württembergs“.

(Lesen Sie Porträts von in Schonach geehrten Sportlern und deren Arbeitgebern in folgenden Ausgaben von *SPORT in BW*) ■

Joachim Spägele

Weitere infos:

Wie der Weg zu einem spitzensportfreundlichen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz konkret aussieht, zeigen die Broschüre „Partnerbetrieb des Spitzensports“ und der Imagefilm zur Initiative des LSV und des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau des Landes Baden-Württemberg. Beide stellen beispielhafte Erfolgsstorys einzelner Athleten dar.

http://partnerbetrieb-spitzensport.de/service/downloads/.

Weitere Informationen gibt es auch unter http://partnerbetrieb-spitzensport.de/home/.

Lehmann bleibt Vorsitzende Frauen und Gleichstellung im Sport beim LSV

Auf der Frauenvollversammlung in Filderstadt wählten 35 Delegierte der LSV-Mitgliedsorganisationen Margarete Lehmann erneut zu ihrer Vorsitzenden

Die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis (rechts) gratulierte (von links): Uschi Riegger, Margarete Lehmann und Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck. Auf dem Foto fehlt die beruflich verhinderte Jutta Hannig. *Foto: LSV*

Die Frauenvollversammlung hat Margarete Lehmann in ihrem Amt als Vorsitzende des Ausschusses „Frauen und Gleichstellung im Sport" des Landessportverbandes Baden-Württemberg (LSV) in Filderstadt bestätigt. Die 64-Jährige aus Seitingen-Oberflacht stellte sich als Einzige zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Lehmann wird somit zur Bestätigung bei der LSV-Mitgliederversammlung am 13. Juli 2019 in Mannheim vorgeschlagen.

„Wenn es Führungspositionen in der Sportorganisation zu besetzen gilt, sollte es keine Rolle mehr spielen, ob der Bewerber männlich oder weiblich ist. Wir sind in Baden-Württemberg diesbezüglich zwar auf einem guten Weg, haben bisher aber nur ein Etappenziel erreicht", so Lehmann in Filderstadt zu ihrer Zielsetzung in der künftigen Periode. „Nun ist es aber auch an den Frauen, sich dieser Aufgabe zu stellen. Wenn Türen offen sind, muss Mann bzw. Frau auch durchgehen. Ein Ruf alleine reicht da nicht."

Dem künftigen Ausschuss gehören außerdem als Vertreterin für den Badischen Sportbund Freiburg Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck, Jutta Hannig als Vertreterin für den Badischen Sportbund Nord sowie für den Württembergischen Landessportbund Uschi Riegger an, die ebenfalls einstimmig wiedergewählt wurden.

Zufriedene LSV-Präsidentin

Auch die LSV-Präsidentin Elvira Menzer-Haasis, die die Wahl leitete, ist mit der Entscheidung der Delegierten sehr zufrieden: „Mit Margarete Lehmann steht dem Ausschuss eine erfahrene Frau vor, die sich kein X für ein U vormachen lässt. Sie hat bereits seit 2013 den Vorsitz inne und damit auch einen Sitz im LSV-Präsidium. Hier ist sie als Schatzmeisterin des LSV seit Jahren eine allseits geschätzte Fachfrau, die in einem ansonsten eher von Männern besetzten Bereich Respekt und Anerkennung erlangt hat."

Neben dem Delegiertenteil mit u. a. dem Bericht der Vorsitzenden fand eine Talkrunde unter dem Motto „3x3x3: Sie und Wir im Dialog" statt. Selina Hahn (Bundesfreiwilligendienstleistende im Sport beim Württembergischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband), Anne Köhler (Vizepräsidentin Jugend WLSB) sowie die 2. Vorsitzende des Landesfrauenrats Baden-Württemberg, Saskia Ulmer, tauschten sich mit Moderator Bernd Röber (LSV) und den Delegierten, den Ausschussmitgliedern und Gästen zu aktuellen Themenfeldern der Gleichstellungspolitik sowie der spezifischer Förderung von ehrenamtlichem Engagement von Frauen im Sport aus. Durch diese Diskussion sind neue Kontakte und Netzwerke zwischen Vertreterinnen der LSV-Mitgliedsorganisationen initiiert worden.

Die Frauenvollversammlung ist in der Satzung des LSV verankert und setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Mitgliedsorganisationen des LSV und den Mitgliedern des Ausschusses Frauen und Gleichstellung im Sport zusammen. Sie findet alle drei Jahre vor der LSV-Mitgliederversammlung statt.

Joachim Spägele / Bernd Röber

Der LSV-Ausschuss „Frauen und Gleichstellung im Sport"

Margarete Lehmann
(Vorsitzende)

Prof. Dr. Ulrike Korsten-Reck
(Badischer Sportbund Freiburg)

Jutta Hannig
(Badischer Sportbund Nord)

Uschi Riegger
(Württembergischer Landessportbund)

Bernd Röber
(Geschäftsführung)

Sport und Beruf bei der Polizei – Hand in Hand

Mit der Spitzensportförderung hat die Polizei Baden-Württemberg für herausragende Sportler die Möglichkeit geschaffen, sowohl die Berufsausbildung als auch die spätere Berufsausübung mit Freiräumen für Trainings- und Wettkampfzeiten zu vereinen. Ein Beispiel, wie dies funktionieren kann: Die Handballerin Antje Lauenroth

Im Herbst 2015 führte das Innenministerium Baden-Württemberg gemeinsam mit dem Landessportverband Baden-Württemberg als Kooperationspartner eine neue Spitzensportförderung bei der Polizei ein. Voraussetzung für die Aufnahme in das Förderprogramm ist die Ausübung einer olympischen Sportart sowie die Zugehörigkeit zu einem geförderten Bundeskader.

Nach Ausbildungsabschluss erfolgt die Einstellung als Beamter auf Probe, während die sportliche Förderung nahtlos fortgesetzt werden kann. Unter Fortzahlung der Bezüge ist die Freistellung vom Dienst – im jeweils erforderlichen Umfang – für Trainingseinheiten und Wettkämpfe möglich. Aktuell sind acht Frauen und fünf Männer in der Spitzensportförderung der Polizei Baden-Württemberg, und zwar in den folgenden Sportarten: Wasserball, Karate, Fechten, Leichtathletik, Gewichtheben, Beachvolleyball, Handball, Sportschießen, Rugby, Schwimmen und Fußball.
Eine dieser Spitzensportlerinnen ist Antje Lauenroth. Seit der Saison 2015/16 spielt sie in der Handball-Bundesliga beim SG BBM Bietigheim, mit dem die 30-Jährige 2017 die Deutsche Meisterschaft gewann. Zudem gab die Kriminalkommissarin 2017 ihr Debüt in der Frauen-Nationalmannschaft. Für *SPORT in BW* beantwortete sie die folgenden Fragen:

Frau Lauenroth, was hat Sie dazu bewogen, an der Spitzensportförderung der baden-württembergischen Polizei teilzunehmen? Was sind für Sie die entscheidenden Vorteile gegenüber anderen Förderprogrammen für Spitzensportler?
Die optimale Verbindung zwischen Beruf und Leistungssport hat mich natürlich von Anfang an begeistert. Ich finde es klasse, dass ich trotz des Trainings- und Spielpensums meinem Beruf weiter nachgehen kann und somit immer Anschluss halte. Vor der Förderung habe ich in Teilzeit gearbeitet und so versucht beiden Seiten gerecht zu werden. Aber dies war nicht immer möglich, sodass mal der Beruf und mal der Sport etwas vernachlässigt wurde. Der entscheidende Vorteil ist nun, dass ich in enger Absprache mit meinen Kollegen meine Dienstzeit optimal zu meinen Trainingszeiten legen kann, so bin ich im normalen Arbeitsalltag vollkommen mit eingebunden, muss aber kein schlechtes Gewissen haben, wenn ich nach vier Stunden Arbeit ins Training gehe. Aber auch im Hinblick auf die Regeneration zeigt die Spitzensportförderung ihre Vorteile: So muss ich für Spiele im EHF-Cup, beispielsweise in Russland, nicht extra zwei Tage Urlaub oder Stunden frei nehmen, sondern kann meine Urlaubstage für meine Regeneration und Prävention nutzen. Dies ist für einen Leistungssportler enorm wichtig, um hundert Prozent bereit zu sein im Sport und Beruf.

Antje Lauenroth *Foto: privat*

Wo genau sind Sie eingesetzt, was machen Sie zurzeit genau bei der Polizei?
Ich versehe meinen Dienst beim Kriminalkommissariat in Ludwigsburg beim Dezernat 2. Wir bearbeiten Eigentumsdelikte. Dabei werde ich vorrangig im Bereich der Wohnungseinbruchsdiebstähle eingesetzt.

Gibt es Parallelen zwischen Ihrem Beruf als Polizistin und Ihrem Leben als Leistungssportlerin? Gibt es beispielsweise Charaktermerkmale, die für beides wichtig sind?
Auf jeden Fall: Teamwork. Ohne die Kollegen beziehungsweise Mitspielerinnen geht gar nichts. Fleiß: Sich auch mal nach dem letzten Training ins Büro setzen oder eine extra Laufeinheit absolvieren, das gehört einfach dazu. Ehrgeiz: Sich Ziele bei der Arbeit und im Sport zu setzen und diese dann auch zu meistern, gibt einem selber Selbstvertrauen und ein gutes Gefühl, und die Eigenschaft, auch mal auf schönere Sachen verzichten zu können. Dabei denke ich an meinen Kollegen, der vier Wochen lang kein Wochenende hat, da er in langwierigen Überwachungsmaßnahmen gebunden ist oder auch an Kraft- und Lauftraining an einem sonnigen Sonntag.

Wer sein Leben sportlichen Leistungen auf höchstem Niveau verschrieben hat, braucht sich über Freizeitgestaltung sicherlich wenig Gedanken zu machen. Wenn Sie aber dennoch mal ein wenig Zeit zur freien Verfügung haben, was machen Sie dann am liebsten?
Am liebsten gehe ich dann mit meinem Freund und Freunden etwas essen. Einfach gemütlich beisammen sitzen, egal wo und sich unterhalten. Sollten es sogar mal zwei Tage Freizeit sein, dann fahre ich zu meiner Familie nach Sachsen-Anhalt. ■

Das Interview führte Joachim Spägele

Ausführliche Informationen zu den Zulassungsvoraussetzungen und zur Spitzensportförderung bei der Polizei Baden-Württemberg gibt es im Internet unter:
www.polizei-bw.de
www.spitzensport.polizei-bw.de

Tolle Erfolge!

Baden-Württembergische Wintersportler heimsen bei ihren Weltmeisterschaften zahlreiche Medaillen ein

Nach Olympia ist vor Olympia – und dazwischen? Weltmeisterschaften! Athleten aus dem Südwesten, ob Männer oder Frauen, ergatterten in den letzten Wochen zahlreiche Medaillen und stellen damit einmal mehr unter Beweis: Baden-Württemberg ist ein Spitzensportland par excellence.

Bei den Frauen haben Ramona Straub (SC Langenordnach) und Carina Vogt (SC Degenfeld) mit der Goldmedaille einmal mehr unter Beweis gestellt, dass die deutschen Skispringerinnen im Team kaum zu schlagen sind. Im Quartett zusammen mit Katharina Althaus und Juliane Seyfahrt waren sie im österreichischen Seefeld nicht zu stoppen. Kein Wunder, dass Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg, zuletzt mit Nachdruck die Einführung einer Vier-Schanzen-Tournee für Frauen in Baden-Württemberg forderte.
Nicht minder erfolgreich waren die Herren. Auch sie holten am Innsbrucker Bergisel Gold. Für den in Breitnau wohnenden und trainierenden Wahlschwarzwälder Stephan Leyhe ein toller Erfolg, durfte er im Einzel dann aber leider nicht an den Start gehen. Mit 126,0 und 128,5 Metern und der unglaublichen Wertungsnote von 20,0 war Leyhe maßgeblich am Zustandekommen des Teamerfolgs beteiligt. Und nachdem aller guten Dinge drei sind gewann auch Fabian Rießle (SZ Breitnau) zusammen mit Eric Frenzel Gold in der Nordischen Kombination.

Durften jubeln, Deutschlands Skispringerinnen mit Juliane Seyfarth (von links), Carina Vogt, Ramona Straub und Katharina Althaus.
Foto: picture alliance

Kaum zu stoppen: Benedikt Doll. *Foto: picture alliance*

Auch Biathleten erfolgreich

Zweimal Silber gab es zudem im Biathlon. Bei den Welttitelkämpfen im schwedischen Östersund kamen die Deutschen um Bededikt Doll und Arnd Peiffer, Vanessa Hinz sowie Denise Herrmann in der Mixed-Staffel auf Platz zwei ein, wobei nicht zuletzt der für die SZ Breitnau startende Doll ein blitzsaubere Leistung ablieferte. Und noch einmal Silber gab es in der Männer-Staffel. Neben Johannes Kühn und Arnd Peiffer gingen Roman Rees (SV Schauinsland) und erneut Benedikt Doll an den Start. Diese vier mussten sich lediglich Norwegen geschlagen geben, wobei sich Doll lange Zeit mit Johannes Thinges Bö ein packendes Finish lieferte. Unter dem Strich bleiben hervorragende Ergebnisse in Erinnerung, so mancher Erfolg, der letztlich nicht mit Edelmetall gekrönt wurde, kann aus Platzgründen an dieser Stelle leider nicht genannt werden, wäre aber allemal erwähnenswert. ■

Joachim Spägele

Günther Lohre *Foto: privat*

Günther Lohre verstorben

Der ehemalige Mitarbeiter des Landessportverbandes Baden-Württemberg e.V. (LSV) und mehrfache deutsche Meister und Olympiateilnehmer 1976 in Montreal im Stabhochsprung, Günther Lohre, ist tot. Er starb im Alter von 65 Jahren am 15. März überraschend in seiner Heimatstadt Leonberg (Kreis Böblingen). Lohre war zwischen 2011 und 2015 Sportdirektor beim LSV.

Der Tod von Günther Lohre hat uns getroffen. Wir bewahren ihm ein ehrendes Gedenken. Unsere tiefe Anteilnahme und unser Mitgefühl gelten seiner gesamten Familie. ■

Elvira Menzer-Haasis
Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg e. V.

Einsatz für Integration im Sport

Mitte Februar empfing der Landessportverband Baden-Württemberg (LSV) den ehemaligen Spieler der deutschen Fußballnationalmannschaft und Ex-VfB-Profi, Claudemir Jerônimo Barreto, besser bekannt als Cacau, auf seiner Geschäftsstelle zu einem Fachaustausch

Cacau ist seit 2016 Integrationsbeauftragter des Deutschen Fußball-Bundes und seit Anfang 2018 auch Mitglied im Landesbeirat für Integration, einem Beratungsgremium der Landesregierung Baden-Württemberg.

Der LSV und Cacau tauschten sich intensiv zu Strategien, Zielen und Instrumenten der Integrationsarbeit von Sportvereinen und Sportverbänden aus. Der ehemalige Fußball-Profi stellte dabei fest: „Alle Maßnahmen zur Stärkung der ehrenamtlich getragenen Sportvereine sind erste Schritte hin zu gelingender Integration. Denn neben der sportlichen Ausbildung schaffen es sehr viele Sportvereine, Geflüchtete, Menschen mit Migrationshintergrund und sozial Benachteiligte in die Gesellschaft zu integrieren. Die Potenziale des Sports noch besser kenntlich zu machen und deren Wirkung auszubauen, dies ist mein Ziel!"
Gerhard Schäfer, LSV-Präsidiumsmitglied sowie Vorsitzender des LSV-Koordinationsausschusses „Integration und Geflüchtete", dankte Cacau für sein Engagement im Themenfeld über den Fußball hinaus. Der LSV setzt seit 30 Jahren das Bundesprogramm „Integration durch Sport" um, seit 2015 in enger Kooperation mit den drei Sportbünden im Land.
„Jeden Tag gelingt es vielen Trainern, Betreuer, Vorständen und Eltern in Sportvereinen in Baden-Württemberg eine starke Integrationsleistung im Stillen zu bewerkstelligen. So wie es Cacau seit seiner Einreise nach Deutschland öffentlich erlebt und seinen Betrag dazu leistet. Dafür sind wir allen Engagierten sehr dankbar", so Gerhard Schäfer, der zudem auf die Hilfe der Sportverbände und lokaler Netzwerkpartner verwies.

Bernd Röber

Trafen sich zu einem Austausch beim LSV, von rechts Gerhard Schäfer (Vorsitzender LSV-Koordinationsausschuss Integration und Geflüchtete), Cacau, Bernd Röber (LSV) und Stefan Anderer (Geschäftsführung LSV-Koordinationsausschuss „Integration und Geflüchtete"). *Foto: Kerstin Redanz*

Neue Gesichter bei der BWSJ

Aufgrund beruflicher Veränderungen und einem Stellenaufwuchs im Büro Sport und Schule gab es in den letzten Wochen einige personelle Änderungen bei der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ). Katharina Holz, Lale Ochtendung und Thomas Schad sind die Neuen

Pia-Marie Lorke (Büro Württemberg) und Tom Kotzmann (Kinder- und Jugendpolitik) haben das Team der BWSJ für eine berufliche Veränderung verlassen. Miriam Janz (Büro Baden) ist innerhalb des LSV in den Bereich Personal und Finanzen gewechselt.

Mit Andrea Hoffmann und Sonja Straßner übernehmen zwei Kolleginnen aus dem Freiwilligendienste-Team mit geteilten Aufgaben die Nachfolge von Tom Kotzmann im Bereich Kinder- und Jugendpolitik. Die Stellen im Büro Baden und Württemberg wurden mit einer neuen Mitarbeiterin und einem neuen Mitarbeiter nachbesetzt. Aufgrund des Aufwuchses der FSJ-Stellen im Programm Sport und Schule wurde das BWSJ-Team zudem um eine weitere neue Mitarbeiterin verstärkt.
An dieser Stelle stellen sich die neuen Mitarbeiter kurz vor:

Katharina Holz (Büro Baden):
Mein Name ist Katharina Holz und ich bin 29 Jahre alt. Schon seit frühen Kindheitstagen bin ich mit dem Sport verbunden. Neben dem Wettkampfschwimmen, Voltigieren und Basketball war und bin ich für alle möglichen sportlichen Aktivitäten und Trends zu haben. Nach meinem Erziehungswissenschaftsstudium bot sich, unter anderem durch ein Praktikum am Olympiastützpunkt Stuttgart, die Möglichkeit ein Masterstudium im Bereich Bewegung und Sport im Kindes- und Jugendalter zu absolvieren. Dieses führte mich bereits schon einmal in den SpOrt – zum Württembergischen Landessportbund und einem Praktikum in dessen Geschäftsbereich Bildung, Wissenschaft und Schulen. Da es mein größter Wunsch ist die Bereiche Bildung und Sport zu verbinden und somit zur deren Weiterentwicklung beizutragen, bin ich sehr glücklich, nun im Team Baden in der Baden-Württembergischen Sportjugend für den LSV aktiv werden zu dürfen und freue mich auf die neuen Aufgaben.

Lale Ochtendung (Büro FSJ Sport und Schule):
Mein Name ist Lale Ochtendung, ich bin 25 Jahre jung, in Köln geboren, in Bayern aufgewachsen, und zum Sportwissenschaftsstudium hat es mich ins schöne „Schwabenländle“ verschlagen. Mit dem fünften Lebensjahr lernte ich meine Liebe zur Sportakrobatik kennen. Nach fast sechs Jahren intensiven Individualsports ließ ich diese hinter mir, um die kommenden sechs Jahre in der Mannschaftssportart Handball Fuß beziehungsweise Hand zu fassen. Während meines Studiums entwickelte ich unter anderem Interesse für Schwimmen, Bouldern und Volleyball. In meiner vorhergegangenen Trainertätigkeit beim 1. Kindersportverein Stuttgart e. V. lernte ich die Freude an der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, Kollegen und Eltern kennen. Als Koordinatorin für Kinder- und Jugendarbeit im Sport beim LSV bin ich im Bereich der Freiwilligendienste für das Format Sport und Schule zuständig und freue ich mich nun mein Team unterstützen zu dürfen.

Thomas Schad (Büro Württemberg):
Mein Name ist Thomas Schad, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Rottenburg am Neckar. Nach meinem Abitur leistete ich einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) an einer Schule für Menschen mit geistiger Behinderung, welches mich im positiven Sinne sehr geprägt hat. Anschließend zog es mich an den Bodensee. Dort studierte ich in Konstanz Sportwissenschaft, erlangte die Fitnesstrainer B-Lizenz und war währenddessen im universitätseigenen Fitnessstudio UniMotion tätig. Da das Angebot in meinem Studiengang sehr groß ist, bekam ich zudem einen umfassenden Einblick in außergewöhnliche Sportarten wie Crossfit, Rudern oder Skilanglauf. Seit der Grundschule spiele ich in Rottenburg Handball, war gleichzeitig in Jugend- und Herrenmannschaften aktiv und wechselte anschließend nach Konstanz in die 2. Herrenmannschaft. Bei der BWSJ bin ich ab sofort für die Betreuung der Freiwilligendienstleistenden im Raum Württemberg zuständig. Auf diese neue Herausforderung und das Kennenlernen des gesamten LSV freue ich mich sehr.

Die drei Neuen bei der BWSJ, von links: Lale Ochtendung, Katharina Holz und Thmas Schad
Foto: Kerstin Redanz

Kongress Sport und Nachhaltigkeit

Interessante Veranstaltung am Freitag, 17. Mai, in Stuttgart

Beim Kongress Sport und Nachhaltigkeit am 17. Mai (9.30 Uhr – 16.00 Uhr) in der Sparkassenakademie Stuttgart erwartet Sie ein spannendes Programm:

- Die Preisverleihung des Sport&Nachhaltigkeitswettbewerbs 2018
- Impulsvortrag zur nachhaltigen Beschaffung
- Eine Modenschau
- Die Vorstellung eines nachhaltigen Olympiastützpunkts

In Workshops wird diskutiert über:

- Was bedeutet Nachhaltigkeit bei der Sportbekleidung?
- Mikroplastik in der Umwelt durch Sport
- N!Charta-Sport – Nachhaltigkeitsmanagement für Vereine
- Folgen des Klimawandels für den Sport und Klimakompensation

Weitere Informationen und den Anmeldungslink erhalten Sie unter www.lsvbw.de/nachhaltigkeit

Dank Toto-Lotto!

Der TV Uhingen bekommt eine neue Gymnastikhalle

An der Hauptversammlung des TV Uhingen im Jahr 2011 wurde der Baubeschluss für eine neue Gymnastikhalle gefasst. Ursprünglich sollte nur ein neuer größerer Geräteraum an die bisherigen Räumlichkeiten angebaut werden, doch es ergab sich, dass auch ein Bedarf für eine Gymnastikhalle bestand.

„Momentan sind Kurse, die man in kleineren Hallen gut ausüben kann, bei uns im Verein sehr gefragt“, berichtet der stellvertretende Vorsitzende des TV Uhingen, Rolf Widmaier. Deshalb umfasst das gesamte Bauprojekt nun eine Gymnastikhalle, einen Geräte- sowie einen Kraftraum. Die Halle soll insgesamt 20 Meter lang und knapp 12 Meter breit werden. Bereits 2011 wurde hierfür mit der Grundstücksplanung begonnen. 2014 war die Planung der Halle schließlich abgeschlossen, und es wurde versucht die Baugenehmigung beim Landratsamt einzuholen. Nachdem man diese erhalten hatte und die Finanzierung endgültig geklärt war, konnte sich der Verein im Juli letzten Jahres auf die Suche nach einer Baufirma machen.

Die geplanten Kosten des Projekts liegen aktuell bei 900.000 Euro. Davon wird bereits der Rohbau 350.000 Euro in Anspruch nehmen. Hierfür wurde in der Zwischenzeit eine Baufirma gefunden. Diese soll in den nächsten Wochen mit dem Bau beginnen. „Man muss beim Bau natürlich immer mit Unregelmäßigkeiten rechnen. Ich hoffe aber, dass die Halle in spätestens anderthalb Jahren fertig ist“, sagt Widmaier.

Tagsüber soll sie nach ihrer Fertigstellung von einer Schule genutzt werden. Abends bietet der TV Uhingen dann beispielsweise Ball- und Herzsport sowie Turnen in ihr an. Der WLSB bezuschusst den Bau der Halle mit 132.000 Euro. Ermöglicht wurde dies unter anderem durch den Wettmittelfonds des Landes Baden-Württemberg. Sport im Verein ist eben besser. Dank Toto-Lotto! ■

Stefan Seeger

Die neue Halle soll tagsüber für den Schulsport genutzt werden. *Foto: Ian Allenden / 123rf.com*

„Vereinssterben“ ist ein Mythos!

Welchen gesellschaftlichen Stellenwert haben Sportvereine? Und wie sieht die aktuelle Entwicklung aus? Diese und andere Fragen beantwortet BSB-Mitarbeiter Dr. Florian Dürr im Interview zum Thema „Vereinsentwicklung“.

Foto: Konrad Gös

Wofür genau setzt sich der Badische Sportbund Nord ein. Was sind die Aufgaben und Ziele?

Die Aufgaben des Badischen Sportbundes kann man mit drei Schlagworten zusammenfassen: Bilden, Beraten, Bezuschussen. Bei der Bezuschussung sind insbesondere die großen Förderprogramme zu nennen: Sportstätten- und Geräteförderung, Übungsleiter- und Trainerbezuschussung, Kooperation Schule-Verein, aber auch in Kindergärten sind wir seit mehreren Jahren erfolgreich aktiv mit zunehmenden Zuschussraten. Daneben existieren weitere Fördermöglichkeiten bspw. in den Bereichen Integration und Jugend.

Im Bereich Bildung sind wir als Badischer Sportbund zuständig für die überfachliche Bildung. Überfachlich meint alles, was nicht einzelne Sportarten betrifft und somit den Fachverbänden zugeordnet ist. Da ist der Bereich Führung und Management – dort bieten wir Aus- und Fortbildungen zum Vereinsmanager an und Formate wie Kurzschulungen oder Tageskongresse, die sich allesamt an diejenigen richten, die den Verein führen und organisieren. In der sportpraktischen Aus- und Fortbildung geht es um sportartübergreifende theoretische und sportliche Inhalte. Also Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter*innen, aber auch die Unterstützung der Fachverbände bei diesen Themen.

Der Bereich Beratung beginnt bei einfachen Auskünften bis hin zu ausführlichen Themenberatungen und Vereinscoachings, bei denen es darum geht, den Verein in einer größeren Entwicklung zu begleiten. Bei letztgenannten Beratungsformen arbeiten wir auch mit Experten außerhalb des BSB Nord zusammen.

Neben diesen drei Angebotsbereichen haben wir für unsere Mitgliedsorganisationen Rahmenverträge abgeschlossen, von denen alle profitieren, ohne dass sich jeder Verein individuell darum kümmern muss. Zu nennen sind der Sportversicherungsvertrag mit der ARAG (Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG), mit der VBG (Verwaltungsberufsgenossenschaft) und Gema.

Die Zielsetzung des BSB Nord ist so einfach wie kompliziert, nämlich die Interessen unserer Mitgliedsorganisationen bestmöglich zu vertreten – und die sind mannigfaltig. Hierzu führen wir Strategiegespräche, werten Struktur-Daten und wissenschaftliche Untersuchungen wie den Sportentwicklungsbericht aus, bei dem auch nordbadische Vereine befragt werden und haben Gremien und Arbeitsgruppen, die sich mit Entwicklungsfragen befassen. Darauf stimmen wir unsere konkreten Zielsetzungen und das Angebotsportfolio auch im verbandlichen Gesamtsystem ab – betreiben also eine kontinuierliche Organisationsentwicklung.

Deutschland gilt gemeinhin oft als ein Vorreiter in Sachen Vereinskultur. Wie wichtig ist Vereinskultur für unsere Gesellschaft?

Ich bin der festen Überzeugung, dass unser Vereinswesen in Deutschland auch über den Sport hinaus ein echtes Pfund ist, von dem die Gesellschaft stark profitiert. Es gibt einige kollektiv geteilte Werte, also eine Kultur in den Sportvereinen, die zeigt, dass Vereinssport mehr ist als nur Sport und die Wirkungen sich nicht auf gesundheitliche Aspekte beschränken. Zu nennen sind insbesondere Fair play, und Toleranz, aber auch die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und der Gemeinschaft, wie die SEB-Studien zeigen. Alles Werte, die nahezu alle Vereine teilen. Ich halte auch die Leistungsorientierung – gerade in Kopplung mit Fair play für einen zentralen Wert. Auch wenn es im Hochleistungssport viele unschöne Entwicklungen gegeben hat, darf man nicht vergessen, dass an der Basis viel Gutes geleistet wird. Der zentrale Aspekt ist für mich aber der Aspekt der Gemeinschaft. Gerade in Zeiten starker gesellschaftlicher Wandlungsprozesse, benötigen wir Institutionen wie (Sport-) Vereine, die neben der Familie Orte der Begegnung, des Austausches und auch des gemeinsamen Gestaltens (ohne kommerzielle Interessen) sind. Dieses ‚Kulturpfund‘ gilt es zu stärken, zu entwickeln und zu bewahren.

Wie wichtig ist das vor allem für Jugendliche (soziale Kompetenzen etc.)?

Jugendliche haben die Chance, sich mit Gleichaltrigen zu messen, sich zu begegnen. Das ist ein Gegenpol zur digitalen Welt, in der Jugendliche auch leben. Es ist ein unschätzbarer Wert, im Verein eine Durchmischung von Charakteren und Personen zu erleben, die in anderen Lebenskontexten häufig nicht so bunt ‚daherkommt‘. Jugendliche lernen nahezu in jeder Sportart, sich Konflikten zu stellen, denn diese bleiben im Sport nicht aus. An meinem Sohn habe ich gesehen, wie wichtig es sein kann, durch Leistungssport ein Ziel zu haben, für das es sich zu trainieren lohnt. Man verbringt die Wochenenden lieber in der Schwimmhalle als auf Partys, um es mal platt zu sagen. Gerade in der Pubertät kann das ein wichtiger Stabilitätsanker sein.

Die Reha-Sport-Angebote der Vereine stoßen auf immer größeres Interesse.
Foto: GES

Boomt schon seit einigen Jahren: Bergsport und Klettern.
Foto: ©LSB NRW, Lutz Leitmann

Immer wieder liest man auch vom sogenannten „Vereinssterben", vor allem in ländlichen Regionen. Auf Ihrer Seite las ich nun, dass 2018 bereits zum vierten Mal in Folge die Mitgliedszahlen gestiegen seien. Ist das Thema Vereinssterben nun nur ein Mythos oder wie schaut es damit aus?

Wenn man sich die Zahlen anschaut, dann ist das Reden vom „Vereinssterben" ein Mythos. Das zeigen die Mitgliederzahlen. Von 2016 bis 2018 sind im Badischen Sportbund die Mitgliederzahlen gestiegen. Auch wenn man das in Beziehung setzt zur Bevölkerungsentwicklung, erreichen wir mehr Menschen als vorher. Bei einem Blick auf Mitgliedszahlen kann man also überhaupt nicht von einem „Vereinssterben" sprechen. Die Anzahl der Vereine ist zwar leicht rückläufig, aber in einem unspektakulären Umfang. Es gibt natürlich auch einige Probleme der Vereine. Von daher darf man sich nicht zurücklehnen und sagen: Es ist alles super.

Gibt es im Vereinsleben städtisch-ländliche Unterschiede?

Das Vereinsleben als solches läuft ähnlich ab. Aber das Umfeld ist ein anderes und das hat natürlich auch Auswirkungen auf die Vereine. Ein Kernunterschied ist für mich zum einen die Vielfalt an Wahlmöglichkeiten, die Menschen in Metropolregionen und dem städtischen Umfeld haben. Da sind die Alternativen viel größer. Es gibt mehr Angebote, die Freizeit zu gestalten. In ländlichen Regionen sind Vereine häufig noch das dominierende Element der Freizeitgestaltung. Zum anderen befinden sich städtische Vereine viel stärker in Konkurrenz zu anderen Anbietern wie Fitnesscentern. Dadurch entsteht bspw. ein Markt im Übungsleiterbereich mit entsprechenden Stundenlöhnen. An dem kann man auch als Verein nicht einfach vorbeigehen. Dafür gibt es Studierende, insbesondere der Sportwissenschaft, aber auch anderer Disziplinen, die eine Leidenschaft für das Unterrichten mitbringen.

Mit welchen Problemen haben Vereine heutzutage zu kämpfen? Was kann man dagegen tun?

Das größte Problem ist die Gewinnung von ehrenamtlichen Funktionsträgern. Es sind aber nicht nur Ehrenamtliche, auch Übungsleiter oder Kampfrichter sind Positionen in Vereinen, die schwierig zu besetzen sind. Personal ist somit das Kernproblem. Darüber hinaus ist auch die Bürokratiebelastung für die Vereine deutlich gestiegen. Hier muss es von allen Seiten mehr Anstrengungen geben, die Vereine wieder zu entlasten. Die Gewinnung von Leistungssportlern ist für einzelne Vereine ein Problem, die Finanzierung stellt über alle Vereine betrachtet kein großes Problem dar. Im Bereich des Personals und Ehrenamtes Lösungen zu finden, fällt nicht leicht. Es ist seit Jahrzehnten das dominierende Problem der Vereine und das verwundert ja auch nicht – Menschen zu finden, die sich unentgeltlich oder gegen ganz geringes Entgelt in ihrer Freizeit engagieren, ist und bleibt eine herausforderungsvolle Aufgabe. Dennoch gibt es auch Vereine, die hier kein Problem haben. Die Basis ist immer, durch gute Strukturen und Absprachen, die Arbeit bestmöglich zu verteilen und zu organisieren. In einigen Vereinen wird man künftig aber nicht umhinkommen, einzelne Teile der Arbeit auszulagern oder über bezahlte Mitarbeit nachzudenken – nicht um das Ehrenamt zurück zu fahren, sondern um es zu stärken, indem sich die Engagierten wieder auf die wesentlichen Punkte, den Sport und die Entwicklung des Vereinslebens konzentrieren können.

Viele Vereine haben mit ihren Fitness-Studios außerordentlich großen Erfolg.
Foto: BSB-Archiv

Im Badischen Sportbund Nord sind über 2.500 Vereine dabei. Welches sind die „speziellsten Sportarten"? Also welche Sportvereine würden Sie besonders empfehlen, die wesentlich mehr Aufmerksamkeit verdient hätten?

Wir haben ein Herz für alle Sportarten – daher kann ich hier keine Vereine oder Sportarten empfehlen. Es ist mir und uns vielmehr wichtig, dass die Vielfalt der Vereine wahrgenommen und die öffentliche Wahrnehmung nicht auf wenige Sportarten eingeengt wird. Wir haben aktuell 52 Fachverbände, die bei uns Mitglied sind, jeweils mit unterschiedlichen Sportarten und/oder Disziplinen. Da wäre es einfach schön, wenn dieser Schatz an Unterschiedlichkeit in der medialen Präsenz mehr wahrgenommen und aufgegriffen wird.

Es gibt ja auch immer gewisse Trendsportarten. Welche Sportart ist denn gerade besonders gefragt oder im Kommen?

Wir können nur die Trends nachzeichnen, die sich auch in Mitgliedern niederschlagen und dort beobachten wir, sicher auch aufgrund der Demographie, einen starken Zuwachs beim Badischen Behinderten Rehabilitationssportverband, also vor allem bei den Reha-Sportangeboten. Wenig überraschend kommt auch die Kraft- und Fitnessorientierung in den Vereinen an, was sich u.a. am Wachstum des Gewichtheberverbandes zeigt und wir stellen eine Zunahme der Kletter- und Bergsportaktiven fest. Die Kletterhallen boomen ohne Ende. Aber auch Turnen mit seinem ausdifferenzierten Angebot und die Fußballer konnten in den letzten drei Jahren zulegen, wenn auch nur moderat. Die TSG Hoffenheim ist aktuell der Verein mit den meisten Mitgliedern, aber das ist bekanntermaßen ja nicht nur ein Effekt des aktiven Sporttreibens.

Das Interview führte Felix Haberkorn für ka-news.de. Den Originalartikel finden Sie unter www.ka-news.de/2345455

31. Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord

Samstag, 25. Mai 2019 um 9.30 Uhr im Palatin Wiesloch

BSB 2019
31. Sportbundtag

Tagungsfolge

1. Begrüßung
2. Verleihung des BSB-Zukunftspreises
3. Grußworte der Gäste
4. Bericht des Präsidenten
5. Bericht des Vizepräsidenten Finanzen
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Aussprache über die Berichte
8. Bildung einer Wahlkommission
9. Entlastung des Präsidiums
10. Wahlen
    10.1. Präsident/in
    10.2. Fünf Vizepräsidenten/innen, wovon eine/r Vizepräsident/in Finanzen sein muss und eine/r den Aufgabenbereich „Frauen und Sportentwicklung“ verantwortet
    10.3. drei Kassenprüfer/innen
11. Bestätigung der von den Fachverbänden und den Sportkreisen gewählten Mitglieder des Präsidiums
12. Bekanntgabe des/der von der Badischen Sportjugend gewählten BSJ-Vorsitzenden und der/des weiteren Vertreters/Vertreterin des BSJ-Vorstands als Mitglied des Präsidiums
13. Anträge
14. Ehrungen / Verabschiedungen
15. Verschiedenes

Anträge müssen nach § 21 der Satzung des Badischen Sportbundes vier Wochen vor dem Sportbundtag bei der Geschäftsstelle des BSB vorliegen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach § 23 der Satzung. Die endgültige Tagungsfolge wird ab 29. April 2019 auf der BSB-Homepage bereitgestellt.

Vor und nach der Veranstaltung präsentieren sich im Foyer des Palatin folgende Partner und Förderer des BSB Nord:

- ARAG Sportversicherung
- Sportstättenbau Garten-Moser
- BENZ Sportgeräte
- Polytan
- InterConnect

Für das Präsidium des Badischen Sportbund Nord e.V.
Martin Lenz, Präsident

Stand: 28.01.2019

Delegiertenmeldung zum 31. Sportbundtag bis spätestens 18. April 2019

Der 31. Sportbundtag des Badischen Sportbundes Nord e.V. findet am **Samstag, den 25. Mai 2019, um 9.30 Uhr** im Best Western PLUS Palatin Kongresshotel in Wiesloch statt.
Die Delegierten der Fachverbände und Sportkreise sind mit Namen, genauer Anschrift, Vereinszugehörigkeit und Stimmenzahl bis **spätestens 18. April 2019** der Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes Nord e.V. in Karlsruhe zu melden.
Wir wären Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die Vorbereitungen zum Sportbundtag 2019 durch rechtzeitige und vollständige Delegiertenmeldungen unterstützen würden.

Startschuss für die „Sterne des Sports“

Vereine können sich bis 30. Juni online bewerben

Die „Sterne des Sports“ sind Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport, bei dem Sportvereine ausgezeichnet werden, die sich über ihr sportliches Angebot hinaus besonders engagieren und damit wertvolle gesellschaftliche Arbeit leisten. Integration, Klima-, Natur- und Umweltschutz, Gesundheit und Prävention oder spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren sind nur einige von zahlreichen Möglichkeiten.
Um diesen unbezahlbaren Einsatz zu würdigen, haben der Deutsche Olympische Sportbund und die deutschen Volksbanken Raiffeisenbanken gemeinsam den Wettbewerb „Sterne des Sports“ initiiert, der in diesem Jahr zum 16. Mal ausgeschrieben wird und durch den die Vereine eine mehr als verdiente Wertschätzung erfahren.

Preise auf Regional-, Landes-, und Bundesebene

Der Wettbewerb startet auf der regionalen Ebene und wird dann auf Landes- und abschließend auf Bundesebene fortgesetzt. Preise gibt es dabei in Form von bronzenen, silbernen und goldenen Sternen, jeweils verbunden mit einer Geldprämie. Alle Sieger einer Ebene sind automatisch für die Teilnahme an der nächst höheren qualifiziert. Bei der feierlichen Preisverleihung mit dem „Großen Stern des Sports“ in Gold auf Bundesebene haben in den vergangenen Jahren abwechselnd die Bundeskanzlerin und der Bundespräsident die Auszeichnungen persönlich an alle Finalisten überreicht.

Weitere Informationen:

Alle wichtigen Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.sterne-des-sports.de

STERNE DES SPORTS

Ab sofort online bewerben!

Mitmachen können alle Vereine, die Mitglied im Badischen Sportbund, in einem Spitzenverband oder einem Sportverband mit besonderen Aufgaben sind.
Die Bewerbungen werden wie im vergangenen Jahr auch 2019 wieder komplett digital abgewickelt, und zwar über die Webseiten der teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken.

Letzter Termin ist der 30. Juni 2019.

Sport in der Krebsnachsorge

BSB Nord und BSB Freiburg bildeten neue Übungsleiter/innen aus

Bereits seit 2001 sind die beiden Badischen Sportbünde (BSB Nord und BSB Freiburg) mit ihren Lehrgängen „Sport in der Krebsnachsorge" in der Winkelwaldklinik in Nordrach, einer Fachklinik für onkologische Rehabilitation, zu Gast. Seitdem finden dort in jährlichem Wechsel entweder eine Ausbildungswoche oder zwei Fortbildungswochenenden statt. Die Eindrücke der diesjährigen Ausbildung haben eine Teilnehmerin und ein Teilnehmer für Sport in BW zusammengefasst.

Die zwölf neuen Übungsleiter/innen nach der erfolgreichen Prüfung.
Fotos: Heidi Mayer

Zehn Übungsleiterinnen und zwei Übungsleiter hatten sich für die Ausbildung „Sport in der Krebsnachsorge" Ende Januar in der Winkelwaldklinik in Nordrach angemeldet. Am Sonntagnachmittag wurden wir von der Lehrgangsleiterin Heidi Mayer alle sehr herzlich in Empfang genommen und nach dem Bezug der Zimmer durch das weitläufige Klinikum geführt. Dass wir diese Woche ein recht ambitioniertes Arbeitsprogramm zu bewältigen haben würden, das wenig Freizeit zuließ, wurde uns erst vor Ort so richtig bewusst.

Brustkrebs und Bewegung – dem Körper etwas Gutes tun

Dr. Nipken, Oberarzt an der Klinik, eröffnete mit einem theoretischen Grundlagen-Vortrag zum Thema Mamma-Carcinom, dem Schwerpunkt unserer Ausbildung. Entstehung, Diagnose, Klassifikation des Tumors, verschiedene Therapie- und Behandlungsformen und Fragen der Nachsorge waren Inhalte seines ausführlichen Vortrages.
Danach machte sich das Bedürfnis nach Bewegung bemerkbar, das wir noch vor dem Mittagessen mit Spielformen und kleinen Spielen – auch zum Kennenlernen – unter der Leitung von Heidi ausleben konnten. Körper und Geist lockern und unsere Muskeln (auch Lachmuskeln) wurden aktiviert. Am Nachmittag gab uns Schwester Christine während ihres Vortrags Behandlungsfolgen die praktische Möglichkeit der Selbstuntersuchung, und zwar durch Fühlen und Tasten anhand eines Brustmodels.
Auch der anschließende Vortrag von Herrn Kimmig vom Badischen Behinderten- und Reha-Sportverband (BBS) über die Zertifizierung von Krebssportgruppen und die Voraussetzungen für die Teilnahme an diesen Gruppen war sehr informativ und erkenntnisreich.

Ein abwechslungsreiches Praxisangebot gab es durch das Physio-Team der Klinik und BSB-Referentin Heidi Mayer.

Interessanter Wechsel von Theorie und Praxis

Der zweite Tag wurde mit einem Vortrag über den Krankheitsverlauf und dessen Bewältigung eröffnet. Frau Speer, Psychologin an der Klinik, machte deutlich, wie schwierig es für Patienten ist, die zahlreichen Belastungen körperlicher aber auch psychischer Art zu verkraften.
In der anschließenden Sport-Praxis mit Frau Jonik und Frau Nolte wurde die praktische Durchführung der Bewegungsmöglichkeiten mit Alltagsgegenständen nach der OP gezeigt.
Der Nachmittag begann mit einem sehr interessanten Vortrag von Frau Kulesza über Ausschlusskriterien bzw. Kontraindikation bei Sport nach Krebs und was wir als Übungsleiter dabei beachten müssen. Die Wassergymnastik mit Frau Göhringer machte allen Spaß, auch wenn das Wasser doch etwas kalt war.
Nach dem Abendessen mussten/durften wir nochmal in den Vortragsraum. Bernhard Hirsch vom Badischen Sportbund informierte uns über den Aufbau und die Organisation von Krebssportgruppen. Nach 20.30 Uhr waren wir und der Tag geschafft. Jetzt noch auf dem Zimmer lernen oder in der Cafeteria bei Sigi entspannen? Das war die Frage, die jeder für sich selbst entscheiden konnte.

Prüfungsvorsitzender Norbert Hartmann (li.) bei der Besprechung der Lehrproben.

Von den beiden Psychologinnen Frau Speer und Frau LeMarec wurden wir am nächsten Tag ausführlich und kompetent über die Beziehungsgestaltung zu Krebserkrankten informiert. In kleinen Rollenspielgruppen konnten wir das Erlernte gleich praktisch umsetzen. Für uns alle eine interessante Erfahrung. Körperwahrnehmung und -erfahrung, ein wichtiger Baustein unserer Ausbildung war die nächste Bewegungseinheit. Das Thema Ernährung spielt sowohl in der Prävention als auch für Krebsbetroffene eine wichtige Rolle. Diätassistentin Frau Rauber referierte umfassend und gekonnt zu diesem Thema.
Zu Übungen mit etwas anderen Handgeräten (Overbälle, Gymnastikmatte, Stoffreste und Luftballons) bekamen wir von Heidi abwechslungsreiche Ideen und dann … konnten wir alle bei der spontanen Tanzstunde mit Isabel und Axel so richtig los lassen und unseren Kopf von dem anspruchsvollen Unterrichtsstoff dieses Tages wieder frei bekommen.
Der nächste Tag begann mit einem interessanten Vortrag von Physiotherapeutin Frau Kunz über das Lymphsystem mit verschiedenen Übungen, um einem Lymphödem vorzubeugen. Wir hatten dann während der Mittagspause die Möglichkeit bei einer Lymphdrainage zuzuschauen. Herzlichen Dank an Frau Nolle, die sich dafür zur Verfügung stellte. Sie ergänzte und vertiefte spontan die Praxiseinheit von Herrn Fischer und gab noch viele hilfreiche Tipps für unsere Stunden.

Wissenschaftlicher Background vom NCT

Die Bedeutung von körperlicher Bewegung und Sport in Prävention, Therapie und Rehabilitation von onkologischen Erkrankungen ist in den letzten Jahren zunehmend Gegenstand wissenschaftlicher Betrachtungen geworden, insbesondere auch am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen in Heidelberg (NCT). Franziska, eine Kursteilnehmerin, die selbst als Sportwissenschaftlerin im NCT arbeitet, übernahm diesen Part. Sie stellte die wissenschaftlichen Erkenntnisse über die positiven Einflüsse von körperlicher Bewegung im Hinblick auf die Lebensqualität, das Gesamtüberleben und die Verarbeitung von therapiebedingten Belastungen dar und informierte uns über das Netzwerk ONKO AKTIV, das inzwischen überregional ausgebaut wurde und betroffenen Patienten hilft, sporttherapeutische Bewegungsangebote an ihrem Wohnort zu finden.
Bevor es am Freitag dann zur spannenden Lehrproben-Auslosung kam, durften wir noch zwei sehr interessante praktische Stunden zu den Themen bewegte Entspannung und Beckenbodengymnastik erleben. Physiotherapeut Herr Säuberlich führte uns u.a. in die chinesische Bewegungskunst Tai Chi ein, und seine Kollegin Frau Benz ließ uns kompetent und humorvoll unseren Beckenboden spüren.

Mündliche Prüfung und Lehrproben: Alle bestanden!

Unsere Prüfung am Samstag begann mit Theorie in Form eines Colloquiums. Als Team konnten wir alle Fragen beantworten und die Aufregung hatte sich danach schon etwas gelegt. Im anschließenden Praxisteil konnten wir interessante Lehrproben zeigen, sodass am Schluss alle ihr Zeugnis vom Prüfungsvorsitzenden des Oberschulamtes, Herrn Hartmann, überreicht bekamen.

Abschließend sagen wir ein herzliches „Dankeschön“ an alle, die an dieser tollen Woche beteiligt waren, besonders unserer Lehrgangsleiterin Heidi Mayer, für ihre fachliche Kompetenz und ihren liebevollen und menschlichen Umgang mit den Teilnehmern.

Unser Dank geht auch an die Klinik, die uns ein freundliches und sehr harmonisches Ambiente bot, mit erstklassigem Service, gutem Essen und hervorragenden Referenten.

Monika Kargl, Konrad Reiter

BBS führt „Sport in der Krebsnachsorge“ weiter

Auf 30 Jahre „Sport in der Krebsnachsorge“ können die beiden Badischen Sportbünde in diesem Jahr zurückblicken. Was 1989 mit der ersten Ausbildungswoche in der Feldbergklinik Dr. Asdonk in St. Blasien begann, wird seit 2001 in Nordrach in der Winkelwaldklinik fortgesetzt: Jedes Jahr eine Ausbildungswoche oder zwei Fortbildungswochenenden im Wechsel.
Da Bernhard Hirsch, der langjährige Betreuer und Verantwortliche für diesen Ausbildungsgang, im Sommer in den Ruhestand geht, musste eine Lösung für die Fortführung dieses Angebots gefunden werden. Da BSB Nord und BSB Freiburg seit einigen Jahren mit dem Badischen Behinderten- und Reha-Sportverband (BBS) kooperieren, u.a. in Abrechnungs- und Zertifizierungsfragen, lag es nahe, dieses Reha-Sport-Angebot dort unterzubringen, wo der Reha-Sport seit vielen Jahren beheimatet ist – eben beim BBS. Mehrere fruchtbare Gespräche – auch mit den Verantwortlichen der Klinik – haben zu dem Ergebnis geführt, dass die Aus- und die Fortbildungen auch in Zukunft an der Winkelwaldklinik durchgeführt werden und auch weiter unter der bewährten Betreuung durch Heidi Mayer.

Infos und Kontakt:

Übungsleiter/innen oder Vereine, die Interesse an diesem Ausbildungsgang haben, wenden sich bitte an:

**Badischer Behinderten- und Reha-Sportverband, Eva Klavzar
Mühlstraße 68, 76532 Baden-Baden
Tel. 07221/39618-13
Eva.Klavzar@bbsbaden.de**

BBS Badischer Behinderten- und Rehabilitationssportverband Baden

Sport kann Krebspatienten helfen

DOSB-Wissenschaftspreis für Dr. Joachim Wiskemann vom NCT

Dr. Joachim Wiskemann, Leiter der Arbeitsgruppe Onkologische Sport- und Bewegungstherapie am Nationalen Centrum für Tumorerkrankungen (NCT) Heidelberg ist vom Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) mit dem Wissenschaftspreis 2017/18 ausgezeichnet worden. Er erhielt den 1. Preis für seine Habilitationsschrift „Die motorische Leistungsfähigkeit als zentrale Kenngröße in der Onkologie“. Der DOSB zeichnet mit seinem Wissenschaftspreis seit 1953 alle zwei Jahre herausragende sportwissenschaftliche Qualifikationsarbeiten aus. Darüber hinaus wurden jeweils zwei zweite und dritte Plätze vergeben. Insgesamt sind die Preise mit 12.000 Euro dotiert.

Der Wissenschaftler Wiskemann beschäftigt sich seit vielen Jahren theoretisch und praktisch mit dem Thema „Bewegung, Sport und Krebs“. Am Aufbau des Netzwerks OnkoAktiv durch das NCT Heidelberg arbeitet er seit 2012. OnkoAktiv ist ein Verbund von Gesundheitseinrichtungen, die onkologischen Patienten wohnortnah ein qualitätsgesichertes sport- und bewegungstherapeutisches Angebot ermöglichen. Als Verein ist OnkoAktiv auch Mitglied im Badischen Sportbund Nord.

Als Leiter der Arbeitsgruppe Onkologische Sport- und Bewegungstherapie am NCT Heidelberg weiß Wiskemann, dass Bewegung bzw. ein strukturiertes körperliches Training bei Krebspatienten dazu beitragen kann, während und nach einer onkologischen Therapie Komplikationen und Nebenwirkungen abzumildern oder auch zu vermeiden. Zudem können Tumorpatienten durch Bewegung ihr subjektives Wohlbefinden eigenständig positiv beeinflussen.

Den wissenschaftlichen Beweis führt Wiskemann in seiner Habilitationsschrift, die er im April 2017 an der Universität Heidelberg vorlegte. Seine Untersuchungen konnten belegen, dass trotz intensiver medikamentöser Therapien und fortgeschrittener Behandlungsstadien sport- und bewegungstherapeutische Interventionen machbar sind und zu positiven Effekten im Bereich der motorischen Leistungsfähigkeit führen. „Die klinische Bedeutung der Sport- und Bewegungstherapie ist nicht zu unterschätzen und hat ein großes Potential zur Verbesserung des onkologischen Behandlungsergebnisses“, sagt Wiskemann. So zeigen die Veröffentlichungen, an denen Wiskemann beteiligt war, dass nicht nur häufig

Dr. Joachim Wiskemann (li.) mit den anderen Vom DOSB ausgezeichneten Preisträgern.

auftretende Nebenwirkungen wie beispielsweise das Erschöpfungssyndrom Fatigue erfolgreich behandelt werden können, sondern eine zielgerichtete Trainingstherapie auch in der Lage ist, die Arbeitsfähigkeit von körperlich intensiv beanspruchten Berufsgruppen wiederherzustellen.

Für den BSB ist es erfreulich, dass diese Erkenntnisse die Intention und den Wert seines Ausbildungsgangs „Sport in der Krebsnachsorge“ bekräftigen. Und es besteht neben der Mitgliedschaft von OnkoAktiv im BSB insofern eine Zusammenarbeit mit dem NCT, dass Dr. Wiskemann oder eine/r seiner Mitarbeiter/innen seit 2013 in jeder Ausbildung als Referenten dabei ist.

Dafür ein herzliches Dankeschön – verbunden mit nachträglichen Glückwünschen für die Auszeichnung durch den DOSB.

Neues aus dem Bereich „Integration durch Sport“

Jetzt Förderung beim Programm IdS beantragen

Ab sofort können Sportvereine, Sportkreise und Fachverbände mit Sitz im Verbandsgebiet Nordbaden, die sich im Jahr 2019 mit Projekten und Angeboten für Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund sowie für sozial Benachteiligte engagieren, finanzielle Förderung beantragen. Die Antragsdokumente für das Jahr 2019 stehen jetzt auf der Homepage des BSB Nord zur Verfügung.

„Integration durch Sport“ ist ein Programm des Deutschen Olympischen Sportbundes und seiner Mitgliedsorganisationen. In Baden-Württemberg wird es unter Berücksichtigung regionaler Besonderheiten durch den BSB Nord in Kooperation mit den anderen Sportbünden und dem Landessportverband Baden-Württemberg umgesetzt. Gefördert wird das Programm vom Bundesministerium des Innern (BMI) und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF).

Das Antragsformular sowie die Bedingungen zur finanziellen Förderung im Programm *Integration durch Sport* stehen zur Verfügung unter: www.badischer-sportbund.de/zuschuesse/integration-durch-sport/.

Infos & Ansprechpartner:

Ausführliche Informationen zum Programm

„Integration durch Sport“,

zu den förderfähigen Maßnahmen und Ausgaben sowie zum Antragsverfahren finden Sie auf unserer Homepage www.badischer-Sportbund.de.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

Bärbel Nagel
Tel. 0721 / 1808-27
b.nagel@badischer-sportbund.de

Susanne Borth
Tel. 0721 / 1808-42
s.borth@badische-sportjugend.de

Patrick Orf
Tel. 0721 / 1808-23
p.orf@badischer-sportbund.de

Die Teilnehmer der „Aspire Training Session“ beim DOSB in Frankfurt.
Foto: picture Alliance

BSB Nord bei Aspire Training Session in Frankfurt

Am 30. und 31. Januar 2019 nahm der BSB Nord an der „Aspire Training Session“ in der Geschäftsstelle des Deutschen Olympischen Sportbunds (DOSB) in Frankfurt am Main teil. Unter dem Motto „Inspirieren und inspiriert werden“ luden der DOSB und Riksidrottsförbundet, der Dachverband des schwedischen Sports, Integrationsverantwortliche von nationaler und regionaler Ebene beider Länder zum fachlichen Austausch ein.

Ziel der „Aspire Training Sessions“ ist es, Praktiker und Multiplikatoren der Sportorganisationen verschiedener Nationen mit neuen praktischen Tools für die Arbeit mit Menschen mit Migrations- oder Fluchthintergrund auszurüsten. Aus der Zusammenarbeit von unter anderem elf nationalen und regionalen Sportverbänden aus ganz Europa ist ein digitales Trainingsmodul entstanden, mit dem Menschen bei der interkulturellen Öffnung ihres sportlichen Umfelds unterstützt werden sollen. Die Erkenntnisse des internationalen Projekts fließen in das Programm „Integration durch Sport“ ein und stehen allen Interessierten als Handbuch zur Verfügung.

Weitere Infos zum Aspire Projekt und das Handbuch zum Download unter: www.aspiresport.eu/

INTEGRATION DURCH SPORT
DOSB

Gefördert durch:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

DOSB

Dokumentarfilm bei Internationale Wochen gegen Rassismus

Im Rahmen der jährlich rund um den Internationalen Tag gegen Rassismus am 21. März stattfindenden Wochen gegen Rassismus hat der Dokumentarfilm „Keine Angst vorm schwarzen Mann – Rassismus, Sport und Integration im Alltag“ Premiere gefeiert.

Im Zentrum steht Assan Jallow. Er floh 2011 als Minderjähriger aus Gambia und kam als blinder Passagier auf einem Frachtschiff mehr oder weniger zufällig nach Deutschland. Seitdem hat er sich im Raum Karlsruhe integriert, sein Aufenthalt in Deutschland hängt allerdings am seidenen Faden. Als Asylbewerber wurde er abgelehnt, nur wegen eines Härtefallantrags ist er überhaupt noch in Deutschland. Bleiben kann er nur, wenn er seine Ausbildung mit erfolgreicher Prüfung abschließt. Vielseitige Unterstützung erhält Assan Jallow vom ATSV Kleinsteinbach. Der Fußballverein aus dem Pfinztal ist seit 2016 Stützpunktverein bei „Integration durch Sport“ und zeichnet sich durch sein großes integratives Engagement aus.

Wie Integration, Sport und Rassismus tatsächlich zusammenwirken, welche formalen und kulturellen Hürden sich im Alltag stellen, darum ging es bei diesem Dokumentarfilm. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion waren neben dem Regisseur und dem Hauptprotagonisten auch der Badische Fußballverband und der Badischer Sportbund Nord vertreten.

Weitere Informationen unter: www.karlsruhe.de/b1/kultur/interkultur/gegenrassismus.de

Abschied nach 28 Jahren

Traugott Dargatz geht Ende des Monats in den Ruhestand

Nach Elke Moser ist Traugott Dargatz der zweite BSB-Mitarbeiter des Jahrgangs 1953, der jetzt in den Ruhestand geht (ein weiterer folgt im Sommer). 28 Jahre beim selben Arbeitgeber sind eine stolze Zahl. In dieser Zeit hat Traugott Dargatz fast alle BSB-Geschäftsführer persönlich erlebt, fünf an der Zahl, von Rudi Arnold, der ihn eingestellt hat, bis Wolfgang Eitel, der ihn Ende April verabschieden wird.

Traugott Dargatz ist seit dem 1. Januar 1991 beim Badischen Sportbund. Zuvor war der gebürtige Rheinländer, der im Karlsruher Stadtteil Durlach aufgewachsen ist, dort die Grund-, Real- und Wirtschaftsschule besucht und eine Ausbildung zum Industriekaufmann absolviert hat, in verschiedenen Betrieben als Kraftfahrer und in zwei Versicherungen als Außendienstmitarbeiter tätig.

Eine von Traugott Dargatz' Aufgaben beim BSB ist seit Anfang seiner Tätigkeit die Betreuung des Hauses, was nach dem Umzug von der Stephanienstraße ins neue Haus des Sports am Fächerbad auch die Belegungsplanung und -verwaltung der Seminar- und Schulungsräume umfasst. Er ist außerdem zuständig für die Poststelle und den Vertrieb von Sport in BW, inklusive der gesamten Adressverwaltung. Seit dem Jahr 2000 verwaltet er zudem sämtliche Übungsleiterdaten und sorgt für einen reibungslosen Ablauf der jährlichen Bezuschussung von über 8.000 Übungsleitern, die seit dieser Zeit für jeden Verein per Sammelabrechnung abläuft. Bis dahin war er für die Bearbeitung der Bestandserhebung zuständig, die ab diesem Zeitpunkt dann in andere Hände gelegt wurde.

Was die eigene sportliche Betätigung angeht, hat sich Traugott Dargatz mit Haut und Haar dem Fußball verschrieben. Als Jugendlicher spielten zwar auch Basketball und Handball ein gewisse Rolle, aber der Fußball gewann eindeutig die Oberhand. Fast 25 Jahre war er als Spieler, Spielertrainer und Trainer im Raum Karlsruhe tätig, vor allem beim ASV Durlach und beim FV Graben.

Im Fußballkreis Karlsruhe ist er vielen auch als „Netzer" bekannt. Das rührt her von seiner Begeisterung für Borussia Mönchengladbach, die ihm als Rheinländer wohl mit in die Wiege gelegt worden ist, sowie von seiner Bewunderung von Günter Netzer, den er als Jugendlicher auf dem Gladbacher Bökelberg selbst erlebt hat und der „seinem Fan" – eine große Freude für mich, so Dargatz damals – schriftlich zum 50. Geburtstag gratulierte.

Präsidium und Geschäftsstelle des Badischen Sportbundes wünschen Traugott Dargatz einen gelingenden Übergang in den Ruhestand, eine gute Gesundheit sowie viel Freude an seinen Hobbys.

Neue Sportstätten auf dem Turmberg

Offizieller Partner des Badischen Sportbundes Nord e.V.

SPORT Garten Moser SPORTSTÄTTENBAU

Der Naturrasenplatz in der Sportschule Schöneck wurde bereits in den 80er Jahren gebaut; er war abgespielt und stand zur Sanierung an. Für den Badischen Fußballverband übernehmen die Spezialisten unseres Partners Sportstättenbau Garten-Moser derzeit die Neugestaltung der Anlage auf dem Trainingsgelände am Turmberg. Mit einem neuen FS Pro-Systemrasen ermöglicht der Verband künftig Fußball-Ausbildung auf einem Rasenplatz in Bundesligaqualität.

Die Bauarbeiten sind gerade im Gange und umfassen:

- Ein faserverstärktes Rasenspielfeld im System FS Pro, mit den Wettkampf-Normmaßen 109 x 85 m plus Erweiterung in der Breite, um die Fläche als zwei Halbspielfelder nutzen zu können
- Eine neue Multifunktions-Beachsport-Anlage mit ca. 1.400 m² für die Trendsportarten Beachvolleyball, -fußball und -handball
- Ein Kunstrasen-Kleinspielfeld bzw. Athletik-Fläche für Intensiv-Trainings
- Eine neue Beregnungsanlage für alle drei Teilbereiche: Rasenplatz mit 14 Teil- und 6 Vollkreisregnern, Beachsportanlage mit 4 und Kleinspielfeld mit 3 Teilkreisregnern
- Umfangreiche Erdarbeiten und Drainage

Parallel leistet der Garten-Moser-Bereich Grün- und Landschaftspflege umfassende Baumpflege-Maßnahmen (Rückschnitt, Gehölzpflege, etc.), so dass die Anlage bald auch wieder in frischem Grün erstrahlt.

Weitere Informationen:

Bei Fragen zum Thema Neubau, Umbau, Sanierung oder Pflege von Sportanlagen, wenden Sie sich bitte direkt an Matthias Renz, Sportstättenbau Garten-Moser, Tel. 07121/9288-30, info@sportstaettenbau-gm.de, www.sportstaettenbau-gm.de

Sport mit und für Menschen mit einer Behinderung

Start des neuen BBS-Projekts „Inklusionsoffensive in die Sportvereine“

Große Freude beim Badischen Behinderten- und Rehabilitationssportverband e.V. (BBS): Das neue BBS-Projekt „Inklusionsoffensive in die Sportvereine“ wurde vom Kuratorium der Aktion Mensch e.V. ausgewählt und für die kommenden drei Jahre mit einer Förderung für die Realisierung des Projektes ausgestattet.

- Lust auf Perspektivwechsel?
- Sie wollen außergewöhnliche Sportarten kennenlernen und aktiv ausüben?
- Sie haben Interesse daran, Sportlern mit einer Behinderung zu begegnen und sich mit ihnen auszutauschen?
- Sie sind bereit, Ihre Sportangebote für Menschen mit Behinderungen zu öffnen?

Wir beraten und begleiten Ihren Verein gerne dabei!

Ziel der “Inklusionsoffensive in die Sportvereine“ ist es, die Sportvereine in Baden für Menschen mit einer Behinderung zu sensibilisieren, Barrieren abzubauen, einen Zugang zum organisierten Sport herzustellen, um am Ende ein adäquates sportliches Angebot zu schaffen. Die Vernetzung zum Vereinssport und zu mehr Sport für Alle in die Wege zu leiten, ist dabei ein zentrales Anliegen. Das Projekt richtet sich an alle Sportvereine in Baden und hierbei insbesondere an die Vereine, die bislang noch nicht über den BBS organisiert sind.
Mit dem „4-Säulen-Konzept“ möchte der BBS den Vereinen, die bisher keine oder nur wenig Berührungspunkte mit dem Thema „Sport trotz Behinderung“ hatten, verschiedene Maßnahmen an die Hand geben. Barrieren abbauen, Begegnungen ermöglichen, „raus aus dem üblichen Fahrwasser“ – so lauten die wesentlichen Bestandteile der praktischen Umsetzung. Dabei wird mit Referenten mit Behinderungen eng zusammengearbeitet, Lösungsansätze werden gemeinsam entwickelt, Sportangebote ausprobiert und Fortbildungen für Vereinsmitglieder und Übungsleiter angeboten.

Unser Wunsch ist es, dass jeder Mensch mit Behinderung die Möglichkeit hat, selbstbestimmt Sport im Verein zu treiben und bestehende Angebote für Menschen mit Behinderungen zugänglich gemacht werden.
Um direkt in die Praxis starten zu können, stellt der BBS den Sportvereinen für den Zeitraum von vier Wochen ein Inklusions-Starterpaket mit Übungs- und Spielekatalog, Simulations- und Dunkelbrillen sowie Klingelbällen zur Verfügung. Zusätzlich wird für Menschen mit Behinderungen ein umfangreiches Portfolio an Beratungs- und Unterstützungsangeboten bereitgestellt. BBS-Sport-Inklusionsmanagerin Kim Früh: „Wir sehen in dieser Inklusionsoffensive eine große Chance, die Inklusion im organisierten Sport einen großen Schritt voranzutreiben, Barrieren abzubauen und langfristig die Vernetzung von Sport mit Menschen mit und ohne Behinderungen zu fördern“.

Infos und Anmeldung:

Unseren Flyer mit allen Informationen zum Projekt finden Sie unter www.bbsbaden.de

Anmeldungen zum Projekt sind ab sofort formlos per E-Mail an inklusion@bbsbaden.de möglich. Die Vereine können sich einzelne Säulen aus unserem Inklusionskonzept auswählen oder alle Säulen in Anspruch nehmen.

Kindeswohl – eine Herkules-Aufgabe für uns alle!

Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt (kurz: sexualisierte Gewalt) an Kindern und Jugendlichen sind alles andere als ein Kavaliersdelikt – sie dürfen kein Tabuthema sein! Es sollte für jeden Jugendverband der Anspruch gelten, mit dem Thema offensiv und hilfreich und unterstützend für die Betroffenen umzugehen.
Das Thema ist für die gesamte Gesellschaft relevant. Daher sollte es natürlich für die zwei größten werteorientierten Jugendverbände, die kirchliche Jugendarbeit (im weiteren Sinne alle christlich-religiösen Jugendverbände) und den organisierten Jugendsport, ein Topthema sein. Entsprechende Verhaltensweisen müssen in deren Handlungsabläufen und deren Augenmerk eine wichtige Rolle spielen. Bei den Sportjugenden im Land wird das bereits konsequent umgesetzt.

K I R C H E
S P O R T

Statistisch gesehen ist jeder zehnte Jugendliche bis zum Erreichen des Erwachsenenalters bereits Opfer von sexualisierter Gewalt geworden. Bei den Mädchen sehen die Fallzahlen noch erschreckender aus (jedes vierte bis fünfte) als bei den Jungen (etwa jeder neunte bis zwölfte). Täter und Täterinnen sind in allen gesellschaftlichen Schichten und in jedem Alter zu finden.
Viele der Übergriffe werden durch die Machtausübung begünstigt: durch Abhängigkeit-von- und Nähe-zu-Bezugspersonen. Risikofaktoren, die in den Jugendgruppen im Sport und in der Kirche gegeben sind. Kindesmissbrauch ist weder mit dem gelebten Glauben noch mit den Werten des fairen und sauberen Sports zu vereinbaren. Jedes Opfer ist ein Opfer zu viel. Zu 100 Prozent wird sich der sexuelle Missbrauch bei Kin-

dern und Jugendlichen trotz eines geschärften Bewusstseins leider nicht verhindern lassen.
Jedoch können durch geeignete Maßnahmen die Opferzahlen reduziert werden – dazu zählt sicherlich auch die gelebte Vereinbarung gemäß §72a SGB VIII mit den Landratsämtern. Dieser Erfolg rechtfertigt jeglichen Aufwand in der Präventionsarbeit.
Diese darf sich jedoch nicht nur auf die Einforderung von erweiterten Führungszeugnissen (niemand steht unter Generalverdacht!) reduzieren. Die Einsichtnahme dient dem Ausschluss bereits einschlägig Vorbestrafter von der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Die Vereinbarung mit dem Landratsamt ist vielschichtiger und dient auch dem Schutz der ehrenamtlich Tätigen. Sie gibt den Jugendgruppen Handlungstipps und Module für die Jugendarbeit an die Hand.
Viele sehen die Rede von Papst Franziskus zum katholischen Missbrauchs-Gipfel als vertane Chance. Lasst uns daher im Kleinen, nämlich in unseren Jugendgruppen, alles unternehmen, damit Kinder und Jugendliche in einem geschützten Raum ihren Sport und ihren Glauben leben und erleben dürfen. Hierfür sind wir als Erwachsene in unseren Verbänden nicht nur moralisch, sondern auch rechtlich verpflichtet. Kommen wir diesem Schutzauftrag nach, denn jeder Kindesmissbrauch ist Mord an der kindlichen/menschlichen Seele!

Jürgen Prchal,
Landesarbeitskreis Kirche und Sport

TERMINE

BSB- und LSV-Termine

5. April 2019

BSJ-Vollversammlung,
Steinbachhalle,
Heidelberg-Ziegelhausen

8. April 2019

BSB-Hauptausschuss,
Haus des Sports, Karlsruhe

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

Praxishandbuch Leichtathletik von Diana Lang

Diana Lang, seit 2010 bei der Badischen Sportjugend (BSJ) als Bildungsreferentin tätig, ist jetzt auch Buchautorin. Die frühere Sprinterin und heutige A-Lizenz-Inhaberin für Mehrkampf, gibt in diesem Buch zusammen mit der Studienrätin Dr. Cornelia Moll, die darüber hinaus auch für die Leichtathletik-Ausbildung am KIT zuständig ist, ihren ganzen Erfahrungsschatz aus 15 Jahren Trainertätigkeit weiter. So lange betreut sie bereits eine Gruppe von 13- bis 18-jährigen Nachwuchsathletinnen und -athleten beim TuS Neureut in der LG Region Karlsruhe. Darüber hinaus fungiert sie als Talentstützpunktleiterin für die ArGe baden-württembergischer Leichtathletikverbände.
Vor ihrer Tätigkeit bei der BSJ hat sie am Institut für Sport und Sportwissenschaft der Universität Karlsruhe Sportwissenschaft sowie Gesundheits- und Fitnessmanagement studiert und nach Abschluss des Studiums zweieinhalb Jahre als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Naturwissenschaft (Biomechanik, Trainingswissenschaft und Sportmotorik) gearbeitet.

Cornelia Moll/Diana Lang
Praxishandbuch Leichtathletik
Erfolgreiche Stundenbilder für Schule und Verein
232 Seiten, ca. 400 farb. Abb., kart., 21 x 29,7 cm, 19,95 Euro, Limpert Verlag Wiebelsheim 2019.

Zum Buch

Leichtathletik – das ist viel mehr als nur Laufen, Werfen und Springen, wie Cornelia Moll und Diana Lang in diesem Praxisbuch zeigen. In 40 leicht verständlichen Stundenbildern beschreiben die Autorinnen die grundlegenden Techniken von Weit- und Hochsprung, Werfen (Ball und Speer)/Kugelstoßen sowie Laufen (Sprints und Ausdauer), wobei spielerische Elemente dabei stets berücksichtigt werden. Die Übungen sind für draußen, einige aber auch für die Halle geeignet. Untermalt werden sie von vielen anschaulichen Fotos sowie hilfreichen Illustrationen. Exkurse zu sportmotorischen Tests und zum Hürdenlauf runden dieses gelungene Praxisbuch ab.
Die Buchreihe „Erfolgreiche Stundenbilder für Schule und Verein“ liefert erprobte und sofort umsetzbare Stundenbilder für den Sportunterricht ab Klasse 5 bis zur gymnasialen Oberstufe sowie für den Vereinssport. Die Stundenbilder sind aufgeteilt in Einstieg, Haupt- und Schlussteil.
Die sportartorientierten Bände im DIN-A4-Format orientieren sich an der Praxis und unterstützen die erfolgreiche Gestaltung von Vereins- und lehrplankonformen Sportstunden. In einer der nächsten Ausgaben werden wir zwei weitere Bücher dieser Reihe vorstellen.

Bildrechte: shutterstock

Sonderkonditionen für Hardware und Microsoft-Lizenzen bei AfB

SONDERKONDITIONEN FÜR VEREINE

FUNKTIONSGEPRÜFTE BUSINESS-PCS UND NOTEBOOKS ZUM VORZUGSPREIS

Die AfB gGmbH ist Europas größtes gemeinnütziges IT-Unternehmen und Microsoft® Authorised Refurbisher. Vereinen und Non-Profit-Organisationen bietet die AfB vergünstigte Konditionen für aufbereitete IT-Geräte und Microsoft-Lizenzen an. Das Besondere an dem Angebot sind der ökologische und der soziale Mehrwert:

- **Durch die Erweiterung des Produktlebenszyklus guter Geräte werden natürliche Ressourcen geschont und Emissionen und der Abbau von Metallen reduziert.**
- **Als anerkannte Inklusionsfirma schafft die AfB (Arbeit für Menschen mit Behinderung) durch das professionelle IT-Remarketing Arbeitsplätze für 380 Menschen an 20 Standorten – 47% davon mit Behinderung.**

UNSER ANGEBOT FÜR VEREINE

- **Einwandfreie geprüfte IT-Handware mit mindestens 12 Monaten Garantie**
- **Vermittlung von technischem Know-How**
- **Vermittlung von digitalen Kompetenzen**
- **Vermittlung von ökologischen Werten**
- **Bewusstsein für die Bedeutung von Inklusion**
- **Bewusstsein für ein nachhaltiges Leben**
- **Besonders günstige Einkaufskonditionen**

Microsoft AUTHORIZED Refurbisher

Ihr Ansprechpartner:

AfB gemeinnützige GmbH // Shop Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9 // 76275 Ettlingen // Tel.: 07243 20000-110
Mo – Fr 10.00–18.00 Uhr // Sa 10.00–14.00 Uhr

Rund um die Kunststoff-Laufbahn

Kunststoffsportflächen – gleich, ob Kunstrasen für Fußball und Hockey oder Laufbahnen für die Leichtathletik – zeichnen sich durch Strapazierfähigkeit und eine lange Lebensdauer aus. Entsprechend groß ist das Interesse bei den Vereinen. Deshalb laden wir gemeinsam mit dem Badischen Leichtathletikverband sowie unserem Förderer Polytan am 16. Mai alle Interessierten zu einem Info-Seminar „Rund um die Kunststoff-Laufbahn“ ein. Zu Gast sind wir in der Vereinsgaststätte des SVK Beiertheim.

Sanieren oder neu bauen? Welche Kosten kommen auf den Verein zu? Welche Anforderungen und Vorschriften müssen für den Wettkampfbetrieb erfüllt und eingehalten werden? Wie ist die richtige Pflege gewährleistet? Mit welcher Förderung kann man rechnen? Alles Fragen, die bei diesem Info-Seminar von den Experten ausgiebig erörtert werden.

polytan

Förderer des Badischen Sportbundes

Anmeldung und Informationen:

Info-Seminar „Rund um die Kunststoff-Laufbahn“

Wann: 16. Mai 2019, 15.00 bis 18.00 Uhr
Wo: Vereinsgaststätte des SVK Beiertheim, „Kostas SVK-Restaurant“, Hermann-Veit-Straße 3, 76135 Karlsruhe
Kosten: kostenfrei
Anmeldung: Kerstin Häfele, Tel. 0721/1808-25, k.haefele@badischer-sportbund.de

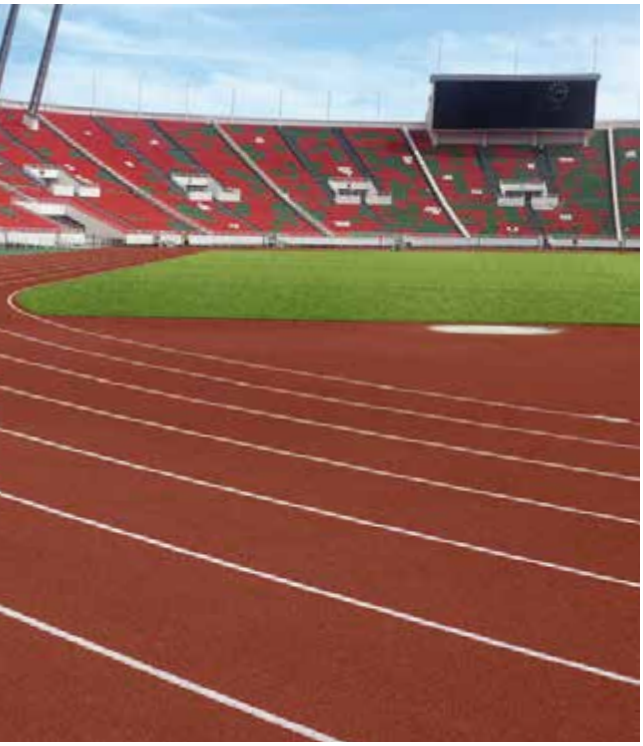
Auf dem Programm stehen folgende Themen:

Peter Eberhardt (Polytan):
- Erstellung von Lauf- und Anlaufbahnen sowie von Allwetterplätzen für den Schul- und Vereinssport
- Werteerhaltung bestehender Anlagen durch geeignete Pflege-, Wartungs- und Reinigungsmaßnahmen sowie Reparatur- oder Sanierungsmaßnahmen
- Vorstellung des neuen, intelligenten Zeitmesssystems SmarTracks

Saskia Diel (Badischer Leichtathletikverband):
- Besondere Qualitätsanforderungen und -vorschriften für den Wettkampfbetrieb aus Sicht des BLV

Wolfgang Elfner (BSB):
- Finanzierung und Förderung von Neubau und Sanierung von Kunststoffbelägen für den Außensportbereich

polytan



PERFEKTE BÖDEN FÜR SPORTLICHE ERFOLGE

High Quality Sportbeläge von Polytan. Seit 50 Jahren entwickeln, produzieren und verlegen wir hochwertige Sportbeläge für jeden Anspruch und jeden Einsatzzweck. Von Laufbahnen über Allwetterplätze und Fallschutzbeläge bis hin zu hoch entwickelten Kunstrasensystemen. Dabei bieten wir Ihnen die komplette Produktpalette inklusive Installation, Wartung und Service aus einer Hand. Weltweit. Made in Germany.

50 YEARS POLYTAN

info@polytan.com · www.polytan.de

Antragsschluss 15.06.2019

PFiFF: Anträge jetzt stellen

Ab sofort können Vereine Anträge für PFiFF-Kooperationen 2019/20 stellen

PFiFF ist ein Sportkonzept, das vom BSB Nord in Zusammenarbeit mit dem Verein Spiel und Sport plus zur Förderung der Selbstregulation von Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter entwickelt wurde und gemeinsam mit dem WLSB umgesetzt wird. Ab sofort können wieder Anträge für die Kooperationen mit Kindergärten für das Kindergartenjahr 2019/2020 gestellt werden. Nicht vergessen, PFiFF-Übungsleiter müssen im Besitz eines gültigen PFiFF-Zertifikats sein, damit die Kooperation bezuschusst werden kann. Infos zu den Zertifikats-Lehrgängen finden Sie auf diesen Seiten.

Fotos: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

Wer darf PFiFF anbieten?

Mitgliedsvereine der beiden Sportbünde BSB Nord und WLSB dürfen Sportangebote unter der geschützten Marke PFiFF anbieten. Voraussetzung, um PFiFF in das Vereinsangebot aufzunehmen, ist ein qualifizierter Übungsleiter/Trainer, der über ein PFiFF-Zertifikat verfügt. Der Einsatz von PFIFF außerhalb eines Mitgliedsvereins der zwei Sportbünde ist explizit ausgeschlossen.

PFiFF als Kooperationsprogramm mit Kindergärten oder Grundschulen

Begeistern und motivieren Sie Kinder zum lebenslangen Sporttreiben und ebnen Sie ihnen den Weg zum Vereinssport. Bereichern Sie das Angebot und präsentieren Sie Ihren Sportverein als Bildungspartner in Kindergärten. Nutzen Sie auch die Möglichkeiten, PFiFF-Inhalte in Kooperationsprogrammen mit Grundschulen zu vermitteln. Die Sportbünde fördern mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg diese Kooperationen.

Was ist Selbstregulation?

Selbstregulation ist die Fähigkeit, das eigene Denken und somit die Aufmerksamkeit, das Verhalten und die Emotionen gezielt steuern zu können. Grundlage für die Selbstregulation sind die exekutiven Funktionen des Stirnhirns (Inhibition, Arbeitsgedächtnis und kognitive Flexibilität). Diese Funktionsfähigkeiten sind mitentscheidend für eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in der Schule und im Leben. Die Gehirnforschung konnte nachweisen, dass Bewegung, Sport und Spiel sich in hervorragender Weise eignen, um die Selbstregulation und die exekutiven Funktionen zu schulen.

Die Ausschreibung und alle Bewerbungsbögen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Kooperation Kindergarten-Verein – Zuschüsse auf einen Blick

Antragsteller:	Sportverein mit Unterschrift des Kindergartens
Antragsfrist:	**15. Juni für das Kooperationsjahr 2019/2020**
Zuschusshöhe:	460 Euro pro Kooperation
Voraussetzungen:	Gültiges PFiFF-Zertifikat des ÜL/Trainers
Abrechnungszeitraum:	Zum Ende des Kindergartenjahres
Abrechnungsmodalitäten:	Auszahlung nach Ausfüllen des Formblatts im Frühsommer
Notwendige Unterlagen:	Ausgefüllter Bewerbungsbogen (postalisch, per E-Mail o. Fax)

Informationen:

Ihre Ansprechpartnerin für PFiFF-Kooperationen Kindergarten-Verein:
Ulrike Schenk, Tel. 0721 / 180814, U.Schenk@Badischer-Sportbund.de

Badischer Sportbund

Ausschreibung 2019/2020

Kooperationsprogramm Kindergarten – Sportverein

Grundsätze

- Antragsteller sind der Verein und der Kindergarten, Zuschussempfänger ist der Verein.
- Die Kooperation ist auf ein Kindergartenjahr angelegt. Sie beginnt im September 2019 und endet mit Beginn der Sommerferien 2020. Kooperationsmaßnahmen müssen jedes Jahr neu beantragt werden.
- Kooperationsmaßnahmen müssen zusätzlich zum bestehenden Vereinsangebot über das ganze Kindergartenjahr in wöchentlichem Rhythmus regelmäßig durchgeführt werden. Die einzelnen Sporteinheiten haben einen Umfang von 45 Minuten (reine Bewegungszeit ohne Umziehen, Ortswechsel etc.). Es sind mindestens 30 Einheiten pro Kindergartenjahr durchzuführen.
- Teilnehmende Kinder:
  - Die Sporteinheiten bestehen in der Regel aus mindestens 8 und höchstens 15 Kindern.
  - Während eines Kindergartenjahres nehmen immer dieselben Kinder teil, um gute Lernerfolge zu erzielen (feste Gruppe).
  - Teilnehmen können Kinder ab 3 Jahren. Die Altersspanne der Kinder sollte nicht mehr als zwei Jahrgänge umfassen.
- Hinsichtlich der Anzahl der Maßnahmen pro Verein ist keine Einschränkung vorgesehen. Jede Kooperationsmaßnahme ist gesondert zu beantragen. Gehen mehr Anträge ein, als Mittel zur Verfügung stehen, entscheidet der BSB. Alle genehmigten, aber nicht bezuschussten Maßnahmen dürfen unter dem Namen PFiFF durchgeführt werden.
- Es werden möglichst viele Kindergärten berücksichtigt. D.h. Vereine, die Kooperationen mit vielen unterschiedlichen Kindergärten eingehen, haben größere Chancen auf mehrere bezuschusste Kooperationen.
- Alle genehmigten Kooperationsmaßnahmen erhalten Versicherungsschutz gem. Sportversicherungsvertrag bzw. über die gesetzliche Unfallversicherung der Kindergärten.

Qualifizierungsvoraussetzung Zertifizierungs-Lehrgang

- Zugelassen werden ausschließlich Vereine, deren für das Projekt eingesetzte/r Übungsleiter/in im Besitz eines gültigen PFiFF-Zertifikates ist. Details siehe detaillierte Ausschreibung auf Seite 29.
- Vereine, deren Übungsleiter/in sich bereits verbindlich für einen Lehrgang angemeldet hat, dürfen dieses Jahr ebenfalls eine Kooperation beantragen. Der erfolgreiche Abschluss ist zwingende Voraussetzung für die anschließende Förderung.

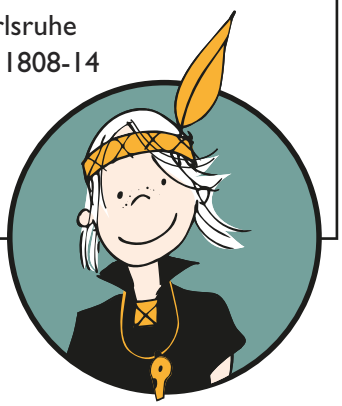
Förderung

- Die Förderung beträgt 460 € pro Kooperation und Kindergartenjahr.
- Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Die Anzahl der Kooperationen, die bezuschusst werden können, ist begrenzt. Ein Bescheid über die beantragte(n) Kooperation(en) geht vor den Sommerferien zu.
- Für die Auszahlung des Zuschusses ist ein Formblatt auszufüllen, das den Vereinen im Frühsommer 2020 zugeht. Die Auszahlung des Betrages erfolgt zum Ende des Kooperationsjahres.
- Für alle Fragen und Probleme zur Antragstellung, für Hilfestellung beim Aufbau einer Kooperation und die Betreuung der Maßnahme wenden Sie sich bitte an:

Badischer Sportbund Nord
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Frau Schenk, Telefon 0721 / 1808-14

PFiFF

SPORTKONZEPT ZUR FÖRDERUNG
DER SELBSTREGULATION VON KINDERN



© Spiel und Sport plus e.V.

Bitte senden an:

Badischer Sportbund Nord e.V.
Ulrike Schenk
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe

Bewerbungsfrist
15. Juni 2019
Der Posteingang ist maßgebend.

Bewerbung für das Kooperationsprogramm PFiFF Kindergarten – Sportverein

Kindergarten

Name _____

Ggf. Gruppenname oder Nummer _____

Ansprechpartner/in für das Projekt _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Sportverein

Name _____ BSB-Mitglieds-Nr. _____

Ansprechpartner/in für das Projekt _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Übungsleiter/in für das Projekt _____

Anschrift _____ Geburtsdatum _____

Telefon _____ E-Mail _____

DOSB-Lizenz des ÜL oder Trainers

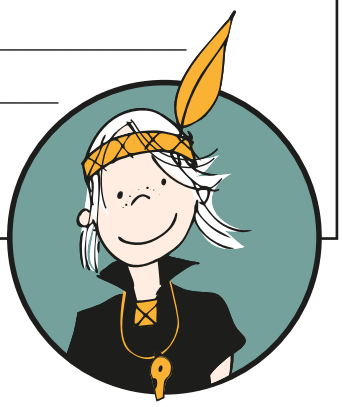
☐ **ÜL ist im Besitz einer gültigen DOSB ÜL- oder Trainer-C-Lizenz**

Lizenzart _____ Lizenz-Nr.: BSBN-_____

☐ **ÜL ist im Rahmen eines Freiwilligendienstes beim Verein tätig und noch nicht im Besitz einer gültigen ÜL-/Trainerlizenz.**

Der/die Freiwillige befindet sich in folgender Lizenzausbildung _____

Diese wird voraussichtlich abgeschlossen sein am _____



Badischer Sportbund

PFiFF-Zertifikat des ÜL bzw. des Trainers

Ein gültiges PFiFF-Zertifikat bzw. die Anmeldung zum Zertifikatslehrgang ist Voraussetzung für die Kooperation

☐ Der/die ÜL / Trainer/in ist im Besitz eines gültigen PFiFF-Zertifikats

Zertifikatsnummer _____

☐ Der/die ÜL / Trainer/in ist noch nicht im Besitz des PFiFF-Zertifikats und meldet sich hiermit verbindlich für folgenden Zertifikatslehrgang an (Anmeldeformular Rückseite):

- ☐ **16.09. – 17.09.2019** in Karlsruhe (Lehrgangsnummer 2019-0016)
- ☐ **21.10. – 22.10.2019** in Albstadt (Lehrgangsnummer 2019-0037)
- ☐ **04.11. – 05.11.2019** in Karlsruhe (Lehrgangsnummer 2019-0017)

Bitte beachten Sie für Ihre FSJler bzw. BFDler:

Wir kommunizieren mit der Baden-Württembergischen Sportjugend (BWSJ) in welchem PFiFF-Lehrgang Ihr FSJler bzw. BFDler angemeldet ist. Dementsprechend erfolgt die Einteilung für die Übungsleiter-Ausbildung durch die BWSJ, d.h. es wird keine Termin-Kollision des PFiFF-Seminars mit der Übungsleiter-Ausbildung geben.

Die Plätze sind begrenzt und werden nach der Reihenfolge der Anmeldung vergeben.
Ohne PFiFF-Zertifikat kann die Kooperation nicht durchgeführt und bezuschusst werden.

ACHTUNG:
Ihr Antrag wird nur weiter bearbeitet mit gültigem PFiFF-Zertifikat oder verbindlicher Anmeldung zu einem PFiFF-Zertifikats-Lehrgang.

Mittelverwendung

Der Sportverein verwendet die Förderung nur für Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kooperation.

Mit der Unterschrift bestätigen die beiden Institutionen die Richtigkeit der Angaben.

_____
Ort / Datum
Stempel und Unterschrift Sportverein

_____
Ort / Datum
Stempel und Unterschrift Kindergarten

PFiFF
SPORTKONZEPT ZUR FÖRDERUNG
DER SELBSTREGULATION VON KINDERN

© Spiel und Sport plus e.V.

Anmeldeformular PFiFF-Zertifikats-Lehrgang

☐ **16.09. – 17.09.2019** in Karlsruhe (Lehrgangsnummer 2019-0016)

☐ **21.10. – 22.10.2019** in Albstadt (Lehrgangsnummer 2019-0037)

☐ **04.11. – 05.11.2019** in Karlsruhe (Lehrgangsnummer 2019-0017)

Name, Vorname _____ Geburtsdatum _____

Straße Nr. _____ Verein _____

PLZ Ort _____ Funktion im Verein _____

E-Mail _____ Datum, Unterschrift _____

Telefon _____

Mit meiner Unterschrift auf obiger Anmeldung erkenne ich die Bedingungen des Badischen Sportbundes Nord zur Anmeldung und Teilnahme an (www.Badischer-Sportbund.de). Absagen sind grundsätzlich schriftlich an den BSB zu melden.

Das Anmeldeformular bitte vollständig ausfüllen. Die Angabe des Geburtsdatums benötigen wir für die einwandfreie Identifikation Ihrer Person. Die Teilnahmegebühren werden zum Veranstaltungsbeginn von uns per SEPA-Basislastschrift vom jeweils angegebenen Konto eingezogen.

SEPA-Lastschriftmandat

Die Lastschrift ist nur vom Konto des Teilnehmers oder zugehörigen Hauptvereins möglich. Bei kurzfristigen Absagen von 14 Tagen oder weniger werden die Teilnahmegebühren in voller Höhe fällig.

Gläubiger-Identifikationsnummer **DE82ZZZ00000151074**. Hiermit ermächtige ich den Badischen Sportbund Nord e.V., Zahlungen von unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich unser Kreditinstitut an, die vom Badischen Sportbund Nord e.V. auf unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

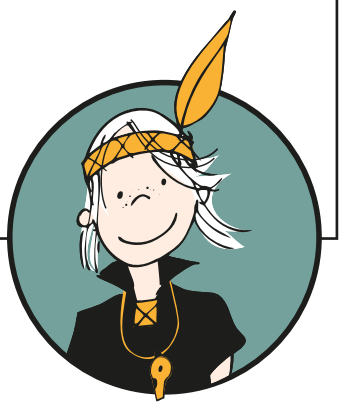
Kontoinhaber/in: _____

Kreditinstitut: _____ BIC: _____

IBAN: D E | | | | |

_____

Datum, Ort und Unterschrift Kontoinhaber/in



Bitte senden an:
Badischer Sportbund Nord e.V, Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
E-Mail: U.Schenk@Badischer-Sportbund.de, Fax: 0721 / 1808-28

PFiFF-Zertifikats-Lehrgänge 2019

Termin 1: 16.09 – 17.09.2019
Lehrgangsnummer: 2019-0016
Ort: Sportschule Schöneck Karlsruhe

Termin 2: 21. – 22.10.2019
Lehrgangsnummer: 2019-0037
Ort: Sportschule Albstadt

Termin 3: 04.11. – 05.11.2019
Lehrgangsnummer: 2019-0017
Ort: Sportschule Schöneck Karlsruhe

Zeitrahmen: Mo – Di ganztägig

Kosten: 90 € inkl. ÜN und Verpflegung

Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Kindersport, FSJler/BFDler im Programm „Freiwilligendienste im Sport"

Umfang: 16 LE à 45 min → BzG fähig

Zulassungsvoraussetzungen: Gültige ÜL-C, Trainer-C oder Jugendleiter-Lizenz, bzw. Teilnahme an einer Übungsleiter-C oder Trainer-C-Ausbildung im Rahmen des FSJ / BFD im Sport

Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder, ÜL-B Ganztagsschule und Jugendleiter. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Inhalte: Aufmerksam sein, verlieren und warten können, sich an Regeln halten, Konsequenzen, Kritik und Schiedsrichterentscheidungen annehmen können, sich in eine Gruppe einordnen und viele weitere selbstregulative Fähigkeiten lassen sich spielerisch in Bewegung und im Sport fördern. Grundlage für eine gute Selbstregulation sind die exekutiven Funktionen des Stirnhirns: das Arbeitsgedächtnis, die Impuls- und Aufmerksamkeitskontrolle sowie die kognitive Flexibilität.
PFiFF fördert nachweislich diese wichtigen Gehirnfunktionen und Fähigkeiten von Kindern und unterstützt damit ihren Lernerfolg, ihre sozial-emotionale Entwicklung sowie ihre sportliche Leistungsfähigkeit. Der Lehrgang schließt mit einer Erfolgskontrolle ab.
Mehr über PFiFF erfahren Sie unter: www.spielsportplus.de

Inhalt / Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
- ✓ Bedeutung und Förderung der exekutiven Funktionen und der Selbstregulationsfähigkeit
- ✓ Praktische Umsetzung dieser Erkenntnisse in die Bewegungseinheiten mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter

Referenten: Dr. Sabine Kubesch (INSTITUT BILDUNG plus), BSB Lehrteam

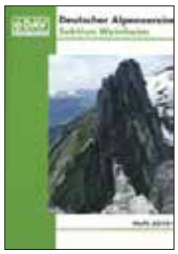
Mit dem PFiFF-Zertifikat ist es Übungsleitern bzw. Trainern gestattet, PFiFF-Angebote in gemeinnützigen Sportvereinen anzubieten und dabei die Wort-Bild-Marke und die PFiFF-Materialien zu nutzen.

Voraussetzungen für die Vergabe des PFiFF-Zertifikats sind neben der Erfolgskontrolle eine hohe Eigenmotivation bei der Umsetzung der gewonnen Erkenntnisse in die Arbeit mit den Kindern und das Interesse an aktuellen Erkenntnissen der Gehirnforschung zum Lernen.

Anmeldung: Siehe Anmeldeformular auf der vorherigen Seite.

Zusendung von Vereinszeitungen

Für die Zusendung ihrer Vereinszeitung im letzten Vierteljahr bedanken wir uns bei folgenden Vereinen:



FC Wertheim-Eichel, TV Königshofen, TSV Buchen, TV Mosbach, SV Rohrbach/S., Heidelberger Ruderklub, Hockey-Club Heidelberg, TSG 78 Heidelberg, TSV HD-Handschuhsheim, TSG HD-Rohrbach, Turnerbund HD-Rohrbach, TSG Wiesloch, Mannheimer Ruder-Club, Mannheimer Ruderverein Amicitia, Deutscher Alpenverein Sektion Weinheim, TSG Weinheim, WSV MA-Sandhofen, TSG Bruchsal, TV Oberhausen, TV Bretten, Deutscher Alpenverein Sektion Ettlingen, Judo Club Ettlingen, Deutscher Alpenverein Sektion Karlsruhe, DJK Karlsruhe-Ost, FSSV Karlsruhe, Karlsruher Schachfreunde, Post Südstadt Karlsruhe, Rheinbrüder Karlsruhe, SSC Karlsruhe, TG KA-Aue, ASV KA-Hagsfeld, VT KA-Hagsfeld, Turnerschaft KA-Mühlburg, TSV KA-Rintheim, TuS KA-Rüppurr, Sportclub KA-Wettersbach.

Vereine, die dem Badischen Sportbund Nord Beiträge aus ihrer Vereinszeitschrift zur Veröffentlichung in „Sport in BW" zur Verfügung stellen wollen, senden diese bitte an:
Badischen Sportbund
Redaktion „Sport in BW"
Postfach 1580
76004 Karlsruhe

HINWEIS

Personelle Wechsel in der BSB-Geschäftsstelle

Bedingt durch das Ausscheiden von Mitarbeitern sowie zwei Neueinstellungen hat es in der BSB-Geschäftsstelle einige interne personelle Wechsel gegeben.
So ist Nicole Dreßler neu beim BSB, aber nicht neu im Haus des Sports. Seit September 2013 war sie halbtags im Sekretariat der Badischen Sportjugend tätig, seit Anfang März ist sie beim BSB zuständig für die Lehrgangsanmeldungen in der Sportpraxis, das Bildungszeitgesetz und die Bestandserhebung. Ihre Nachfolgerin im BSJ-Sekretariat ist Bärbel Nagel, die neben ihrer Tätigkeit im Programm „Integration durch Sport" (IdS) zusätzlich diese Aufgabe übernommen hat.
Sie sind wie folgt zu erreichen:

Nicole Dreßler, N.Dressler@badischer-sportbund.de
T. 0721/1808-35

Bärbel Nagel, B.Nagel@badischer-sportbund.de
BSJ (vorm.), T. 0721/1808-20
IdS (nachm.), T. 0721/1808-27

Seminare und Lehrgänge des BSB

Freie Plätze bei unseren Veranstaltungen im Mai 2019

Unsere Seminare und Lehrgänge sind für alle Personen konzipiert, die sich im Verein engagieren: egal ob ehren- oder hauptamtlich, Funktionär oder Trainer, Mitarbeiter oder Helfer – für jeden ist etwas dabei.

Die Anmeldung erfolgt online über das BSBnet, über das Formular im BSB-Programm oder über das Anmeldeformular, das Sie auf unserer Homepage herunterladen können.

• VEREINSMANAGEMENT

2019-0065
Marketing

Termin: 03. – 04.05.2019
Zeitrahmen: Fr., 10.30 – 18.00 und Sa., 8.30 – 16.30 Uhr
Ort: Olympiastützpunkt Rhein-Neckar,
Im Neuenheimer Feld 710, 69120 Heidelberg
Kosten: 70 Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ.
Die Buchung eines EZ ist nicht möglich.
Meldeschluss: 19.04.2019
Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung und 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: Die positive Entwicklung eines Vereines hängt oft mit einem guten Marketing zusammen – denn Marketing spielt in alle Bereiche des Vereinsmanagements mit hinein. Wir möchten Ihnen in diesem Seminar zunächst aufzeigen, wie (Marketing)-Ziele festgelegt werden, denn sie bilden immer die Grundlage für die Entwicklung eines stimmigen Marketingkonzepts. Darauf aufbauend erarbeiten wir gemeinsam Strategien und entwickeln konkrete Marketingmaßnahmen anhand eines Beispielvereins.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Grundlagen im Bereich Marketing
✓ Entscheidungshilfen des Marketings
✓ Marketinginstrumente kennenlernen

Referent: Matthias Tausch (Sportmanager)

2019-0066
Vereinssatzung und Haftung

Termin: 07.05.2019
Zeitrahmen: Die., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: 76646 Bruchsal – Der genaue Ort wird 7 – 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 23.04.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Auf den ersten Blick haben Satzung und Vereinsalltag oder gar -entwicklung wenig gemein. Auf den zweiten jedoch sehr viel, sind doch in der Satzung ganz grundlegende Dinge geregelt. Beginnend beim Satzungszweck: „Wie viel Offenheit bietet dieser für Sportartenentwicklung?“ über die Ausgestaltung der Gremien: „Arbeiten wir mit gleichberechtigtem oder hierarchischem Vorstand?“ bis hin zu Fragen des Verhältnisses Verein – Mitglied: „Sind Arbeitsstunden Teil der Mitgliederpflichten?“ oder „Wie solidargemeinschaftlich ist unser Beitragsmodell ausgerichtet?“. In der Kurzschulung befassen Sie sich nach der Einführung zum mitgliedschaftlich organisierten Vereinswesen mit den zentralen Satzungsfragen inkl. Mitgliederversammlung. Sie erkennen Gestaltungsmöglichkeiten und bekommen rechtssichere Umsetzungsbeispiele aufgezeigt. Abgerundet wird die Veranstaltung durch zentrale Aspekte zur Haftung im Ehrenamt.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Zentrale Aspekte der Satzungsgestaltung
✓ Erkennen von Fallstricken bei der Satzungsgestaltung
✓ Klärung allgemeiner Haftungsfragen im Ehrenamt

Referent: Timo Lienig (Lienig & Lienig-Haller, Kanzlei für Recht und Steuern)

• SPORTPRAXIS

2019-0067
Führung im Ehrenamt

Termin: 13.05.2019
Zeitrahmen: Mo., 18.30 – 21.30 Uhr
Ort: 69181 Leimen – Der genaue Ort wird 7 – 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 29.04.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Die Sportvereine leben vom Ehrenamt und Ihr Verein hat erfreulicherweise bereits motivierte ehrenamtliche Mitstreiter in seinem Reihen. Damit diese dem Verein langfristig erhalten und weiterhin mit Freude und Begeisterung bei der Sache bleiben, sind eine motivierende Führungsarbeit sowie Anerkennung und Wertschätzung elementar. In dieser Kurzschulung erfahren Sie, welche Faktoren Ehrenamtliche antreiben aber auch ausbremsen und wie Sie dieses Wissen für Ihre Führungsarbeit nutzen können. Sie erhalten einfache und praxisnahe Tipps und Kniffe um die persönlichen Stärken und zeitlichen Ressourcen Ihrer Mitarbeiter herauszufinden und die Ehrenamtlichen dementsprechend einzusetzen und zu fördern.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Grundlagen einer motivierenden Führungsarbeit
✓ Wissen um Besonderheiten ehrenamtlicher Arbeit
✓ Zielgerichtete und wertschätzende Kommunikation mit ehrenamtlichen Mitarbeitern

Referentin: Silke Schulz (Sportpädagogin)

2019-0068
Vereinsbesteuerung

Termin: 17. – 18.05.2019
Zeitrahmen: Fr., 14.00 – 18.00 und Sa., 9.00 – 1.00 Uhr
Ort: Sportschule Schöneck, Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Kosten: 70 Euro inkl. Verpflegung und Übernachtung im DZ.
Die Buchung eines EZ ist nicht möglich.
Meldeschluss: 03.05.2019

Anerkennung: 16 LE für VM-C Aus- und Fortbildung, 16 LE für VM-B Fortbildung

Inhalte: In den Alltag aller Vereine sind zahlreiche steuerrechtliche Vorschriften eingebunden. Der Umgang mit Sponsoring und Spenden oder die Fälligkeit von Umsatzsteuer sind nur zwei der vielen Themen, die wir Ihnen in diesem Seminar praxisnah vermitteln. Hier lernen Sie u.a. das 4-Sphären-Prinzip kennen, können Sachverhalte den Steuersphären zuordnen und wissen um die Bedeutung der wichtigsten steuerrechtlichen Vorschriften.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Umgang mit Einnahmen aus Spenden und Sponsoring
✓ Besonderheiten der Vergütung im Verein
✓ Fälligkeit von Umsatzsteuer und Umsatzsteuervoranmeldung
✓ Gemeinnützigkeit und 4-Sphären-Prinzip
✓ Umgang mit Lohnsteuer und Umsatzsteuer

Referenten: Peter Hübsch (Finanzamt HD+Kassier TV Dielheim), Timo Lienig (Anwalt), Horst Lienig (Steuerberater)

2019-0069
Datenschutz und Urheberrecht

Termin: 22.05.2019
Zeitrahmen: Mi., 18.30 – 21.30
Ort: 76131 Karlsruhe – Der genaue Ort wird 7 – 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn in der Einladung mitgeteilt.
Kosten: 10 Euro
Meldeschluss: 08.05.2019
Anerkennung: 4 LE für VM C-Aus- und Fortbildung

Inhalte: Seit der digitalen Revolution kommt kein Verein mehr an der eigenen Homepage, manchmal sogar an sozialen Netzwerken vorbei. Damit verknüpft stellen sich immer mehr rechtliche Fragen – für viele Öffentlichkeitsverantwortliche in den Vereinen aufgrund der vielen Gesetze immer noch ein unüberschaubares Feld. Im Seminar erfahren Sie alles über die Rechte und Pflichten für Sie als Vereinsverantwortlicher und lernen die Grundlagen zu den Themen Datenschutz und Urheberrecht.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach dem Seminar
✓ Rechte und Pflichten als Vereinsverantwortlicher
✓ Grundlagen zu Datenschutz und Urheberrecht

Referent: Prof. Dr. Rupert Vogel (Vogel & Partner Rechtsanwälte)

Anmeldung und Informationen:

Seminare Führung und Management:
Eva Zimmermann,
Tel. 0721/1808-31, E.Zimmermann@Badischer-Sportbund.de

BSB.Regio / Kurzschulungen:
Julian Hess, Tel. 0721/1808-41, J.Hess@Badischer-Sportbund.de

2019-0004
Fun for all – vielseitige Spiele 4 Kids

Übungsleiter und Trainer aller Sportarten im Kinder- und Jugendsport
Anerkennung: 16 LE für ÜL-C Kinder, ÜL-B Ganztagsschule und Jugendleiter. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband

Termin: 09.05. – 10.05.2019
Ort: Sportschule Schöneck
Zeitrahmen: Donnerstag – Freitag ganztägig
Teilnahmegebühr: 60 € inkl. Übernachtung und Verpflegung

Referenten: Prof. Dr. Sven Schneider, Abteilungsleiter für Kindergesundheit an der Universität Heidelberg
Lehrgangsumfang: 16 LE à 45 Minuten = BZG FÄHIG

Unabhängig von der Sportart wird in fast jedem Training gespielt. Und jeder Übungsleiter und Trainer kennt das Problem: Das eigene Repertoire an Spielideen ist begrenzt und wiederholt sich immer wieder. In dieser Fortbildung werden neue Spielideen für ein fantasievolles und kreatives Training vorgestellt. Die zum Teil ungewöhnlichen Spielaufgaben und -konzepte machen nicht nur Spaß, sondern zielen auch auf neue motorische Trainingsimpulse und psychosoziale Lerneffekte ab. Dabei reicht das Spektrum von einfachen Spielen ohne Material und Vorbereitung bis hin zu komplexen und anspruchsvollen Actionspielen. Wer mit Begriffen wie Fahrprüfung, Suchmaschine, sprechender Ball, Pyramidenspiel, Polarexpedition, Angry Birds, EDV-Virus, dem schusseligen Gärtner oder dem armen Platzwart nichts anfangen kann, ist hier genau richtig.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Spiele, Aufgaben und Abenteuer für die Zielgruppe 6 – 11 Jahre
✓ Kooperative und kompetitive Spiele
✓ Innovative Aufwärmspiele
✓ Moderne Staffelvarianten
✓ Erlebnispädagogische Spiele und kreative
✓ Gruppenaufgaben
✓ Sensibilisierungs- und Achtsamkeitsspiele
✓ „New Games“

2019-0018
PFiFF – Fortbildung zur Zertifikatsverlängerung

Termin: 16.05.2019
Zeitrahmen: Donnerstag, ganztägig
Ort: Sportschule Schöneck, Karlsruhe
Kosten: 40 Euro inkl. Verpflegung
Zielgruppe: Übungsleiter und Trainer, die ihr PFiFF-Zertifikat verlängern möchten
Zulassungsvoraussetzungen: Gültige ÜL-C, Trainer-C-Lizenz und PFiFF-Zertifikat; ÜL und Trainer ohne PFiFF-Zertifikat nur auf und Anfrage und mit Kenntnis des PFiFF-Lehrwerks
Anerkennung: Verlängerung des PFiFF-Zertifikats um 4 Jahre; 8 LE für ÜL-C, ÜL-B Ganztagsschule und Jugendleiter. Trainerlizenzen in Absprache mit dem Fachverband
Umfang: 8 LE à 45 min, BzG fähig

Inhalte: Die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse im Bereich der Selbstregulation, aktuelle Informationen über das Programm PFiFF und weitere praktische Impulse zur Umsetzung in Ihrer PFiFF-Gruppe bekommen Sie in dieser Fortbildung zur Verlängerung Ihres PFiFF-Zertifikats.

Das lernen Sie / Das wissen Sie nach der Fortbildung
✓ Neues aus Wissenschaft und Praxis
✓ Arbeiten mit dem PFiFF-Leitfaden für herausfordernde Situationen
✓ Ball- und Laufspiele zum Training exekutiver Funktionen
✓ Übungsformen aus den Bereichen Turnen, Tanzen, Akrobatik und Erlebnispädagogik

Referenten: Dr. Sabine Kubesch (INSTITUT BILDUNG plus), BSB Lehrteam

Anmeldung und Informationen:

Sportpraxis:
Ulrike Schenk, U.Schenk@badischer-sportbund.de, Tel. 0721/1808-14

ARAG-CyberSchutz für Sportvereine

Interview mit Thomas Rodenbüsch zur neuen Cyberschutz-Versicherung

Hallo Herr Rodenbüsch. Herzlichen Dank, dass Sie uns für ein Interview zur Verfügung stehen. Es wurde der Wunsch geäußert, das in der vergangenen Ausgabe von der ARAG vorgestellte Versicherungsprodukt Cyberschutz noch einmal näher zu beleuchten. Was ist das genau?
Thomas Rodenbüsch: Wenn wir auf die letzten Jahre zurückblicken, so wird jeder Verein festgestellt haben, dass zunehmend mehr Prozesse, Abläufe und Datenbewegungen digitalisiert wurden und vielfach papierlos via PC und Internet stattfinden. Damit gehen natürlich auch Risiken einher, die mitunter folgenreich für die Vereine sein können. Nicht zuletzt auch durch verschärfte Vorgaben für Datenschutz und Datenvertraulichkeit sowie mögliche Folgen, wenn mal etwas schief geht.

Und davor schützt eine solche Cyberschutzversicherung?
Nicht ausschließlich, aber ganz genau das ist ein wesentlicher Ansatzpunkt. Neben den über den Sportversicherungsvertrag bestehenden und unter Umständen im Schadenfall berührten Haftpflicht-, Vermögensschaden-, Vertrauensschaden- und Rechtsschutzversicherungen, sowie der sehr bedeutsamen Zusatzversicherung für Vermögensschäden- und D&O-Versicherung (Absicherung des persönlichen Haftungsrisikos des Vorstands, Anmerkung der Redaktion), ist der Cyberschutz „das Puzzleteil, um die Absicherung zu optimieren."

Was sind denn die Inhalte der Absicherung?
Mit unserer Cyber-Versicherung speziell für Sportvereine kümmern wir uns schnellstmöglich um die Systeme und tragen den finanziellen Schaden – ganz gleich, was für ein Online-Angriff diesen verursacht hat. Um die Unterbrechung des Sportbetriebs zu minimieren, stellen wir ausgewählte IT-Spezialisten zur Seite und bieten kompetenten IT-Support mit effektiven Sofort-Maßnahmen – wenn erforderlich direkt vor Ort. Zudem beinhaltet das Produkt passgenauen Schutz vor finanziellen Schäden aufgrund von Cyber-Kriminalität und Hacker-Aktivitäten. Kernthemen der Absicherung sind die Wiederherstellung der Handlungsfähigkeit, Rückhalt vor Gericht und Unterstützung im Krisen-Management.

Wo sehen Sie die Besonderheiten für den Sport?
Wichtig finde ich, dass auch eine Cyber-Haftpflichtversicherung enthalten ist für Datenschutzverletzungen, wenn keine Cyberattacke vorangegangen ist. Zudem ist für Vereine eine Leistung für anwaltliche Beratung bei Urheberrechtsverstößen im Internet enthalten (250 Euro je Beratung, 500 Euro im Versicherungsjahr). Inklusive ist zudem ein Web-Check. Dieser umfasst eine Prüfung der eigenen Vereinswebsite nach Erfüllung der gesetzlichen Vorgaben in Höhe von bis zu 100 Euro im Jahr. Das sind für den Sport interessante Ergänzungen.

Eine Frage interessiert uns natürlich noch.
Ich kann mir denken, was Sie hören möchten. Der Schutz der ARAG ist speziell für Sportvereine mit bis zu 1.000 Mitgliedern konzipiert und wird mit drei verschiedenen Versicherungssummen angeboten. Bei 100.000 Euro Versicherungssumme ab 129 Euro im Jahr.
Aber auch für Verbände und große Vereine haben wir eine ausgezeichnete Lösung gefunden. Für diese sind wir in der Lage, einen Testsieger des Branchenvergleichs anzubieten, der das Thema im entsprechenden Volumen passgenau absichert.

Wo können sich die Vereine informieren?
Wie gewohnt bietet unsere Seite www.ARAG-sport.de sehr gute Informationsmöglichkeiten. Wer möchte, ist aber auch herzlich aufgefordert, uns direkt anzusprechen. Wir helfen gerne weiter (Kontakt siehe Kasten).

Herr Rodenbüsch, wir danken Ihnen für das Gespräch.

Schäden immer sofort melden!

Melden Sie Schäden bitte immer sofort! Denn nur so ist der Versicherer in der Lage, möglichst zeitnah Ermittlungen zum Schadenfall und zu seinen Umständen anzustellen.
Jeder, der Leistungen aus einer Versicherung beanspruchen möchte, ist bei Eintritt eines Versicherungsfalles verpflichtet, diesen sofort zu melden. Ein Verstoß dagegen kann dazu führen, dass der Versicherer nicht für den Schaden aufkommt.
Weitere Auskünfte gibt es beim Versicherungsbüro beim Badischen Sportbund (Kontakt siehe Kasten).

Foto: ©LSB NRW, Andreas Bovinkelmann

Frühjahrsputz mit „Schleudertrauma“

Der Tennis- und Hockeyclub aus dem Münsterland ist stolz auf seine Vereinsanlagen. Und das aus gutem Grund: Die zwei erst wenige Jahre alten Kunstrasenplätze für den Spiel- und Trainingsbetrieb der Hockeyabteilung und die acht Tennisplätze sind in ausgezeichnetem Zustand. Und das große gemeinsame Clubheim ist erst 2015 aufwändig renoviert worden.
Die umfangreichen Grünanlagen werden jedes Jahr im Rahmen eines großen Frühjahrsputzes für die Freiluftsaison auf Vordermann gebracht. An einer leicht ansteigenden Böschung, hinter der sich ein öffentlicher Parkplatz befindet, waren schon einige alte Sträucher entfernt worden. Nun sollte mithilfe des vereinseigenen Aufsitzrasenmähers die dort wuchernde Wiese gemäht und in Form gebracht werden.
Der Sportwart der Hockeyabteilung kennt sich mit dem selbstfahrenden Mäher aus und hatte schon die Hälfte der Wiese fertig, als er aufgeschreckt wurde – von dem typischen Geräusch, wenn Steine auf Metall treffen.

Was war passiert?
Das Mähwerk hatte mehrere, im tiefen Gras nicht sichtbare mittelgroße Steine erfasst und im Bogen über die flache Böschung geschleudert. Dort trafen sie die Beifahrerseite eines auf dem Parkplatz stehenden Pkws mit Wucht und hinterließen einige Beulen und Schleifspuren. Die Autobesitzerin, Angestellte eines benachbarten Gartenbauunternehmens, wurde ausfindig gemacht und benachrichtigt.
Der Tennis- und Hockeyclub meldete den Schaden bei unserer Haftpflichtversicherung in Düsseldorf. Der zuständige Mitarbeiter konnte die Verantwortlichen schnell beruhigen.

So ist der Schaden abgesichert
Laut Versicherungsvertrag war die gesetzliche Haftpflicht selbstfahrender Arbeitsmaschinen mit einer bauartbedingten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 20 km pro Stunde, die nicht den Vorschriften über das Zulassungsverfahren unterliegen, versichert. Der Aufsitzrasenmäher des THC fuhr nicht schneller als 20 km pro Stunde und war nicht

Foto: ©LSB NRW, Andrea Bowinkelmann

zulassungspflichtig. Der Verein haftete zweifellos für die entstandenen Schäden, da der Sportwart den Schaden beim Rasenmähen verursacht hatte. Als die Eigentümerin des Kfz sich einige Tage später mit einem Kostenvoranschlag über Reparaturkosten von immerhin 2.000 Euro an die ARAG wandte, wurden diese Kosten nach Prüfung reguliert, ebenso wie später der Nutzungsausfall für den Zeitraum, als der PKW in der Werkstatt repariert wurde.
Am Ende waren Vorstand und Mitglieder des THC erleichtert, dass die Vereinskasse geschont wurde und die schleudernden Steine kein finanzielles Trauma verursacht hatten!

Fördervereine – woran man denken sollte!

Foto: ©LSB NRW, Michael Stephan

Die finanziellen Mittel bei vielen Vereinen sind knapp. Deshalb gehen immer mehr Sportvereine vor allem aus steuerlichen Gesichtspunkten dazu über, einen Förderverein zu gründen.
Doch die Tätigkeiten eines Fördervereins müssen sich nicht nur darauf beschränken, Mittel zu sammeln und weiterzugeben. Vielmehr kann er auch die Tätigkeiten des geförderten Vereins unterstützen, indem er z.B. Sportgeräte für den Verein kauft, andere Kosten übernimmt oder auch Veranstaltungen für den (Mutter-)Verein organisiert.

Wichtig ist:
Fördervereine sind in der Regel keine Mitglieder im Badischen Sportbund! Deshalb besteht auch kein Versicherungsschutz über die Sportversicherung.

Warum ist es für Ihren Förderverein so wichtig ist, im Besitz einer Haftpflichtversicherung zu sein?
Der Gesetzgeber verpflichtet jeden Bundesbürger, Schäden an Leib und Besitz zu ersetzen, die er anderen, sei es durch Unvorsichtigkeit, Leichtsinn oder Vergesslichkeit, zugefügt hat. Jeder ist gesetzlich haftpflichtig. Für Schäden, die Mitglieder, Mitarbeiter oder sonstige Beauftragte des Fördervereins Dritten zufügen, muss der Förderverein mit seinem gesamten Vermögen aufkommen!
Eine Privathaftpflichtversicherung tritt nicht für derartige Schäden ein, es sei denn, ehrenamtliche Tätigkeiten sind in der Privatpolice des Schadenverursachers mitversichert.

Wer kann mir bei Versicherungsfragen zu meinem Förderverein helfen?
Als Partner des Badischen Sportbundes beantworten Ihnen die Mitarbeiter der ARAG Sportversicherung gerne persönlich Ihre Fragen. Im Haus des Sports in Karlsruhe sind wir mit einem Versicherungsbüro vor Ort präsent. Rufen Sie dort an (Kontakt siehe Kasten) oder informieren Sie sich auch unter www.arag-sport.de.

Weitere Infos:
Sportversicherungsbüro beim Badischen Sportbund
Telefon 0721/20719
www.ARAG-Sport.de

Dr. Jan Pabst / Markus Scherbaum

Kinderhandball

Von den Minis bis zur D-Jugend – ein Leitfaden für Trainer

176 Seiten, gebunden, 27,80 Euro, Philippka-Sportverlag, Münster 2018

Dieser Leitfaden zum Kinderhandball, eine Zusammenarbeit von DHB und Philippka-Sportverlag, Münster, wendet sich an Übungsleiter und Trainer, die im Altersbereich Minis (5/6 Jahre) bis D-Jugendliche (11/12 Jahre) tätig sind – insbesondere auch an diejenigen, die diesen „Job", wie es häufig der Fall ist, ohne Trainerausbildung und/oder langjährige Trainererfahrung übernehmen. Mit seiner klaren Struktur stiftet das Buch grundlegende Orientierung im vielschichtigen Aufgabenspektrum des Kindertrainers und vermittelt einen Überblick über die Ziele der Ausbildung sowie eine altersgerechte Umsetzung. Es geht um drei Bereiche: motorische Grundlagen, relevante Grundtechniken und kooperative Basistaktiken. Dazu bietet das Buch eine Vielzahl an pädagogischen, methodischen und organisatorischen Hilfestellungen. Ganz wichtig für die Praxis: Auf fast 50 Seiten werden Spiel- und Übungsformen für ein abwechslungsreiches und vielseitiges Training vorgestellt, die allesamt klar beschrieben, angemessen illustriert und dadurch gut umzusetzen sind.

Siegbert Engel

Einfach Qi Gong

Das Praxisbuch – Übungen für jeden Tag

Halten Sie einen Moment lang inne. Versuchen Sie, sich bewusst zu spüren. Wie fließt Ihr Atem? Fühlen Sie Verspannungen? Was bringt Sie aus der Ruhe? Um Körper, Geist und Seele wieder in Einklang zu bringen, ist Qi Gong ideal. Diese Bewegungsmeditation hilft Ihnen, Stress abzubauen, zur Ruhe zu kommen und sich zu entspannen. Die Vielfalt der Bewegungsabläufe macht es Ihnen leicht, ein speziell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmtes Übungsprogramm zusammenzustellen. Mit dem Übungsbuch Einfach Qi Gong erhalten Sie Einblick in die Geschichte und die Wirkungsweise der Technik und lernen einfache Übungen kennen, die positiv auf den Stoffwechsel, das Herz-Kreislauf-System, den Hormonhaushalt und die Beweglichkeit wirken. Sie erfahren, wie Sie mit einfachen Mitteln – z.B. einer Selbstmassage oder einer Qi Gong-Augenmassage – in Stresssituationen schnell entspannen können. Qi Gong ist der sanfte Weg zu mehr Lebensqualität.

128 Seiten, 133 Farbfotos, Format 17 x 22 cm, 15,00 Euro, BLV Buchverlag, München 2018

Bestellservice: Soweit im Text nicht anders angegeben, sind alle vorgestellten Bücher für BSB-Mitgliedsvereine versandkostenfrei zu beziehen über: **Vereins- und Verbandsservice**, Rolf Höfling, Otto-Fleck-Schneise 12, 60528 Frankfurt, Tel. 069/96741375, E-Mail: vvs-frankfurt@t-online.de

Sport in BW – Das Magazin des Sports in Baden-Württemberg (Ausgabe BSB Nord)

Baden-Württemberg-Teil

Herausgeber: Landessportverband Baden-Württemberg e.V. (LSV)
Ulrich Derad (Hauptgeschäftsführer)
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077-850, Fax -878 o. -879
www.lsvbw.de
Redaktion: Joachim Spägele (verantw. Redakteur / v.i.S.d.P.)
Tel. 0171/2708818, Fax -54
joachim.spaegele@t-online.de
Marketing/Anzeigen:
Sport-Marketing Baden-Württemberg,
Tel. 0711/28077-116, Fax -108
info@smbw-gmbh.de

BSB-Teil

Herausgeber:
Badischer Sportbund Nord e.V. (BSB)
Wolfgang Eitel (verantwortlich)
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/1808-0, Fax -28
www.badischer-sportbund.de

Redaktion:
Bernhard Hirsch, Tel. 0721/1808-15
B.Hirsch@badischer-sportbund.de
Eva Zimmermann, Tel. 0721/1808-31
E.Zimmermann@badischer-sportbund.de

Anzeigenverwaltung:
Kerstin Häfele, Tel. 0721/1808-25
K.Haefele@badischer-sportbund.de

Vertrieb:
Traugott Dargatz, Tel. 0721/1808-16
T.Dargatz@badischer-sportbund.de

Realisation: Xdream Werbe-Support GmbH, Karlsruhe, Tel. 0721/933811-0

Druck: Druckhaus Karlsruhe · Druck + Verlagsgesellschaft Südwest mbH

Auflage der Ausgabe BSB Nord: 8.000 Exemplare. Erscheinungsweise monatlich. Jährlicher Bezugspreis 12,25 Euro. Für BSB-Vereine ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten, und zwar für 1 – 6 Exemplare, je nach Mitgliederzahl.

Für die Beiträge der Sportkreise und Fachverbände sind inhaltlich die jeweiligen Sportkreise bzw. Fachverbände verantwortlich. Beiträge mit Autorennamen geben die Meinung des jeweiligen Verfassers wieder und vertreten nicht in jedem Fall die Ansicht der Herausgeber. Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge sowie die Fotos unterliegen dem Urheberrecht. Nachdruck ist nur mit Genehmigung des jeweiligen Herausgebers gestattet.

Copyright der Sportpiktogramme: ©1976 by ERCO

ISSN 1868-5765

REDAKTIONSSCHLUSS der nächsten beiden Ausgaben: Dienstag, 23. April und 21. Mai 2019, 12.00 Uhr

BSJ-Lehrgänge im Mai und Juni 2019

Grundkurs Bewegungserziehung

Kooperation mit der bsj Freiburg sowie dem AK Kirche und Sport

Die Fortbildungsreihe Bewegungserziehung vermittelt in Zeiten von zunehmendem Bewegungsmangel bei Kindern adäquate Möglichkeiten für eine kindgemäße Bewegungserziehung. Im Grundkurs werden umfangreiche praktische Anregungen sowie theoretische Hintergründe rund um das Thema Bewegung mit Kindern im Alter von 3 bis 7 Jahren vermittelt.

Foto: ©LSB NRW, Michael Großler

Inhalte:
- Kindgerechte Spielformen für drinnen und draußen
- Einführung in die Psychomotorik
- Körperliche Belastbarkeit von Kindern
- Vielseitige Ballspiele
- Kreativer Kindertanz.

Termin:
Montag, 06.05., 10.00 Uhr – Mittwoch, 08.05., 16.00 Uhr

Ort: Südbadische Sportschule Steinbach

Kosten: 80 Euro für Vereine und 120 Euro für Kooperationspartner (inkl. Übernachtung & Verpflegung)

Weitere Infos und Anmeldungen über die bsj Freiburg (www.bsj-freiburg.de).

Tagesworkshop „Selbstverteidigung“

Selbstverteidigung bedeutet das Erlernen von Selbstbehauptungstechniken, die sowohl verbaler, nonverbaler und physischer Natur sind. Dieser Kurs vermittelt Verhaltenstipps für den alltäglichen Gebrauch, die helfen sollen „komische“ Situationen am Arbeitsplatz bzw. in der Schule, im Sport, in der Freizeit, aber auch im Verwandten- und Bekanntenkreis zu meistern. Im Mittelpunkt steht die Körpersprache der Teilnehmer. Durch Einüben und Ausprobieren von verschiedenen Verhaltensmöglichkeiten, unterstützt durch Atem- und Schreiübungen, soll die Selbst-Verteidigung selbstverständlich werden. Dies ist wichtig, um in einer brenzligen Situation nicht in Panik zu geraten. Das Motto heißt: Ich bin kein Opfer! Ich wehre mich!

Inhalte:
- Was ist Selbstverteidigung?
- Wie kann ich mich ohne Kampfsport-Kenntnisse selbst verteidigen?
- Praktische Übungen in verbaler und nonverbaler Selbstverteidigung
- Selbst – bewusst selbst – verteidigen!

Termin:
Samstag, 11.05., 9.30 – 17.30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe

Kosten: 20 Euro (inkl. Verpflegung)

Anmeldeschluss: 17.04.2019

Für den Tagesworkshop kann Bildungszeit im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg beantragt werden. Anerkannter Träger ist der Badische Sportbund Nord e.V.

SportAssistenten-Ausbildung

Profil Kinder/Jugendliche
(sportartübergreifend)

Dieses Angebot richtet sich an alle interessierten Personen ab 15 Jahren (insbesondere an Personen zwischen 15 und 26 Jahren), die eine Trainingsgruppe von Kindern und Jugendlichen im Sportverein leiten bzw. mitbetreuen möchten oder dies bereits tun. Nach Abschluss des Lehrgangs erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und können die Jugendleitercard (Juleica) beantragen (siehe www.juleica.de).

Inhalte:
- Planung und Durchführung einer Trainingseinheit
- Spiel- und Übungsformen zur Schulung konditioneller und koordinativer Fähigkeiten
- Kleine Spiele
- Grundlagen der Sportbiologie und Trainingslehre
- Verhalten und Handlungskompetenz des Jugend- und Übungsleiters
- Pädagogische Grundlagen
- Aufsichtspflicht

Anmeldung und Informationen:

Weitere Informationen zu allen Lehrgängen der BSJ und zur Anmeldung finden Sie unter

www.badische-sportjugend.de

Mit der Anmeldung werden die Teilnahmebedingungen akzeptiert, die Sie ebenfalls dort finden.

Freistellung:

Vereinsmitarbeiter/innen können für Lehrgänge der BSJ Freistellung von ihrem Dienst-, Arbeits- oder Ausbildungsverhältnis beantragen. Mehr Informationen unter www.badische-sportjugend.de im Bereich „Service und Beratung“

Mit Abschluss der einwöchigen SportAssistenten-Ausbildung können Interessierte sowohl die Jugendleiter-Lizenz als auch die Übungsleiter C-Lizenz Profil Kinder erwerben. Die erste Woche, der sogenannte Grundlehrgang der jeweiligen Ausbildungsreihe, entfällt in diesem Fall, so dass der direkte Einstieg in den Aufbaulehrgang (zweite Lehrgangswoche) der jeweiligen Ausbildung erfolgen kann.

Termin Pfingstferien:
Montag, 17.06., 10.00 Uhr – Freitag, 21.06., 12.30 Uhr

Ort: Sportschule Schöneck in Karlsruhe

Kosten: 80 Euro (inkl. Übernachtung & Verpflegung)

Anmeldeschluss: 22.05.2019

Für die Ausbildung kann Bildungszeit im Rahmen des Bildungszeitgesetzes Baden-Württemberg beantragt werden. Anerkannter Träger ist der Badische Sportbund Nord e.V.

„Alkoholfrei Sport genießen“

Jetzt kostenlose Aktionsbox bestellen

Verantwortungsvoll mit Alkohol im Vereinsleben umgehen – dafür steht das Aktionsbündnis „Alkoholfrei Sport genießen“. Das bundesweite Aktionsbündnis wurde im April 2016 von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) initiiert. Gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Deutschen Fußball-Bund, dem Deutschen Turner-Bund, dem Deutschen Handballbund und dem DJK Sportverband ruft die BZgA Trainerinnen und Trainer sowie Erwachsene in deutschen Sportvereinen dazu auf, gerade in Anwesenheit von Kindern und Jugendlichen verantwortungsvoll mit Alkohol umzugehen und sich stets ihrer Vorbildfunktion bewusst zu sein.
Mitmachen ist ganz einfach: Vereine erklären eine Veranstaltung, ein Turnier oder ein ganzes Wochenende für „alkoholfrei“ und verzichten dabei auf den Ausschank und Konsum von Alkohol. Dabei werden sie von der BZgA mit einer kostenlosen Aktionsbox „Alkoholfrei Sport genießen” unterstützt. Diese

enthält unter anderem ein Werbebanner, T-Shirts, Informationsmaterialien, das Jugendschutzgesetz als Poster und Rezepthefte für alkoholfreie Cocktails und kann auf der Internetseite www.alkoholfrei-sportgeniessen.de bestellt werden. Bei Fragen hilft gerne auch ein Info-Telefon weiter: 06173/783197 (Mo. bis Fr. von 9 bis 17 Uhr).

Förderer des Badischen Sportbundes

INTERCONNECT System- und Softwarehaus
InterConnect GmbH & Co. KG
Am Fächerbad 3, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/6656-0
Fax 0721/6656-100
Ansprechpartner: Ben Rudolph
vertrieb@intellionline.de
www.intellionline.de

polytan
Polytan GmbH
Gewerbering 3, 86666 Burgheim
Tel. 08432/87-0
Fax 08432/87-87
Ansprechpartner: Peter Eberhardt
Mobil 0176/12000106
info@polytan.com
www.polytan.com

AfB social & green IT
AfB gemeinnützige GmbH
Niederlassung Ettlingen
Ferdinand-Porsche-Straße 9
76275 Ettlingen
Tel. 07243/20000-115
Fax 07243/20000-101
Ansprechpartner: Frederic Kosina
bsb@afb-group.eu
bsb.afb-group.eu

TAUBERBISCHOFSHEIM

Sportkreisjugendtag: Eine Ära ist zu Ende gegangen

Nach 15 Jahren an der Spitze der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim hat der Vorsitzende Matthias Götzelmann beim Sportkreisjugendtag im Dorfgemeinschaftshaus Beckstein sein Amt abgegeben. Zu seinem Nachfolger wählten die rund 100 Delegierten den 37-jährigen Dominic Faul aus Unterbalbach. Daneben stand auch die Wahl zahlreicher weiterer Vorstandsposten auf dem Programm. Doch zuvor stand erst einmal der Rückblick auf die vergangenen drei Jahre im Fokus.
Der stellvertretende Bürgermeister Herbert Bieber zeigte sich beeindruckt, was die Organisation seitdem alles auf die Beine gestellt hat. „Was die Sportjugend so übers Jahr an Veranstaltungen und Wettbewerben organisiert, das nötigt wirklich Respekt ab“, sagte Bieber. Voll des Lobes war auch Magnus Müller, seines Zeichens Vorstandsmitglied der Badischen Sportjugend. „Was die Sportjugend in Tauberbischofsheim hier an Qualifikationsarbeit in einer strukturschwachen Gegend leistet, ist wirklich hervorragend“, so Müller. Dementsprechend lautete sein Appell: „Macht weiter so.“ Michael Lippert vom Landratsamt des Main-Tauber-Kreises versprach, dass der Kreis die Arbeit der Sportjugend auch weiter tatkräftig unterstützen werde.

Ehrung der Familie Höcherl durch Matthias Götzelmann (li.), Michael Geidl und Dominic Faul (1.+2.v.r.).

Einen Überblick, was in den vergangenen Jahren alles bei der Sportjugend passiert ist, gab anschließend Michael Geidl. Wobei der Sportkreisjugendreferent selbst eigentlich weniger in Erscheinung trat, sondern vielmehr drei der aktuellen und einem ehemaligen Zivi der Organisation das Wort überließ. Robin Thoma, Konstantin Kaiser, Laura Kaesler und Tobias Dosch berichteten dabei nicht nur von den Aktivitäten der Sportjugend, sondern gaben auch einen Einblick, wie ihre Arbeit dort eigentlich aussieht. So erzählten sie etwa über ihre Aufgaben an den zahlreichen Partnerschulen der Sportjugend. Und auch bei „Jugend trainiert für Olympia“ haben sie fleißig mitgeholfen, ebenso beim Sportabzeichenwettbewerb. In diesem Jahr noch auf dem Programm steht ein internationales Jugendcamp, an dem Nachwuchssportler aus dem Main-Tauber-Kreis, dem sächsischen Bautzen sowie aus Polen und Ungarn teilnehmen werden. Und auch die Verleihung des Günther Brandel-Jugend-Förderpreises steht noch an. Die neu geschaffene Auszeichnung wird in diesem Jahr zum zweiten Mal vergeben.
Eine besondere Ehrung erfuhr die Hochhäuser Familie Höcherl. Vater, Mutter und die drei Töchter haben sich nämlich allesamt dem Judo verschrieben. Und das mit jeder Menge Erfolg. Insgesamt 108 Platzierungen haben sie bei Turnieren auf Kreis-, Landes-, Bundes- und internationaler Ebene bereits eingefahren. Gute Nachrichten hatte Kassiererin Heike Schultheiß im Gepäck. Wie sie ausführte, stehe die Sportjugend finanziell nicht schlecht da. „Wir haben einen guten Kassenbestand“, erläuterte Schultheiß. Kassenprüfer Dieter Goldschmidt hatte dementsprechend auch nichts zu beanstanden. Ganz im Gegenteil, die Kassenführung sei „vorbildlich korrekt“. Seinem Antrag zur Entlastung des Vorstands folgten die Delegierten einstimmig.

Einige neue Gesichter

Bei der Neuwahl des Vorstands zogen einige neue Gesichter in das Gremium ein. Der wohl wichtigste Wechsel fand an der Spitze statt. Der bisherige Vorsitzende Matthias Götzelmann trat nicht mehr zur Wahl an. Seine Entscheidung begründete er damit, dass er im März bei der Wahl des Sportkreisvorsitzenden kandidieren wolle. Deswegen habe er schweren Herzens beschlossen, sich nicht mehr zur Wahl zu stellen und stattdessen dem fähigen Nachwuchs den Weg freizumachen. Gänzlich den Rücken kehren wollte Götzelmann der Sportjugend aber nicht und so kandidierte er für den Posten des zweiten Vorsitzenden. Die Delegierten wählten ihn einstimmig in dieses Amt. Zum Nachfolger Götzelmanns als Vorsitzendem der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim wurde für die kommenden drei Jahre Dominic Faul gewählt. Der 37-jährige Polizeibeamte aus Unterbalbach ist seit rund 20 Jahren in der Sportkreisjugend aktiv, außerdem seit sechs Jahren im Sportkreis. Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde neben Matthias Götzelmann noch Timo Seus bestimmt. Der angehende Lehrer hatte bei der Sportkreisjugend bis dato das Amt des Beauftragten

Glückwunsch vom alten an den neuen Vorsitzenden: Matthias Götzelmann und Dominic Faul.

für das Computerwesen inne. Kassiererin Heike Schultheiß wurde durch das Votum der Delegierten im Amt bestätigt. Neuer Beauftragter für das Schriftwesen wurde Tobias Dosch. Der Lehramtsstudent hatte vor einigen Jahren ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Sportjugend absolviert. Er folgt im Amt auf Sebastian Fürst. Zur neuen Beauftragten für das Computerwesen wurde Jasmin Kappes gewählt, sie folgt auf Timo Seus. Vertreter der Fachverbände bleibt Niklas Uftring, der einstimmig in seiner Funktion bestätigt wurde. Eine weitere Amtszeit erhalten ebenfalls Daniel Schott als Beauftragter für internationale Kontakte, Simon Kurfeß als Beauftragter für Lehrgänge und Jonas Günther als Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit. Ebenfalls eine Verlängerung erhielten Anjuli Ebner als Beauftragte Kooperation Schule/Jugendbegleiter und Kristina Muck als Beauftragte Freizeiten/Kooperation Schule.
Erstmals gewählt wurde ein Beauftragter für Schnee-/Wintersport. Der Posten ging einstimmig an Dieter Seus. Als Beisitzer bestimmten die Delegierten Marco Seus, Marc Heirich, Julia Seus und Ralf Türksch. Im Amt bestätigt wurden zudem die beiden Kassenprüfer Dieter Goldschmitt und Georg Köhler. Für den Kreisjugendring wurden Michael Geidl, Dominic Faul und Marco Seus als Delegierte gewählt. Bei der Vollversammlung der Badischen Sportjugend werden Tobias Dosch, Jasmin Kappes, Timo Seus und Marco Seus die Sportjugend Tauberbischofsheim vertreten.

Die neue Vorstandschaft der Sportkreisjugend Tauberbischofsheim.

Zahlreiche Gratulanten bei Josef Kluger's 99. Geburtstag

Ein Generationentreffen der besonderen Art ergab sich im Caritassaal in Lauda, als es darum ging, Josef Kluger zu dessen 99. Geburtstag die Reverenz zu erweisen. Spezielle Geschichten und längst vergilbte Fotos aus der Jugend von „Sepp", zuletzt langjähriger Rektor der Grund- und Hauptschule Lauda, bestimmten die kurzweilige Feierstunde.

Organisiert vom Sportkreis und der Sportjugend, vertreten durch Matthias Götzelmann, Dominic Faul und Michael Geidl, fanden sich zahlreiche Gratulanten ein. Eine über 50-köpfige Besucherschar kam somit zur Gratulationscour, darunter auch Sozialdezernentin Elisabeth Krug und Bürgermeister Thomas Maertens, wobei man mit einer PowerPoint-Präsentation zu den vergangenen 99 Jahren aufwartete. Bei musikalischen Umrahmungen von Franco Strambace an der Gitarre und Hildegard Schmitt auf der Harfe, drehte sich alles um die Leibesertüchtigung. Feierte doch einer, der bis zuletzt durch seine stets korrekt aufrechte Haltung beeindruckte, einen seltenen Geburtstag: Josef Kluger, der sich seine körperliche Fitness lange durch Gymnastikübungen und Spaziergänge erhielt. „Leider ist mein Hörvermögen inzwischen stark eingeschränkt", bedauerte der Jubilar. „Ich bin schon immer gerne auf meine Gegenüber eingegangen", so der am 4. März 1920 in Edelspitz bei Znaim/Südmähren geborene Kluger, der dort auch seine Kindheit verbrachte und die Schule bis zum Abitur besuchte.

Dann rief prompt der Wehrdienst, und der spätere Oberleutnant sah sich im ungewollten Kriegseinsatz in den Ardennen, in Polen, im Kaukasus, in Jugoslawien und zuletzt in Griechenland. Über das Auffanglager Klinge/Seckach fand er in Buchen seine erste Bleibe in der damals neuen Heimat, gefolgt vom Lehramtsstudium in Heidelberg, dem sich etliche Ortswechsel anschlossen, unter anderem in Mudau und vier Jahre in Bettingen.

Der Sport hielt ihn jung: Im Kreis einer illustren und mehr als 50-köpfigen Gästeschar feierte der einstige Vorturner und frühere Rektor Josef Kluger im Caritassaal in Lauda seinen 99. Geburtstag. Matthias Götzelmann gratulierte.

Ab 1956 schlug der Pädagoge jedoch endgültig seine Zelte in Lauda auf, unterrichtete an der Grund- und Hauptschule, die er von 1969 bis zu seiner Pensionierung 1985 als Rektor voranbrachte. Über einen langen Zeitraum hinweg amtierte Josef Kluger ebenso als geschäftsführender Schulleiter der Stadt, während er beim Schulamt als Fachberater für Sport fungierte. Sport – das ist der Begriff, mit dem man Josef Kluger besonders in Verbindung bringt. Diese „schönste Nebensache der Welt" bildete über viele Jahrzehnte die Freizeitbeschäftigung Nummer eins des Jubilars, der zunächst als Handballer und Leichtathlet glänzte, ehe er als Übungsleiter Turnen diese Sparte des ETSV Lauda mit in zuvor ungeahnte Höhen führte. Auch im Main-Neckar-Turngau stand Kluger lange als Oberturnwart an vorderster Funktionärsfront.

„Eine langwierige Magenerkrankung und folgenreiche Verletzungen an der Achillessehne erzwangen aber meinen Rückzug aus diesem mir immer noch am Herzen liegenden Metier", erklärte der 99-Jährige, der sich danach in einem anderen Aufgabenfeld betätigte, und zwar im kirchlichen Bereich. In der katholischen Pfarrgemeinde St. Jakobus gehörte er dem Gremium und hier speziell dem Liturgieausschuss an und ließ seine Stimme im Kirchenchor erklingen.

Beim Austausch über die Bedingungen im Sport sowie in den Vereinen früher und heute kam schließlich auch noch die Episode zur Sprache, als bei einem Turnfest zum Auftakt die Musik bei den Meisterschaften fehlte. Also griff „Alleskönner" Josef Kluger zur Geige und eröffnete die Wettkämpfe.

Herbert Bickel

Laufveranstaltung

Sportjugend und ETSV Lauda bei 25. Gedächtnislauf in Würzburg

Zur Erinnerung an die Zerstörung Würzburgs am 16. März 1945 wurde am 16. März der 25. Gedächtnislauf unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Adolf Bauer ausgetragen. Diese Veranstaltung hat einen eher einen traurigen Hintergrund und zwar soll der Flächenbombardierung Würzburgs im 2. Weltkrieg gedacht werden. Alle TeilnehmerInnen konnten beim Ausüben des Sports in sich gehen und über diese schrecklichen Tage nachdenken.

Die Sportjugend und der ETSV Lauda, Abteilung Langlauf machten sich auf, um bei diesem denkwürdigen Laufevent wiederum dabei zu sein. Es besteht die Möglichkeit, bei diesem Sportevent die Strecken von 10 Kilometer nach Margetshöchheim, von 21 km nach Himmelstadt, von 28 km nach Karlstadt und von 44 Kilometer nach Gemünden zu wählen. Am Lauftag selbst herrschten optimale Wetterbedingungen. Alle Sportler aus dem Main-Tauber-Kreis kamen zufrieden mit ihrer Leistung im Ziel in Karlstadt an. Alle „Friedensläufer" wurden von den Anwohnern entlang der Strecke in allen Orten mit viel Applaus bedacht und bestens mit Getränken und Verpflegung versorgt. Auch eine eigene Fan-Gruppe aus dem Main-Tauber-Kreis motivierte die Läuferinnen und Läufer enorm!

Der Lauf bot eine optimale Vorbereitung auf die im April bevorstehenden Marathons in Antwerpen und Leipzig. Besonders zu erwähnen ist, dass kein Startgeld verlangt wurde. Jedem Teilnehmer ist selbst überlassen wieviel er spendet.

Gemeinsame Faschingsfeier in der Caritas-Werkstatt Gerlachsheim

Den Beschäftigten und Verantwortlichen der Alois Eckert Werkstätte in Gerlachsheim wurde in Kooperation mit der Sportjugend und der Kaufmännischen Berufsschule Bad Mergentheim eine tolle und abwechslungsreiche Faschingsfeier beschert. Durch die langjährigen guten Kontakte der Einrichtungen wurde dieses Jahr nun zum ersten Mal eine Faschingsfeier gemeinsam mit den Beschäftigten der Werkstatt ermöglicht. Die Schüler und Schülerinnen der Kaufmännischen Schule gestalteten zusammen mit den Mitarbeitern der Sportjugend eine Fasching-Feier, die große Begeisterung bei allen Anwesenden hervorrief.
Fast drei Stunden lang führten die Verantwortlichen durch ein buntes Programm. Mit interessanten Showeinlagen, welche die Schüler der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim und die Sportjugend-Mitarbeiter zu einem großen Teil selbst einstudiert hatten, begeisterte man das freudige Publikum. Dazu gehörten unter anderem Mit-Mach Lieder, Tanzeinlagen, selbstverständlich eine Polonäse sowie viele Stationsspiele aus dem erlebnispädagogischen Bereich. Weitere Highlights waren verschiedene Bewegungsspiele und das allseits beliebte Eierlaufen. Alle Beschäftigten der Einrichtung waren vor allem mit großer Begeisterung bei den Mitmachspielen dabei und kreierten dabei sogar eigene Spielformen.

Zum Abschluss überraschten die Schüler der Kaufmännischen Schule zur Freude aller Beschäftigten mit bunten Partyeiern und rundeten damit eine gelungene Veranstaltung der gelebten Inklusion ab.

Skifreizeit

Erlebnisreiche Tage in der Schweiz

Eine ereignisreiche Jugend-Skifreizeit verbrachten die Teilnehmer aus dem Main-Tauber-Kreis mit der Sportjugend in Saas Grund in der Schweiz. Die Jugendlichen hatten unvergessliche Tage in einem der schönsten Skigebiete der Region, umgeben von 18 Viertausendern und dem riesigen Gletscher in Saas Fee. Untergebracht war die Jugendgruppe in einem Selbstversorgerhaus mitten in Saas Grund, das nur wenige Meter vom Skilift entfernt liegt. Nur durch selbstständiges Handeln, Eigeninitiative und tatkräftige Mitarbeit jedes Einzelnen war es möglich, dass die Zubereitung der Mahlzeiten reibungslos ablief. Aufgrund des allzeit großen Hungers nach den doch sehr anstrengenden Skitagen, liefen diese Arbeiten ohne jegliche Probleme ab. Bei insgesamt tollem Ski-Wetter und hervorragenden Pistenverhältnisse wurden die sechs Tage optimal genutzt. In mehreren Unterrichtseinheiten wurde der jungen Gruppe das Fahren auf dem Board und den Ski nähergebracht und die Schwierigkeitsstufe Stück für Stück gesteigert, so dass am Ende der Freizeit jeder Anfänger mühelos die Pisten abfahren konnte. Darüber hinaus wurden die Teilnehmer auch zum Thema: „Helmpflicht – mögliche Gefahrenquellen auf der Piste sowie rechtliche Aspekte“ sensibilisiert. Neu war auch das Thema Pistenpolizei, die bereits in einigen Skigebieten wegen Unfallflucht und Helmpflicht eingesetzt wird. Darüber zeigten sich viele Teilnehmer überrascht und folglich wurde über die Vor- und Nachteile dieser Maßnahme diskutiert. Jeder Tag wurde nach dem Skifahren mit einem abwechslungsreichen Abendprogramm abgerundet. So gab es unter anderem einen Kennenlernabend, einen Spieleabend, eine Karaoke-Show sowie einen tollen Abschlussabend. Abschließend lässt sich sagen, dass diese Freizeit wieder einmal ein voller Erfolg für die Sportjugend und eine große Werbung für den Wintersport war. Ein großer Dank geht auch an unseren Partnerlandkreis Bautzen, der eine neun-köpfige Delegation mit in die Schweiz schickte und auch tatkräftig mit anpackte.

Bare Münze für möglichst viele Sportabzeichen

Das Deutsche Sportabzeichen ist die bekannteste und bedeutendste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports in Deutschland. Deutschlandweit bestehen mehr als 900.000 Vereins- und Freizeitsportler und Schüler jährlich die Prüfungen des Deutschen Sportabzeichens.
Die Sparkasse Tauberfranken hat für ihr Geschäftsgebiet im Main-Tauber-Kreis sowie in den Gemeinden Hardheim und Höpfingen den Sportabzeichen-Wettbewerb 2019 in den Kategorien „Schulen“ (insgesamt 6.750 Euro), „Vereine“ (insgesamt 6.750 Euro) und „Sonderpreise für Unternehmen, öffentliche Institutionen und Einzelpersonen“ (insgesamt 1.500 Euro) mit Preisgeldern in Höhe von 15.000 Euro ausgerufen. Unterstützt wird der Sportabzeichenwettbewerb durch die Sportkreise Tauberbischofsheim und Bad Mergentheim sowie durch die Sportjugenden Tauberbischofsheim und Mergentheim.
Bis Ende 2019 können Schulen und Vereine im Geschäftsgebiet der Sparkasse Tauberfranken die Anzahl ihrer im Jahr 2019 abgelegten Sportabzeichen melden – zusätzlich können sich wieder Einzelpersonen, Unternehmen und öffentliche Institutionen um einen der Sonderpreise bewerben.
Vertreter der Vereine und Schulen sind daher aufgerufen, sich bis 31.12.2019 im Internet unter www.sparkasse-tauberfranken.de/sportabzeichen anzumelden. Es gelten die Teilnahmebedingungen des DSGV.

HEIDELBERG www.sportkreis-heidelberg.de

Jahreshauptversammlung: Jürgen Brachmann wird neuer Vertreter der Fachkreiswarte

Der neue Vertreter der Fachkreise im Sportkreis Heidelberg: Jürgen Brachmann.

Der Sportkreistag am 6. April 2019 in der Steinbachhalle in Heidelberg-Ziegelhausen wirft seine Schatten voraus: Bei der Jahreshauptversammlung des Sportkreises in der Vereinsgaststätte der SG 07 St. Leon standen neben der Entgegennahme des Kassenberichts durch Thomas Müller, dessen Genehmigung und der Verabschiedung des Sportkreishaushaltes 2019 die Berichte des Vorsitzenden und der Ressortleiterinnen und Ressortleiter auf der Tagesordnung. Die Kassenprüfer Willi Ortlipp und Werner Stenull bescheinigten die einwandfreie Führung der Finanzen. Vorsitzender Gerhard Schäfer informierte auf der Grundlage eines Jahresrückblicks über die umfangreichen Aktivitäten des Sportkreises.

Ramachandra Aithal berichtete über seine Aufgaben als Sportmittler des BSB. Seine Aufgaben im Bereich Integration sind nun auf die drei Sportkreis Heidelberg, Mannheim und Sinsheim ausgelegt. Dr. Christoph Rott stellte mit seinem Bericht die Aktivitäten für den Seniorensport dar. So soll in Bammental nach dem „Ketscher Modell“ eine konzertierte Aktion mit allen lokalen „Playern“ im „Sport für Ältere“ gestartet werden. Gerhard Schäfer stellte das Konzept und den Stand des Projekts „Rollstuhl-Rugby macht Schule“ vor, was von Heiko Striehl geleitet wird. Er selbst konnte leider krankheitsbedingt nicht an der Sitzung teilnehmen.

Die internationalen Beziehungen wurden in der Vorlage von Elke Boll mit den Schwerpunkten Vichy und San Franzisco skizziert, Ralph Fülop schilderte in seiner Eigenschaft als Vorsitzender die Projekte der Sportkreisjugend und Dr. Peter Schlör informierte über den Wirkungsbereich im „Bündnis für Sport“.

Mit einer Satzungsänderung sollen statt bisher vier in Zukunft fünf Stellvertreter die gestiegenen Aufgaben des Sportkreises übernehmen. Der Erweiterte Sportkreisvorstand stimmte diesem Vorschlag zu, der abschließend beim Sportkreistag genehmigt werden muss.

Da für den ausscheidenden stellvertretenden Vorsitzenden Alfred Lampert als Nachfolger Johannes Kolmer in dessen Fußstapfen treten soll, musste von den Kreisfachwarten ein neuer Vertreter der Fachkreise gewählt werden. Mit Jürgen Brachmann (Fachkreiswart Handball) wurde ein qualifizierter Vertreter gefunden und auch einstimmig gewählt.

Im Jahreskalender stehen folgende Termine für 2019 an:

6. April: Sportkreistag in Heidelberg
8. April: Mitgliederversammlung Sportregion Rhein-Neckar
10. Mai: Jugendsportlerehrung Stadt Heidelberg
25. Mai: Sportbundtag des BSB in Wiesloch
28. Juni: Fest des Sports (Rhein-Neckar-Kreis) in Angelbachtal
7. Juli: Schaufenster des Sports
13. Juli: Mitgliederversammlung des LSV BW
27. Juli: Ehrenamtsschifffahrt nach Neckarsteinach zur Vierburgenbeleuchtung
7. November: Sportausschuss des Rhein-Neckar-Kreises

Die Termine „Wo drückt der Sportschuh?“ im Kreisgebiet sind für den Herbst geplant.

Zum Abschluss der Versammlung genehmigte der erweiterte Vorstand einstimmig die Vorschlagsliste zur Wahl des geschäftsführenden Vorstandes für den Sportkreistag.

Sporteln am Sonntag

Sportfest für Jung und Alt bei der TSG Rohrbach

Am 10. Februar hieß es wieder „Sporteln am Sonntag“. Die TSG Rohrbach organisierte, gemeinsam mit dem Sportkreis Heidelberg, das zweite Event dieser Veranstaltungsreihe im Jahr 2019. Erneut fand der beliebte Familiensporttag im Sportzentrum Erlenweg statt. Unter der Leitung von Rafael Eichler und Sara Heuser (beide TSG Rohrbach) bot sich für die sehr zahlreichen Besucher die Möglichkeit, in die verschiedensten Sportarten hinein zu schnuppern. Dabei standen, über den Tag verteilt, eine große Auswahl an Kursen zum Ausprobieren zur Wahl.

Die Erlenweghalle bot mit ihren auf die unterschiedlichen Sportarten speziell zugeschnittenen Trainingsräumen hierfür ideale Bedingungen. In der Gymnastikhalle wurden Fitness- und Tanzkurse wie Breakdance, Ballett Variation, Fitness Crossover und Sitzgymnastik angeboten. Kampfkünste wie Kempo Karate, Kickboxen oder Taijiquan wurden im Kampfkunst-Dojo präsentiert. Die Fechter boten in ihrer Fechthalle das Schautraining der Turnierfechter, Rollstuhlfechten sowie ein Mitmachangebot zum Degenfechten. Die Kurse fanden jeweils in Abschnitten von einer halben bis einer ganzen Stunde statt. Den Kern der Veranstaltung bildete jedoch die große Sporthalle mit ihren Kletter- und Boulderwänden, der Bewegungslandschaft mit Schnitzelgrube, Bällebad und Trampolin, sowie der Großgerätelandschaft zum Turnen, Klettern, Rutschen und Slacklinen. Großen Andrang gab es sowohl am „Airtrack“, einer aufblasbaren Trampolinbahn zum Turnen, sowie den Mitmachangeboten der Sportarten Capoeira, le Parkour und Tennis. Gemeinsam mit der TSG Rohrbach freute sich der Sportkreis über die sehr rege Beteiligung der Heidelberger Familien. Insgesamt eine absolut gelungene Veranstaltung, die durchaus als Modell für andere Sportvereine dienen kann, welche ebenfalls mit dem Gedanken spielen, einen „Tag der offenen Tür“ anzubieten.

„Faszination Frisbee“ – Sportkreis bringt neues Projekt an Heidelberger Schulen

Vom 13. bis 20. Juli 2019 finden in Heidelberg die Ultimate Frisbee U24-Weltmeisterschaften statt. Dafür kommen 60 Nationalteams mit ungefähr 1.000 Teilnehmern nach Heidelberg. Zahlen die zeigen, dass Ultimate Frisbee weltweit eine aufstrebende Sportart ist, die aber leider in Deutschland noch nicht so bekannt ist, wie in anderen Ländern. Dabei hat „Ultimate“ durchaus einige besondere Merkmale, die es von anderen Teamsportarten abheben. So wird beispielswiese ohne Schiedsrichter gespielt – die Spieler und Spielerinnen müssen sich selbst einigen, wenn es zu Regelverstößen kommt – und das funktioniert! Des Weiteren ist Ultimate Frisbee eines der ganz wenigen Sportspiele der Welt, das komplett ohne Körperkontakt gespielt wird. Es ist demnach durchaus möglich, körperlich heterogene Teams gegeneinander antreten zu lassen. Ebenso ist es sehr gut möglich, dass Mädchen und Jungs sich miteinander messen.

Das alles sind Argumente, die den Sportkreis Heidelberg dazu gebracht haben, diese Sportart den Heidelberger Schulen als kooperatives Sportspiel näher zu bringen. Zu diesem Zweck wurde das Projekt „Faszination Frisbee“ ins Leben gerufen.

In 90-minütigen Workshops vermittelt ein erfahrener Ultimate-Trainer des Kooperationsvereins LUFC Heidelberg Schülerinnen und Schüler aller Altersklassen die Besonderheiten des „Ultimate Frisbee“ und versucht sie für diese bewegungsintensive Sportart zu begeistern. Ziel des Workshops ist es, den Kindern und Jugendlichen spielerisch die wichtigsten Fang- und Wurftechniken mit der Frisbee beizubringen, so dass sie, in Anfängen, in der Lage sind das Spiel zu spielen.

Genauso wichtig ist es allerdings den Schülerinnen und Schülern den Fairplay-Gedanken zu vermitteln, der durch die Struktur und den „Spirit“ dieser Sportart besonders herausgestellt werden kann. Gerade die Lehrer und Lehrerinnen sollen erkennen, welche pädagogischen Möglichkeiten Ultimate Frisbee in sich birgt. Es ist ein Sportspiel, welches Rücksichtnahme, Selbstregulation und Teamfähigkeit in besonderem Maße schult – Fähigkeiten, die sehr wertvoll für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen sind.

Interessierte Schulen können sich unter carbotti@sportkreis-heidelberg.de oder 06221/4320515 gerne über das Projekt informieren oder sich direkt für einen Workshop anmelden.

Ferien Champs

Auch 2019 wieder ganztägiges Sportferienprogramm für Kinder

Der Sportkreis Heidelberg und die Stadt Heidelberg setzen sich mit dem Sportferienprogramm „Ferien Champs“ seit einigen Jahren aktiv für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein. „Ferien Champs“ richtet sich an Kindergartenkinder (von 4 bis 6 Jahren) und Schulkinder (von 6 bis 14 Jahren). Denn gerade in den langen Sommerferien sind berufstätige Erziehende auf ein zuverlässiges Betreuungsangebot für ihre Kinder angewiesen.

Die bei den „Ferien Champs“ beteiligten Heidelberger Sportvereine führen wochenweise ein ganztägiges und vielfältiges Sport- und Spielangebot durch. Qualifizierte Trainerinnen und Trainer bieten in der Woche acht bis zehn Sportarten in den Kategorien Mannschaftssport, Individualsport und freies Spielen an (konkrete Angebote können bei den Ansprechpartnern der Vereine erfragt werden). Dabei wird auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingegangen. Sportlich noch „unentschlossene“ Kinder können die Sportangebote testen und ihre sportlichen Vorlieben entdecken.

Es wird neben viel Sport und Bewegung natürlich auch Wert auf Ruhephasen gelegt, sodass die Kinder neben einem breiten Sportangebot auch ausreichend Pausen haben. Zeit für freies Spielen und zum Toben ist ebenfalls eingeplant.

Die Angebote richten sich auch an Schülerinnen und Schüler bzw. Kindergartenkinder, die nicht in Heidelberg wohnen. Alle „Ferien Champs-Wochen“ laufen montags bis freitags von 8.00 bis 17.30 Uhr. Die Sportangebote finden täglich in der Zeit von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Von 8.00 bis 9.00 und von 16.00 bis 17.30 Uhr ist eine verlässliche Betreuung gewährleistet. Die Kosten belaufen sich pro Kind auf 165 Euro in der Woche. Geschwisterkinder und Vereinsmitglieder erhalten jeweils 10 Euro Ermäßigung. Die Gebühr beinhaltet unbegrenzt ungesüßte Getränke, ein vollwertiges Mittagessen und Zwischenverpflegung. Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Beginn des jeweiligen Angebots. Die Anmeldungen erfolgen direkt bei den veranstaltenden Vereinen. Der Flyer kann auf der Webseite des Sportkreises heruntergeladen werden.

Ferienangebote für Schulkinder:

29. Juli bis 2. August 2019
– SG Heidelberg-Kirchheim
– LUFC Heidelberg

5. bis 9. August 2019
– TSV Handschuhsheim
– SG Heidelberg-Kirchheim
– Heidelberger Turnverein

12. bis 16. August 2019
– SRH Campus Sports
– TSV Handschuhsheim

19. bis 23. August 2019
– TSG Rohrbach
– LUFC Heidelberg

26. bis 30. August 2019
– TSG 78 Heidelberg
– TSG Rohrbach

2. bis 6. September 2019
– Heidelberger Turnverein
– SRH Campus Sports

Ferienangebote für Kindergartenkinder:

12. bis 16. August 2019
– TSG Rohrbach
– KTG Heidelberg

Anmeldung und Information:

SG Heidelberg-Kirchheim
Lara Lysowec, Telefon 06221/712325
geschaeftsstelle@sgk-sport.de

TSG 78 Heidelberg
Annette Schneider, Telefon 06221/412819
info@tsg78-hd.de

TSV Handschuhsheim
Geschäftsstelle, tsv1886@t-online.de

Heidelberger Turnverein
Tim Posawatz, Telefon 06221/167197
kindersportschule@
heidelberger-tv.de

SRH Campus Sports
Ana Durkovic
Telefon 06221/882006
ana.durkovic@
campus-sports.srh.de

TSG Rohrbach e.V.
Rafael Eichler
Telefon 06221/370351
kindersport@
tsgrohrbach.de

KTG Heidelberg
Kenji Howoldt
Telefon 06221/7145539
info@kib-heidelberg.de

LUFC Heidelberg
Martin Rasp
Telefon 0175/3583100
martinrasp78@web.de

MANNHEIM www.sportkreis-ma.de

Fanprojekt Mannheim erneut für seine Arbeit ausgezeichnet

Sie haben immer ein offenes Ohr für die Anliegen der jugendlichen Fans des SV Waldhof Mannheim, zeigen bei Bedarf Konflikt- und Problemlösungen auf und begleiten die Fans in schwierigen Lebenslagen. Dafür wurde das Fanprojekt Mannheim nun erneut für seine gute und nachhaltige Jugendsozialarbeit mit dem Qualitätssiegel der „Koordinationsstelle Fanprojekte" (KOS) ausgezeichnet.
Gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Politik und Verwaltung, der organisierten Fanarbeit und Fans des SV Waldhof begingen das Fanprojekt und dessen Träger, der Sportkreis Mannheim, die Übergabe des Siegels mit einem spannenden Vortrag von Jonas Gabler zur „Arbeit der Fanprojekte" in der Evangelischen Jugend-kirche Waldhof, die einen würdigen Rahmen für diesen Anlass bildete.
„Es war ein langer Prozess, bis wir das Siegel jetzt zum dritten Mal entgegennehmen konnten. Aber das zeigt letztlich nur, wie gründlich geprüft wird und wie hoch die Standards in der Fansozialarbeit sind" zeigte sich Projektleiter Thomas Balbach erfreut über die erneute Auszeichnung.
Dr. Sabine Hamann, Vorsitzende des Sportkreises Mannheim, lobte die fachliche Qualität und den großen persönlichen Einsatz der Fanprojekt-Mitarbeiter. Sie merkte zugleich an, dass diese Auszeichnung nicht darüber hinwegtäuschen dürfe, dass im Rahmen des Qualitätsmanagements weitere Verbesserungen erfolgen müssten. Ganz oben stehe die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten für eine neue Anlaufstelle.
Die gute und wichtige Arbeit des Fanprojekts baut für Achim Schröder, Vorsitzender des Fandachverbands „PRO Waldhof", vor allem auf einem auf: „Die drei haben über Jahre ein enges Vertrauensverhältnis zu den Fans aufgebaut, ohne das ihre Arbeit gar nicht möglich wäre. Da wird auch schon mal Tacheles geredet, aber die Fans wissen, dass sie sich immer ans Fanprojekt wenden können, wenn sie nicht mehr weiterwissen" so Schröder. Das sei gerade für junge Menschen sehr wichtig.
Auch Hamann wies auf die Voraussetzungen erfolgreicher Jugendsozialarbeit hin: „Solange die strukturellen Bedingungen gewaltförmigen, auffälligen Verhaltens Jugendlicher nicht beseitigt werden, können pädagogische und sozialarbeiterische Konzepte nur bedingt greifen."
„Das Mannheimer Fanprojekt hat die Qualitätsprüfung nicht nur bestanden, sondern mit Bravour gemeistert. Der Sportkreis darf mit Recht stolz sein auf die sehr gute und vor allem auch sehr wirkungsvolle Arbeit seiner Fanprojektmitarbeiter" gratulierte Gerd Wagner, der stellvertretend für die KOS das Siegel übergab, den Mannheimern.
Die „Koordinationsstelle Fanprojekte" evaluiert regelmäßig die Arbeit der Fanprojekte. Damit erhalten die Mitarbeiter der Projekte Handlungssicherheit in ihrer täglichen Arbeit, es werden gemeinsame Standards gesetzt und dort, wo es notwendig ist, die strukturellen Rahmenbedingungen verbessert. Hierfür wurde 2010 das Qualitätssiegel „Fanprojekt nach dem Nationalen Konzept Sport und Sicherheit (NKSS)" eingeführt. Nicht zuletzt soll es auch zu einer angemessenen Wahrnehmung der Fanprojekte beitragen und deutlich signalisieren: „Nur, wo Fanprojekt nach dem NKSS draufsteht, ist auch Pädagogik drin." Die KOS wird zur Hälfte vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend finanziert, die andere Hälfte teilen sich der Deutsche Fußball-Bund und die Deutsche Fußball Liga.

Turnier

5. ERLER & WÖPPEL Hallen-Cup: Das Käfertaler Hallen-Fußballfest

Nach monatelanger Vorbereitung war es endlich soweit. Am 23. Februar ging der ERLER & WÖPPEL Hallen-Cup in der Herbert-Lucy-Halle am Alsenweg bereits in die fünfte Runde.
Der Samstagmorgen begann mit dem E1-Turnier, bei dem Mannschaften des SC 1910 Käfertal, ASV Maxdorf, TSG Seckenheim, Spvgg Ilvesheim, SG Oftersheim, VfB Gartenstadt, SKV Sandhofen, Spvgg Wallstadt und des SC Pfingstberg gegeneinander antraten. Gegen halb zwei am Nachmittag stand mit dem SC 1910 Käfertal 1 der Sieger des E1-Junioren-Turniers fest. Aber auch die anderen Mannschaften konnten sich über Pokale und Medaillen für jeden Spieler freuen. Direkt im Anschluss ging es mit den E2-Junioren weiter. Auch sie rannten, passten und flankten, was das Zeug hält. Hier kämpften TSV Neckarau, DJK Feudenheim, Spvgg Wallstadt, JFV Bürstadt, SC Blumenau, ASV Feudenheim, SKV Sandhofen und ASV/DJK Eppelheim um den Sieg. Der ausrichtende SV Käfertal stellte abermals zwei Mannschaften. Diesmal hieß der Sieger JFV Bürstadt.
Der Sonntagmorgen gehörte dann ganz klar den allerkleinsten Kickern – den G-Junioren der Jahrgänge 2012 und jünger. Hier nahmen insgesamt 20 Mannschaften aus dem Fußballkreis Mannheim teil, die in vier Gruppen gegeneinander antraten. Da bei den Kleinen der Spaß am Spiel im Vordergrund stehen soll, gab es keine ausführliche Torwertung. Am Ende des Vormittags gab es demnach nur Gewinner und jeder der Teilnehmer freute sich über eine Medaille. Genau wie die Maskottchen, die die Mannschaften begleiteten und ebenfalls mit Medaillen bedacht wurden.
Den Turnier-Abschluss bildeten die zwölf F-Junioren-Mannschaften, die in zwei Gruppen spielten. Auch hier freuten sich am Ende alle Teilnehmer über eine Medaille.
Und nach dem ERLER & WÖPPEL Hallen-Cup ist vor dem ERLER & WÖPPEL Cup, dem großen Sommerturnier des SC Käfertal. Dieses findet in diesem Jahr vom 28. bis 30. Juni auf der weitläufigen Anlage in der Oberen Riedstraße 88 statt. Erwartet werden knapp 150 Mannschaften aus drei Bundesländern, verteilt über alle Altersklassen des Jugendbereichs, außerdem 3.000 Gäste. Ein echtes Jugendfußballspektakel und einzigartig in der Region.

24-h-Hockey-Event beim AC Weinheim für einen guten Zweck

Die Gesichter waren müde und die quirlige Atmosphäre vieler Stunden war einer betulichen Stille gewichen, durchbrochen vom Quietschen der Sohlen auf dem Hallenboden, vom Schläger der den Ball traf und von den Schlachtrufen dreier verbliebener Hockeymädels. Es waren die letzten Minuten eines denkwürdigen Events: 24 Stunden Hockey nonstop hatte die Hockeyabteilung des AC Weinheim auf die Beine gestellt. Und war am Ende stolz auf diese einmalige Aktion. „Eine klasse Sache“, kommentierte Hockey-Abteilungsleiter Klaus Leister knapp. Sein bester Freund an diesem Morgen war der Kaffee. Die Nacht war kurz – schließlich hieß es „24-h-Hockey“. Von Samstag- bis Sonntagnachmittag wurde gespielt, damit auch nachts. „Selbst da hat man sich nichts geschenkt“, sagte Leister grinsend.

Minis sowie Mannschaften von D- bis B-Jugend bestritten die ersten Stunden des Events, zwischendurch kamen Vertreter anderer Vereinsabteilungen des AC zu einem Einagespiel zusammen. „Uns war es wichtig, den gesamten Verein einzubinden, denn ohne diese Unterstützung hätten wir das als Abteilung gar nicht machen können“, sagte Klaus Leister. Zugleich war er stolz auf das, was man auf den Schultern der Hockeyverantwortlichen sowie der Eltern und Spielerinnen und Spieler gestemmt hatte. Ein Lob, das AC-Geschäftsführer Matthias Hörr teilte: „Es ist enorm, wie engagiert und aktiv die Abteilung ist.“ Zumal der Event nicht nur unter dem Banner der Eigenwerbung stand. Ein großer Teil der Erlöse aus Startgeld der Spielenden sowie Catering kommt am Ende dem Kinderschutzbund Weinheim zugute. „Eine Summe haben wir jetzt so kurz nach dem Ende der Veranstaltung natürlich noch nicht, aber wir werden so schnell wie möglich einen Kassensturz machen und das Geld dann spenden“, versicherte Klaus Leister kurz nach der Schlusssirene. Zu diesem Zeitpunkt waren 44 Spiele und neun Nachtschichten gespielt. Für die gute Sache legten sich dann auch nicht nur die AC-Eigengewächs ins Zeug. Am Sonntagmorgen wuchs die Zuschauerkulisse, als das VIP-Spiel anstand: Vertreter aus Politik, Bildung und sozialen Bereichen Weinheims nahmen den Schläger in die Hand. Nach 20 Minuten Spielzeit rannen die Schweißperlen nicht nur bei Erstem Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner, der es lachend mit einem „die Menschen wollten mich endlich mal schwitzen sehen“ quittierte. Die einhellige Meinung unter den VIPs: Es hat Spaß gemacht.

Dieses Fazit unterschrieb auch Klaus Leister. Und wie steht’s um eine Wiederholung? Mit der Freude über die gelungene Premiere des 24-h-Hockeys konnte er sich die durchaus vorstellen. Aber nicht im nächsten Jahr. „Es muss etwas Besonderes bleiben.“ Und klar war auch: Der Kaffee als Wachmacher am Sonntagmorgen muss wieder mit von der Partie sein.

PFORZHEIM ENZKREIS

www.sportkreis-pforzheim.de

Bewegung macht fit – Kitas machen mit

An der 18. Veranstaltung „Bewegung macht fit – Kits machen mit“ am 7. März in der Pforzheimer Fritz-Erler-Sport- und Schwimmhalle nahmen wieder knapp 450 Kinder aus 32 Kindergärten der Stadt Pforzheim teil. Die Veranstaltung wird vom Sportkreis Pforzheim Enzkreis und der Stadt Pforzheim zusammen organisiert. Eingeteilt in drei Durchgänge á 90 Minuten probierten knapp 400 Kinder die neun Gerätestationen in der Turnhalle mit viel Spaß und Eifer aus. Weitere 50 Kinder nutzten das Angebot im Hallenbad.

Bürgermeister Frank Fillbrunn stattete der Veranstaltung einen Besuch ab und zeigte sich beeindruckt vom ehrenamtlichen Engagement der 19 Übungsleiter ohne deren Einsatz diese Veranstaltung nicht zu bewältigen wäre. Die Übungsleiter kamen aus den Vereinen FSV Buckenberg, Karatezentrum, Karnevalsgesellschaft Pforzheim, SV Kickers, TB Dillweißenstein, TB Pforzheim, TV Eutingen, TV Huchenfeld sowie den beiden Schwimmsportvereinen SSV Sparta Pforzheim und SSV Huchenfeld. *Se*

Aikido-Verband Baden-Württemberg

Aikido

Präsident: Martin Glutsch
Ernst-Reuter-Str. 20, 71034 Böblingen
Tel. 07031/266547, Fax 07031/266552
vorsitzender@aikido-avbw.de
www.aikido-avbw.de

Termine von April bis Juni 2019

April

06.–07.04. Bundeslehrgang in Jagstheim, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, Zeiten siehe Ausschreibung, Teilnahme ab 1. Kyu

06.04. Vereinslehrgang in Leonberg, Lehrer: W. Oelschläger, G. Schröder, M. Tretter, 15.30– 17.30 Uhr, Jubiläumslehrgang, Lehrer unterschiedlicher Stile

13.04. Landestraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, 13.30–15.30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu

13.04. Zentraltraining in Böblingen, Lehrer: Thomas Prim, 6. Dan, 15.45–18.00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu, Schwerpunkt Aiki-no-Kata 1. Form

14.04. Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, Lehrer: Thomas Prim, 6. Dan, 10.00–12.15 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu

Mai

04.–05.05. Vereinslehrgang in Knittlingen, Lehrer: Andreas Raatschen, 5. Dan Aikikai, Sa. 14.30–So. 12.30 Uhr, Teilnahme ab 2. Kyu

18.05. Landestraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, 13.30–15.30 Uhr, Teilnahme bis 2. Kyu

18.05. Zentraltraining in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, 15.45–18.00 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu, Schwerpunkt Jo-Waza

19.05. Danvorbereitungslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, 10.00–12.15 Uhr, Teilnahme ab 1. Kyu

25.05. Kinder/Jugendlehrgang in Lorch, Lehrer: Steffen Heumann, 2. Dan, Zeiten und Teilnahme siehe Ausschreibung

25.05. Vereinslehrgang in Böblingen, Lehrer: Martin Glutsch, 7. Dan, Sa. 10.30–12.30, 14.30–16.30 Uhr, Teilnahme für Aikidoka mit sicherer Fallschule

Juni

08.–10.06. Internationaler Lehrgang in Heidenheim, Lehrer: Michel Martin, 7. Dan, Sa. 15.00–Mo. 12.00 Uhr, Teilnahme ab 2. Kyu, Internationaler Pfingstlehrgang, Anmeldeschluss beachten!

Boule, Boccia & Pétanque Verband Baden-Württemberg

Boule

Schwarzwaldstr. 181, 79171 Freiburg
Tel. 0761/1375301, Fax 0761/38991879
info@petanque-bw.de
www.petanque-bw.de

Der BBPV trauert um sein Ehrenmitglied Hans Krebs

Hans Krebs verstarb am 23. Februar 2019 nach langer schwerer Krankheit. Hans war seit Jahrzehnten in unterschiedlichen Funktionen im Boule, Boccia und Pétanque-Verband tätig. Bereits 1981 übernahm er Aufgaben im Gründungsvorstand des Landesverbandes und behielt diese viele Jahre bei. Viele Jahre leitete er auch unsere Geschäftsstelle in Freiburg und war in dieser Funktion vielen Boulespielerinnen und Boulespielern sowie Vereinsfunktionären Ansprechpartner und Ratgeber. Auch der geschäftsführende Vorstand des Landesverbandes schätzte seinen fundierten Ratschlag, sein immenses Wissen rund um die Sportorganisation und seine Erfahrung. Hans Krebs wurde für seine vielfachen Verdienste um den Boule-Sport die Ehrenmitgliedschaft im Landesverband verliehen. Wir werden Hans jederzeit ein ehrendes Andenken bewahren. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Jugendliga überregional geht 2019 ins zehnte Jahr

Die überregionale Jugendliga mit vier Bundesländern am Start bietet für Minimes (2008 und jünger) und Cadets (2007–2005) an zwei Spieltagen im Jahr (24.03.19 und 21.09.19) die Möglichkeit, Spielpraxis zu sammeln Spielfreude zu erfahren. Einzelspielerinnen und Einzelspieler können aus unterschiedlichen Vereinen kombiniert werden, so das jedem Kind ein Start in einer Mannschaft ermöglicht werden kann. Für die Jugendliga besteht Lizenzpflicht.

Pétanque-Training 55+ in der Region Neckar-Alb

Die Region Bereich Neckar-Alb bietet an mehreren Terminen ein Training für die Seniorinnen und Senioren 55+ an. Das Training wird von Jürgen Marx, Diplomsportlehrer und langjähriger Ligaspieler des VfB Neuffen, geleitet. Inhalte des Trainings sind Übungen für Schuss und Legen sowie taktische Spielelemente.
Der 1. Termin ist am **Sonntag, den 7. April 2019** von 10.00 bis 16.00 Uhr in der Boulehalle Stuttgart, Lohäckerstraße 11, 70567 Stuttgart-Möhringen. Die Teilnahmezahl ist begrenzt. Es besteht keine Lizenzpflicht. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich (training55+@bbpv-bw.de).

Workshop – Wie trainiere ich Kinder im Verein und Schule

Der Workshop mit Klaus Endress (Ba-Wü-Jugendtrainer) findet am **13. April 2019** von 10.00 bis 16.00 Uhr in der Boulehalle Stuttgart, Lohäckerstraße 11, 70567 Stuttgart-Möhringen statt.
Boulespielerinnen und -spieler, die gerne den Kindern/Jugendlichen in ihrem Verein Bouletraining anbieten möchten, können sich für den Workshop anmelden. Eine Trainerlizenz ist nicht erforderlich. Der Workshop ist kostenlos, die Anzahl der Teilnehmer/innen ist begrenzt.
Anmeldeschluss ist der 31.03.2019.

Termine im April

27./28.04.2019
Jugendländermasters in Nordhorn
Alle Landesverbände ermitteln in Nordhorn an der holländischen Grenze an den zwei Turniertagen die besten Kaderteams bei den Cadets, Juniors und Espoirs.

BBPV Pokal
Die Auslosung ist erfolgt und die Cadrage-Runde ist bis zum 28.04. zu spielen.

Thomas Müller

Interessenvereinigung Badischer Bowlingvereine

Bowling

Geschäftsstelle: Dieter Jerrentrup
Eichendorffstr. 58, 68167 Mannheim
Tel. 0171 4481015
dieter.jerrentrup@gmx.net

BC Royal Viernheim zitterte bis zum Schluss und bleibt erstklassig

Noch einmal zittern mussten die Bundesliga Damen des BC Royal Viernheim (USC) bis erst nach den letzten Würfen endgültig feststand: „Geschafft, wir bleiben erstklassig!“ Richtig schwer taten sich die Südhessinnen am letzten Spieltag der ersten Liga in Berliner Bowlingcenter „Schillerpark“, konnten nur eine von neun Begegnungen für sich entscheiden und blieben mit den geworfenen Pinzahlen deutlich unter den Erwartungen. Da auch die Konkurrenz im Abstiegskampf mehrfach patzte, reichte das bis dahin erarbeitete Punktekonto aber aus, um sich knapp vor den Verfolgern aus Frankfurt und Jena über die Ziellinie zu retten. „Das war ein heißer Tanz“, resümierte Teamchefin Martina Kolbenschlag mit einem Blick auf die Abschlusstabelle erleichtert. Beste Akteurin bei Royal über alle neun Spiele war Nicole Blase mit 184 Pins im Schnitt. Deutscher Meister bei den Damen wurde Titelverteidiger Radschläger Düsseldorf, bei den Herren wiederholte der BC 99 Ingelheim seinen Vorjahreserfolg.
In der zweiten Bundesliga Süd bestätigte der ABC Mannheim (TSV 1846) seine aufsteigende Form, die sich bereits mit der glanzvollen Leistung am vergangenen Spieltag in Leipzig abzeichnete. In der Bowling World Frankfurt Eschersheim gaben sich die 46er kaum eine Blöße, verließen in sechs Spielen als Sieger die Bahn, dreimal unterlag man nur knapp, sonst wäre sogar noch ein Platz auf dem „Treppchen“ drin gewesen. „Das war echte Wiedergutmachung für den verkorksten Saisonstart“, durfte sich Abteilungsleiter Dieter Jerrentrup am Ende über einen soliden vierten Platz für seine Schützlinge freuen. Alexander Rusch war mit starken 211 Pins Schnitt an diesem Spieltag die Nummer eins beim ABC.
Bitter dagegen der Saisonausklang für die Vereinskameraden des BSC Condor Mannheim, die sich sowohl mit ihrem Herren- wie auch Damenteam wieder aus der zweiten Liga verabschieden müssen. Obwohl beide Mannschaften an diesem Spieltag mit Plätzen im Mittelfeld Zweitligatauglichkeit unter Beweis stellten, reichte es am Ende jeweils nur zum vorletzten Tabellenrang.
„Die Punktevergabe bei den anderen Begegnungen war äußerst unglücklich, es ist alles gegen uns gelaufen“, zeigte sich Vorsitzender Joachim Koob enttäuscht über das nur einjährige Gastspiel seiner Condoren in Liga zwei.
Die höchste Serie der Condor Herren erzielte Daniel Thüry mit 202 Pins Schnitt, bei den Damen überzeugte Suzanne Smith mit 192 Pins pro Spiel. Aufsteiger in die erste Bundesliga sind bei den Damen Cosmos Stuttgart, bei den Herren der ABC Stuttgart Nord.

ra

Badischer Fußballverband
Fußball
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
Tel. 0721/409040, Fax 0721/4090424
info@badfv.de, www.badfv.de

Helmut Sickmüller wird 70

bfv-Vizepräsident Helmut Sickmüller feiert am Donnerstag, 21. März 2019 seinen 70. Geburtstag. Der Badische Fußballverband gratuliert herzlich.

„Helmut ist an vielen Stellen in unserer Verbandsstruktur präsent, vor allem im Bereich Gewaltprävention und den unterschiedlichsten Aspekten unserer Abteilung gesellschaftlicher Verantwortung. Hier liegen ihm gerade die Themen Integration und Ehrenamt außerordentlich stark am Herzen“, sagt bfv-Präsident Ronny Zimmermann über den Jubilar. „Er verfügt über einen immensen Wissens- und Erfahrungsschatz aufgrund seiner langjährigen, erfolgreichen Tätigkeit auf den unterschiedlichsten Ebenen im Fußball. Wir wissen, was wir an ihm haben, und sind ihm zu großem Dank verpflichtet.“

Als Kind begann Sickmüller beim FC Viktoria Nußloch Fußball zu spielen und übernahm schon mit Anfang 20 Verantwortung als Jugendtrainer und als Trainer der Frauen. Gleichzeitig engagierte er sich in der Verwaltung und Führung des Vereins, als Schriftführer und ab 1973 als Vorsitzender. Nach seinem Wegzug aus Nußloch fand er 1982 im 1. FC Pforzheim seinen neuen Verein. Über neun Jahre war der ehemalige Bürgermeister dort 1. Vizepräsident, Beisitzer im Spielausschuss und Geschäftsführer. 1998 startete Sickmüllers ehrenamtliche Tätigkeit beim Fußballkreis Pforzheim, zunächst als stellvertretender, ab 2001 dann als Kreisvorsitzender. Bis zum Verbandstag 2016 war zudem Ehrenamtsbeauftragter im Kreis. Dieses Amt führt er seitdem beim Badischen Fußballverband aus, nachdem er bereits seit 2004 als Vizepräsident die Geschicke im Präsidium mitbestimmt und seit 2007 zudem Integrationsbeauftragter ist. Diese Funktionen füllt Sickmüller bis heute aus. Als Vertreter der Fachverbände sitzt der frühere Bürgermeister auch im Präsidium des BSB.

Für sein herausragendes, langjähriges Engagement erhielt Sickmüller vom bfv die Verbandseherennadeln in Bronze, Silber und Gold sowie die Verdienstnadel des DFB. „Im Namen des bfv alles alles Gute und vor allem ganz viel Gesundheit“, wünscht Zimmermann.

Badischer Fußballverband spendet an FUoKK für Kinder-Onkologie

Im Jahr 2018 verzichtete der Badische Fußballverband auf den postalischen Versand von Weihnachtskarten. Das eingesparte Geld spendete der bfv für einen guten Zweck: FUoKK, der Förderverein zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe e.V., freute sich über 1.000 Euro.

Die Vorstandsvorsitzende des Fördervereins, Admira Knoll, nahm den Scheck von bfv-Präsident

Ronny Zimmermann und Geschäftsführer Uwe Ziegenhagen entgegen. „Wir freuen uns sehr über die Unterstützung. Da es unsere einzige Einkunftsart ist, sind wir komplett auf Spenden angewiesen“, so Knoll.

FUoKK finanziert in der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe unzählige Maßnah-men, die nicht von der Krankenkasse übernommen werden. „Das beginnt bei Essensmarken für Eltern und endet bei Ultraschall-Geräten“, erläuterte Knoll. Für einen großen Teil der Maßnahmen fallen laufende Kosten an, beispielsweise beschäftigt FUoKK Therapeuten für Kunst, Musik und Sport. Auch Clown Dodo besucht die bis zu 12 Kinder auf der Station regelmäßig. Homöopathische Salben, Zuzahlungen für Perücken oder Nikolaus-Geschenke für Geschwister-Kinder werden ebenfalls aus den Mitteln von FUoKK finanziert.

„Der Förderverein leistet beeindruckende Arbeit vor einem unheimlich tragischen Hintergrund“, betonte Zimmermann. „Wir freuen uns sehr, wenn wir dazu beitragen können, den Kindern hin und wieder ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern.“

Mehr als 2 Millionen Euro für Flüchtlingsinitiative „2:0 für ein Willkommen“

3.600 Fußballprojekte in ganz Deutschland wurden mittlerweile über die Flüchtlingsinitiative „2:0 für ein Willkommen“ mit einer Gesamtsumme von mehr als 2 Millionen Euro gefördert. Die Initiative, die durch die A-Nationalmannschaft der Männer gefördert wird, geht auch in diesem Jahr weiter und unterstützt Integrationsprojekte von Fußballorganisationen für geflüchtete Menschen.

Aus dem Badischen Fußballverband erhielten 128 Vereine seit dem Start im Jahr 2015 eine Förderung. Insgesamt flossen so allein in Baden gute 64.000 Euro an die Amateurclubs. Sie setzen Aktionen und Projekte wie offene Spielangebote auf dem Ver-

einsgelände, kostenlose Vereinsmitgliedschaften oder Organisation von Fahrdiensten zum Verein. „Wir waren sehr beeindruckt, wie unbürokratisch und schnell alles über die Bühne ging“, freute sich Helmut Mornhinweg vom TuS Ellmendingen, der im Herbst 2018 eine Förderung über 500 Euro erhielt. „2:0 für ein Willkommen“ ist eine Initiative der DFB-Stiftung Egidius Braun und der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration und wird unterstützt durch die Deutsche Nationalmannschaft.

Mehr Infos auf www.badfv.de/integration.

Auszubildender als Informatikkaufmann (m/w/d) gesucht!

Der Badische Fußballverband (bfv) ist einer von 21 Landesverbänden des Deutschen Fußball-Bundes. Über 600 Vereine, mehr als 203.000 Fußballerinnen und Fußballer, rund 4.700 Mannschaften, über 1.500 Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter, ca. 450 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sowie die zahllosen Trainerinnen und Trainer, Betreuerinnen und Betreuer, Funktionäre und Ehrenamtler und noch viele mehr leben die Faszination Fußball in Nordbaden. Für sie ist der Badische Fußballverband Ausbilder, Berater und Dienstleister. Beheimatet ist der bfv in seinem Aushängeschild der Sportschule Schöneck in Karlsruhe. Dort ist sowohl die Geschäftsstelle angesiedelt als auch das Zentrum für Aus- und Fortbildung.

Für unser Team suchen wir zum 1. September 2019 einen **Auszubildenden als IT-Systemkaufmann (m/w/d)**

Sie verfügen über …
- Fachhochschulreife oder Hochschulreife
- ausgeprägtes Zahlenverständnis und technisches Verständnis
- Begeisterung für Informationstechnologie
- Interesse an betriebswirtschaftlichen Zusammenhängen
- sorgfältige und selbstständige Arbeitsweise

Sie haben Lust auf eine Ausbildung …
- mit hoher Übernahmequote
- mit Zusatzleistungen wie betrieblicher Altersvorsorge
- in einem familiären Arbeitsumfeld in einer der schönsten Sportschulen Deutschlands
- bei einem zukunftsorientierten Verband im spannenden Arbeitsumfeld Fußball

Dann sind Sie bei uns richtig! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbungen an:
Badischer Fußballverband e.V., Gerhard Spegel
Sepp-Herberger-Weg 2, 76227 Karlsruhe
oder per E-Mail an: gerhard.spegel@badfv.de

Termine im April in der Sportschule Schöneck
KARLSRUHE

01. – 05. bfv Aufbaulehrgang Trainer B Fußball
DFB Aufbaulehrgang Elite-Jugend-Lizenz Fußball
BTB Grundlehrgang Trainer C Fitness/Gesundheit
05. – 07. Trainingslager TC Kraichtal Tennis
08. – 10. DFB Prüfungslehrgang Elite-Jugend-Lizenz Fußball
BTB Fortbildung Trainer C Fitness/Gesundheit
10. – 12. bfv Prüfungslehrgang Trainer B Fußball
11. bfv Eignungstest Trainer B Fußball
12.–14. bfv Basisiwissen Trainer C Fußball
BTB Fortbildung Trainer C Fitness/Gesundheit
15.–18. bfv Profillehrgang Trainer C Fußball
BTV Grundlehrgang Trainer C Tennis
BTB Aufbaulehrgang Trainer C Gerätturnen
BHV Prüfungslehrgang Schülermentoren Handball

Trainingslager „Girls Camp“
Deutscher Judo-Bund
Trainingslager TuS Mingolsheim
D-Junioren
Kinderschwimmen MTV Karlsruhe
23. – 26. bfv Profillehrgang Trainer C Fußball
BTB Aufbaulehrgang Trainer C Faustball
Trainingslager TuS Mingolsheim
E-C-Juniorinnen
23. – 27. BSB Prüfungslehrgang ÜL C Sportartübergreifend
BWGV Trainer C
26. – 28. bfv Lehrgang Schiedsrichter-Perspektivkader
29./30. bfv Prüfungslehrgang Trainer C Fußball
29.04. – 03.05. bfv Profillehrgang Torhüter Trainer C Fußball

Badischer Leichtathletik-Verband
Leichtathletik
Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/183850
Fax 0721/1838520
gs@blv-online.de, www.blv-online.de

BLV-Ehrenmitglied Horst Liebs verstorben

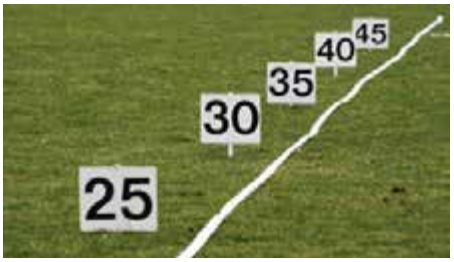
Am Donnerstag, 7. März 2019 ist BLV-Ehrenmitglied Horst Liebs im Alter von 92 Jahren verstorben. Die badische Leichtathletik-Familie wird Horst Liebs in dankbarer und lieber Erinnerung behalten! Unser Mitgefühl und unsere aufrichtige Anteilnahme gelten seiner Familie!
Der gebürtige Schlesier kam nach dem Zweiten Weltkrieg 1949 als Führungskraft mit Siemens nach Karlsruhe. Er fand in Mörsch (Rheinstetten) seine neue Heimat und engagierte sich ehrenamtlich bei der SG Siemens Karlsruhe als Übungsleiter. 1958 schloss er sich der Leichtathletik-Abteilung des Karlsruher SC an, wurde dort Jugend-Trainer und machte 1964 den Übungsleiter-Schein. 1970 wurde er Abteilungsleiter beim KSC, ein Amt das Horst Liebs 31 Jahre lang bis ins Jahr 2000 innehatte. Im Leichtathletik-Kreis Karlsruhe engagierte er sich drei Jahre als Sportwart und drei Jahre als Mehrkampfwart, bevor er 1988 von Heinz Hoffmann das Amt des Kreisvorsitzenden übernahm. Mitverantwortlich war er von Anfang an im Wettkampfbüro beim Internationalen Hallen-Leichtathletik-Meeting in der Europahalle. Nach fünf Jahren übergab er Ende 1993 den Kreisvorsitz an Bernd Axnick und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.
Zwischenzeitlich, beim BLV-Verbandstag 1990 in Brühl, war Horst Liebs zum Schatzmeister des BLV gewählt worden, ein Amt das er bereits 1989 kommissarisch übernommen hatte und das er dann zehn Jahre mit viel Einsatz und großer Verantwortung ausübte. Die Finanzen hatten es ihm angetan; gerne half er auch in der BLV-Geschäftsstelle aus und war an vielen Wochenenden über das Jahr bei Meisterschaften in Baden an der Meldestelle mit seiner Frau Gunda im Einsatz.
Beim Verbandstag 2000 in Dallau gab Horst Liebs das Amt des BLV-Schatzmeisters aus Altersgründen ab und wurde zum BLV-Ehrenmitglied ernannt. Die Liste seiner Verdienste ist lang und den Höhepunkt seiner Ehrungen bildete die Verleihung des Carl-Diem-Schildes 1998 durch den DLV. In den Jahren danach hielt er sich körperlich fit und besuchte regelmäßig die Heimspiele seines KSC auf dem Stammplatz bei den Ehrenmitgliedern. Besonders freute er sich auf die regelmäßigen Mittwochs-Sportstunden im Kreise seiner KSC-Freunde, wo er auch noch mit 85 Jahren fleißig dabei war und zumeist im Tor spielte. Nach dem Tod seiner Frau Gunda zog er sich die letzten Jahre jedoch immer mehr in seine Wohnung in Mörsch zurück. Jetzt ist Horst Liebs im Alter von 92 Jahren für immer von uns gegangen. *Ralf Wohlmannstetter*

Elf Medaillen bei Crosslauf-DM

Mit elf Mal Edelmetall sind am 9. März 2019 die Deutschen Crosslauf-Meisterschaften in Ingolstadt für die Athletinnen und Athleten aus Baden-Württemberg zu Ende gegangen. Fünf Einzel- und sechs Mannschaftsmedaillen konnten dabei die Sportler aus Baden und Württemberg mit nach Hause nehmen.
Ihre Spezialfähigkeiten im Geländelauf zeigte einmal mehr Elena Burkard. Die Athletin der LG farbtex Nordschwarzwald gewann souverän bei den Frauen mit einer Zeit von 17:29 Minuten.
Die Deutsche U18-Jugend-Hallenmeisterin über 1.500 Meter, Antje Pfüller von der LG Region Karlsruhe (15:20 min) war unangefochten. Die breite Leistungsstärke im Laufbereich spiegelt sich auch in den Teamergebnissen wider. Über die Mittelstrecke der Männer landete das Team von der LG Region Karlsruhe mit Jan Lukas Becker, Jannik Arbogast und Christoph Kessler hinter der LG Telis Finanz Regensburg auf dem zweiten Rang. Die weiblichen Teams der LG Region Karlsruhe U23 (Celine Kistner, Johanna Flacke und Adeline Haisch) und U18 (Antje Pfüller, Katja Bäuerle und Sophie Seiter) sicherten sich ebenfalls die Silbermedaille.

Dem Sturm zum Trotz – Hammer flogen über 50 Meter

Pessimistisch waren die Aussichten – müssen die Badischen Winterwurfmeisterschaften der U16 bei strömenden Regen stattfinden? Ein klares Nein! Die Nachwuchsmeisterschaften fanden am Samstag, den 16. März, in Eppingen ohne Niederschlag statt. Der örtliche Ausrichter TV 1865 Eppingen mit Elke Cardoso an der Spitze schaffte optimale Bedingungen für die BLV-Winterwurfmeisterschaften. Die Athleten konnten trotz schwierigen Windbedingungen zum Teil beachtliche Leistungen erbringen.
In der Altersklasse M14 stachen die Hammerwerfer hervor. Gleich Zweimal flog das vier Kilogramm schwere Wurfgewicht über 50 Meter, soweit wie in den letzten zwei Jahren nicht in dieser Altersklasse. Die beiden Athleten Elias Schalamon (51,52 m) und Mateo Körner (50,63 m) von der LAG Obere Murg machten den Titel unter sich aus. Im Speerwurf holte sich Raphael Haller (LTV Meißenheim) mit 34,05 Metern den Meistertitel. Das Diskuswerfen gewann Gianluca Spandl vom TV Sinsheim 1861 mit 24,13 Metern.



Die erfolgreiche Titelverteidigung betrieben zwei Athleten der Jugend M15: Wie im Vorjahr gewann Emanuel Molleker (LG Baar) den Diskuswurf mit 41,21 m vor Silas Lindenau (TV Sulzfeld; 39,76 m) und Mikail Özdemir (TG Ötigheim) holte sich im Hammerwurf mit 39,91 Metern erneut die Goldmedaille. Im Speerwurf musste Emanuel Molleker (44,02 m) dem Mannheimer Nicola Heid (46,64 m) und Jonas Gran (TuS Lörrach-Stetten; 44,17 m) den Vortritt lassen.
In der Jugend W14 hatte Lorena Frühn (TV Ohlsbach) keine Probleme mit dem starken Wind. Den Speerwurfwettkampf dominierte sie von Anfang an und holte verdient mit 35,21 Metern den Badischen Meistertitel. Auch Cora Nußbaumer (LG Hohenfels) gewann deutlich das Hammerwerfen mit 23,71 Metern vor Nele Schneider (LAZ Mosbach/Elztal; 19,36 m). Badische Diskuswurfmeisterin wurde Erin Chinamere (MTG Mannheim) mit 22,47 Metern.
Wie in der männlichen Jugend gelang es auch in der Jugend W15 zwei Athletinnen ihren Titel vom Vorjahr zu verteidigen. Zum einen gewann Emma Kubitza (TSG Rohrbach) mit 38,27 Metern wieder Gold vor Lorina Hertlein (MTG Mannheim; 27,96 m), zum anderen holte sich erneut Natalie Tschierske vom Raststatter TV mit 39,27 Metern im Speerwurf den Titel. Ihr folgten Luana Burk vom TB Emmendingen (35,77 m) und Melina Huber (TV Bad Säckinge; 31,38 m) auf den Plätzen zwei und drei. Mit 28,31 Metern ging der Titel im Hammerwurf an Melina Huber. *Patrick Hermann*

Mein FREIBURG MARATHON

eröffnet Laufsaison

Der 16. Marathon in Freiburg eröffnet am 7. April 2019 die Laufsaison der großen Städtemarathons. Beim MEIN FREIBURG MARATHON gehen allerdings nicht nur Marathon-Läufer an den Start – für jedes Trainingsniveau ist eine Strecke dabei: Teams können sich die Marathonstrecke (42,195 km) als Marathonstaffel (7-14-7-14 km) durch vier Läufer teilen. Einzelstarter können den ganzen Marathon, die Halbmarathon-Distanz (21 km) oder den AOK-Gesundheitslauf (10 km) laufen. Schüler und Lehrer starten als Halbmarathon-Staffel beim badenova Schülermarathon (sieben Starter je ca. 3 km).
Bereits am 6. April 2019 werden beim Füchsle-Mini-Marathon erstmals Kinder des Jahrgangs 2009 und jünger an den Start gehen und nach einer kurzen Distanz von ca. 400-1.100 m die Ziellinie des MEIN FREIBURG MARATHON überqueren.
Der MEIN FREIBURG MARATHON ist eine Sightseeing-Tour durch die Stadt mit allen Freiburger Highlights. Entlang der Strecke sorgen unzählige Bands für phantastische Stimmung: Die akustische Palette reicht von Klassik über Reggae und Pop bis Rock. Ausgangspunkt für die 10.000 Starter ist die Messe Freiburg. Hier wird ein tolles Programm für die ganze Familie geboten: Kinderleichtathletik, BÜRGER-Maultaschen-Party, Sport- und Gesundheitsmesse „fit'n'run“ und vieles mehr.
Dieses Jahr werden sich die schnellsten deutschen Läuferinnen und Läufern über 21,0975 km messen: Freiburg hat den Zuschlag zur Ausrichtung der Deutschen Halbmarathon-Meisterschaften 2019 erhalten!

Nordbadischer Ringerverband

Ringen

Geschäftsstelle: Willi Ullrich
Rheinstr. 10, 69469 Weinheim
Tel. 06201/41080
geschaeftsstelle@nbrv.de
www.ringen-nbrv.de

Luisa Niemesch und Xenia Paul erfolgreich beim Grand Prix in Dormagen

Luisa Niemesch (re.) und Xenia Paul mit ihrem Trainer.

Mit zwei Medaillen kehrten die beiden nordbadischen Ringerinnen Luisa Niemesch (SVG 04 Weingarten) und Xenia Paul (SRC Viernheim) vom Großen Preis von Deutschland in Dormagen/NRW zurück. Beide Sportlerinnen wurden durch die Bundestrainer Patrick Loes (Frauen) und Rainer Kamm (Kadettinnen) für das Team des DRB nominiert. Während es für unsere derzeit erfolgreichste Ringerin Luisa Niemesch ein weiter internationaler Einsatz in einer bisher langen Reihe war, feierte Xenia Paul hier ihr Debüt im DRB-Trikot. Beide konnten überzeugen und in ihren jeweiligen Klassen eine Medaille erkämpfen. Xenia startete bei den Kadettinnen bis 43 kg. Hier traf sie gleich im ersten Kampf auf die französische EM-Dritte Justine Vigouroux, der sie erwartungsgemäß mit 0:10 technisch unterlag. Auch in Kampf 2 gab es eine unüberwindliche Hürde mit der Kasachin Aidana Sultanova, Dritte der Asienmeisterschaften, der Xenia auf Schulter unterlag. In der dritten Begegnung klappte es dann mit einem Schultersieg gegen Donata Oleksik aus Polen, was letztlich den Gewinn der Bronzemedaille bedeutete.
Luisa startete bei den Frauen bis 62 kg und musste im 1/8-Finale hart um den 1:1-Punktsieg gegen Malhory Velte (USA) kämpfen. Im Viertelfinale traf sie auf ihre brandenburgische Teamkameradin Luzie Manzke, die sie mit 6:0 distanzieren konnte. Im Halbfinale folgte ein Schultersieg gegen Elena Esposito aus Italien. Im Finale stand sie der erfahrenen Schwedin Sofia Mattson gegenüber, die aber ebenfalls nach Punkten mit 6:3 bezwungen werden konnte. Ein weiterer beeindruckender Erfolg für Luisa auf ihrem Weg zu den Olympischen Spielen 2020 in Tokio.

Matthias Schmidt mit Platz 12 bei U23-EM

Der für den Regionalligisten SRC Viernheim startende Matthias Schmidt ging nach seinem Erfolg bei der DRB-internen Ausscheidung hoffnungsvoll in die Titelkämpfe im serbischen Novi Sad. Leider erwischte er ein sehr schlechtes Los, denn in der unteren Hälfte des Tableaus waren mit Radik Valiev (RUS – amtierender U23 EM) und Gaphrindashvili (GEO – 3. EM und WM 2016) die leistungsstärkeren Athleten vertreten. Mit Rashad Yusifli (AZE – 2. Kadetten EM 2016) hatte Matthias gleich in der Qualifikation einen weiteren starken Gegner. Er hat gut mitgerungen, am Schluss bei 1:6 nochmal alles riskiert und dann 1:8 verloren. Da Yusufli dann aber im 1/4 Finale in der letzten Sekunde 7:6 gegen den Georgier verloren hatte, schied Matthias mit seiner Niederlage bereits früh aus. Schade, denn in der oberen Hälfte wäre durchaus etwas mehr drin gewesen. *Thomas Pfeifer*

Matthias Schmidt

Landesruderverband Baden-Württemberg

Rudern

Geschäftsstelle: Anja Govaers
Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077360, Fax /28077361
info@lrvbw.de, www.lrvbw.de

Junge Stuttgarter Ruderin knackt Weltrekord

Nora Radke (Mitte) bei der Siegerehrung in Starnberg *Foto: Katharina Doedens*

Nora Radke (Stuttgarter Rudergesellschaft) ist am 10. Februar 2019 bei den Deutschen Ergometermeisterschaften über 30 Minuten in Starnberg (Bayern) einen neuen Weltrekord gefahren. Sie ist bei den 15-/16-jährigen Juniorinnen angetreten und hat dort den Weltrekord über die 30-Minuten-Distanz geholt. Da sie gerade noch 14 ist, fällt sie in die Kategorie der 13-/14-Jährigen, und dort lag der Rekord bisher bei 7418m, Nora ruderte 51 Meter mehr, nämlich 7469m.

Neue Ruderregatta auf dem Bodensee

Die Rudergemeinschaft „Seemalrhein" in Radolfzell veranstaltet am 1. Mai 2019 die 36 Kilometer lange Regatta „1. Mettnauwelle" für alle muskelkraftbetriebenen Boote ab 8 Personen. Also auch für Ruder-Achter, Kirchboote und Barken; aber auch für Drachenboote, Kanadier u.ä. Einzige Vorrausetzung: Es müssen mindestens acht Personen an Bord sein. Die Strecke führt über verschiedenen Stationen des Untersees (westl. Bodensee). Start ist am Mittwoch, den 1. Mai im Markelfinger Winkel (Radolfzell) um 10 Uhr. Startgebühr wird keine erhoben. Geehrt werden die schnellsten und die originellsten Boote bzw. Mannschaften.

Das Seemalrhein-Kirchboot „Karisma". *Foto: Norbert Findeisen*

Landesmeisterschaft schreibt Frauen-Vierer und Achter aus

Der Landesruderverband hat neue Rennen ins Programm der Landesmeischaft aufgenommen: 2019 wird sowohl der Frauen-Vierer ohne (Steuermann) als auch der Frauen-Achter ausgeschrieben werden. Initiiert hatte dies einer der Mitgliedsvereine des LRVBW, der Karlsruher Ruder-Verein Wiking. Die Karlsruherinnen hatten 2018 beide Riemenbootsklassen auf studentischen Regatten gefahren und hoffen nun auf zahlreiche und starke Gegnerinnen aus Baden-Württemberg. Die Landesmeisterschaft des Rudersports findet am 20. und 21. Juli auf dem gestauten Rhein in Breisach (Südbaden) statt.

Riemenruderinnen trainieren in Karlsruhe im Vierer ohne Steuermann *Foto: KRV Wiking*

Badischer Sportschützenverband

Schießen

Badener Platz 2, 69181 Leimen
Tel. 06224/14700, Fax 06224/147020
info@bsvleimen.de
www.bsvleimen.de

Oberschützenmeister informierten sich

In Fortführung der im Januar begonnenen diesjährigen Informationsreihe des Badischen Sportschützenverbandes, auch „Oberschützenmeistergespräche" genannt, war am 21. Februar die „Harald-Zahn-Schießsporthalle" des SSV Sandhausen Tagungsort der Vereinsvorsitzenden aus den Sportschützenkreisen Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen, Weinheim und Wiesloch mit Vorstandsmitgliedern des Landesverbandes. Landesschützenmeister Roland H. Wittmer unterstrich die Wichtigkeit solcher Gesprächsreihen zwischen Verband und Mitgliedsvereinen und lobte den guten Besuch der bisherigen Veranstaltungen, so auch an diesem Abend in Sandhausen.

Vorstandsmitglieder des Badischen Sportschützenverbandes im Fokus. *Foto: Georg Mülbaier*

Den Reigen der zu behandelnden Themen eröffnete der 2. stellvertretende Landesschützenmeister Manfred Riehl mit Informationen über die beim diesjährigen Landesschützentag zu verabschiedende Satzungsänderung, die inzwischen fertiggestellte neue Ehrungsordnung des Verbandes und Details zur Mitgliederverwaltung per EDV. Das Thema Waffenerwerb stand auf der Agenda des 1. stellvertretenden Landesschützenmeisters Bruno Winkler, bevor der Datenschutzbeauftragte des Landesverbandes Stefan Brinzer mit Details zu seinem Tätigkeitsfeld aufwartete.
Ein breiter Raum war auch den Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen, dem Lehrgangswesen, einem Rückblick zu Ausbildungsveranstaltungen der zurückliegenden zwölf Monate sowie dem Lehrgangs- und Schulungsprogramm 2019 gewidmet, worüber Landesschulungsleiter Hans Josef Lakatos sprach. Was die Mitgliederentwicklung im Badischen Sportschützenverband angeht, so konnte in einigen Sportschützenkreisen die Talsohle verlassen werden, wobei sich derzeit ein Bestand von 31.710 Mitgliedern ergibt.
Recht ausführlich referierten Landesjugendleiter Dominic Merz und der 1. stellvertretende Landesjugendleiter Oliver Six über Vorhaben der Nachwuchswerbung und -gewinnung, wobei sie den vor kurzem installierten und mit ca. 11.000 Euro dotierten Anerkennungspreis für Jugendarbeit im Verein und den Sportschützenkreisen, das vorgesehene badische Jugend-Event, eine Veranstaltung namens „Baden Open“, die konzipierte Jugend-Ehrungsordnung sowie die badische Luftpistolen-Jugendliga und eine Schülerrunde der Bogendisziplin in den Mittelpunkt ihrer Ausführungen stellten.
Landessportleiter Jürgen Dörtzbach kam in seinem Report auf das alljährliche Landeskönigsschießen zu sprechen, das 2018 lediglich 289 Teilnehmer gezählt habe. Auch mangele es an der Beteiligung am Kreismannschaftsturnier der Vorderladerdisziplinen. Beim Kreisvergleichsturnier der 50m Pistolendisziplin sei allerdings ein erfreulicher Zuwachs zu verzeichnen gewesen, so der Landessportleiter.
Großes Interesse, verbunden mit mancher Fragestellung, fand das abschließende Referat des Ersten Polizeihauptkommissars Uwe Ludwig, der sehr ausführlich über das Waffenrecht und den allen Schießsportverbänden zugegangenen Entwurf zur dritten Änderung des bundesdeutschen Waffenrechtsgesetzes sprach. Mit dem Hinweis, diese Informationsreihe auch in der kommenden Zeit alljährlich durchführen zu wollen, beendete Landesschützenmeister Roland H. Wittmer die Zusammenkunft der Oberschützenmeister im Sandhausener Schützenhaus. *Georg Mülbaier*

Ehrenmitglied Edith Kuhn verstorben

Die badischen Sportschützen trauern um ihr Ehrenmitglied Edith Kuhn aus Bruchsal-Heidelsheim, die am 9. März nach schwerer Krankheit im 81. Lebensjahr verstarb.
Im sportlichen Areal der Verstorbenen geblättert: Bereits als Schülerin wandte sich Edith Kuhn dem Sport zu, war in der nachfolgenden Zeit als Aktive in verschiedenen Disziplinen des Turnsportes aktiv, um danach über viele Jahre hinweg Arbeit in ehrenamtlichen Funktionen zu übernehmen. Im Jahr 1966 wandte sie sich dem Schießsport zu, wurde Mitglied im Kleinkaliberschützenverein Heidelsheim und übernahm auch hier Verantwortung in verschiedenen Führungsebenen der Verwaltung, und zwar sowohl beim KKS Heidelsheim, als auch im Sportschützenkreis Bruchsal, dem Badischen Sportschützenverband und im Deutschen Schützenbund.

Wahre Pionierarbeit leistete Edith Kuhn als Landesdamenleiterin der Jahre 1970 – 1991, indem sie nicht nur intensiv für den Damenschießsport warb, sondern beispielgebend voranging und in allen 13 Sportschützenkreisen des Badischen Sportschützenverbandes Damenleiterinnen installierte. Zudem wirkte Edith Kuhn zehn Jahre als stellvertretende Bundesdamenleiterin des Deutschen Schützenbundes. In diese Zeit fielen auch einige von ihr kreierte Wettkampfreihen wie z.B. die bundesdeutschen Damen-Länderverbandswettkämpfe und die badischen Damen-Kreismannschaftsturniere. All dieses vieljährige Engagement fand in zahlreichen Auszeichnungen eine gebührende Würdigung. Dem Ehrenbrief und der Ehrenmitgliedschaft im Kraichturngau Bruchsal folgte die Verdienstplakette des Badischen Turner-Bundes, die „Friedrich-Ludwig-Jahn-Plakette“ und der Ehrenbrief des Deutschen Turner-Bundes. Der Badische Sportschützenverband verlieh Edith Kuhn die Ehrenmitgliedschaft, den „Greif“-Verdienstwappen in Gold, das Ehrenkreuz der Sonderstufe „grün“ und den Ehrenring. Und vom Deutschen Schützenbund wurde ihr die goldene Medaille am grünen Band, auch Präsidentenmedaille genannt, sowie das Ehrenkreuz in Gold zugesprochen, während der Ministerpräsident von Baden-Württemberg Edith Kuhn mit der Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt auszeichnete.
So hieß es am 15. März auf dem Friedhof in Heidelsheim für eine große Trauergemeinde Abschied zu nehmen von einer Kameradin, die es verstand, besonders im sportlichen Bereich wirksame und beständige Akzente zu setzen. Den Angehörigen der Verstorbenen wendet sich allgemeine Anteilnahme zu. *Georg Mülbaier*

Ehrenmitglied Adolf Riedl wird 80

1977 Eintritt in den Schützenverein „Diana“ Eschelbach, 1979 Schatzmeister des Vereins, 1981 Oberschützenmeister und damit Vorsitzender des SV Eschelbach; eine Amtszeit, die 24 Jahre währte. Im Jahre 2000 zum Kreisschützenmeister gewählt, bekleidete Adolf Riedl, der am 27. April in Eschelbach seinen 80. Geburtstag feiern darf, bis zum Jahre 2016 dieses Ehrenamt als „Chef“ des Sportschützenkreises Sinsheim und war später auch als Beirat der Kreisschützenmeister im geschäftsführenden Vorstand des Badischen Sportschützenverbandes etabliert. Derzeit bekleidet Adolf Riedl im Landesverband das Ehrenamt eines Technischen Beisitzenden.

Was das schießsportliche Engagement des Jubilars angeht, so fand dieser vor allem Gefallen an den Kurzwaffendisziplinen, wobei er als Einzelstarter und mit Mannschaften des SV Eschelbach mit Erfolg an Meisterschaften, Rundenwettkampfturnieren und Vergleichsschießen teilnahm.
Doch das Hauptaugenmerk von Adolf Riedl galt über Jahre hinweg der ehrenamtlichen Arbeit im Verein, im Sportschützenkreis und nicht zuletzt im Badischen Sportschützenverband, dessen Gesamtvorstand er zurzeit angehört. All dieses über Jahrzehnte hinweg währende Engagement fand sowohl in den schießsportlichen Führungsgremien als auch in der Öffentlichkeit in verschiedensten Auszeichnungen und Ehrungen eine sichtbare Würdigung. Der Badische Sportschützenverband ehrte Adolf Riedl mit dem “Greif“-Verdienstwappen in Gold und ernannte ihn danach zum Ehrenmitglied. Vom Deutschen Schützenbund wurde der Jubilar mit dem Ehrenkreuz in Gold ausgezeichnet, während ihm der Badische Sportbund die goldene Ehrennadel verlieh.
Bleibt der abschließende Wunsch, dass es Adolf Riedl vergönnt sein möge, noch viele Jahre im Kreis seiner Familie und natürlich auch im vertrauten Kreis seiner Schießsportkameraden verbringen zu dürfen. *Georg Mülbaier*

Ehrenmitglied Helmut Apfelbach feiert 75. Geburtstag

28 Jahre Oberschützenmeister und damit Vorsitzender des Kleinkaliberschützenvereins „Alt Heidelberg“ (1966 bis 1970 und 1973 bis 1996), Jugendleiter und stellvertretender Sportleiter im Sportschützenkreis und ehemals Sportschützenbezirk Heidelberg, danach stellvertretender Landessportleiter und von 2005 bis 2015 Landessportleiter des Badischen Sportschützenverbandes;

dies sind die hauptsächlichsten Ehrenämter, die der am 27. April 1944 geborene und in St. Leon-Rot bei Heidelberg wohnhafte Helmut Apfelbach in den zurückliegenden Jahren und Jahrzehnten ausübte.
Hinzu kamen mannigfache Einsätze als Mitarbeiter und Kampfrichter bei hochrangigen nationalen Wettkampfveranstaltungen des Deutschen Schützenbundes. Nicht zu vergessen seine Mitarbeit bei Welt und Europameisterschaften.
Und dennoch fand der nunmehr 75-jährige „Schützenbruder" Helmut Apfelbach noch die Zeit, den eigentlichen Schießsport in Gewehr- und Pistolendisziplinen aktiv auszuüben, an Meisterschaften und Rundenwettkampfturnieren teilzunehmen, wobei er mehrere badische Landesmeistertitel errang und auch an den Deutschen Meisterschaften mit Erfolg teilnahm.
Sein besonderes Engagement galt freilich der Ehrenamtsarbeit in mehreren Führungsebenen des Schießsports, die vom Verein, Sportschützenkreis, Bezirk, Badischen Sportschützenverband bis hin zum Deutschen Schützenbund reichte, in dessen Sportkommission der Jubilar über mehr als zehn Jahre Mitglied war.
All dieses Wirken fand bei den Institutionen des Sports sichtbare. Der Badische Sportschützenverband verlieh seinem ehemals langjährigen Landessportleiter nicht nur das Ehrenkreuz der Sonderstufe Rot, sondern als höchste Auszeichnung die Ehrenmitgliedschaft. Vom Deutschen Schützenbund durfte er nicht nur das Ehrenkreuz in Gold – Sonderstufe – entgegennehmen, sondern auch das Protektoratsabzeichen in Gold seiner Hoheit Andreas Prinz von Sachsen-Coburg und Gotha. Und mit der Verleihung der Ehrennadel für Verdienste im Ehrenamt durch den damaligen baden-württembergischen Ministerpräsidenten Erwin Teufel schließt sich der Kreis von Ehrungen für Helmut Apfelbach.
Bleibt zum Abschluss der Wunsch, dass es dem Jubilar vergönnt sein möge, noch recht lange Zeit in körperlicher und geistiger Frische im Kreis seiner Lieben, freilich auch in der großen Familie des Schießsports verbringen zu dürfen.

Georg Mülbaier

Skiverband Schwarzwald Nord

Ski

Zehntwiesenstr. 9, 76275 Ettlingen
Tel. 07243/9389770, Fax 07243/9389771
beate.harloff@svs-nord.de
www.svs-n.de

Bisher erfolgreichste Saison für Laura Grasemann

Für die Freestyle-Buckelpisten-Fahrerin Laura Grasemann verlief die Saison 2018/19 hervorragend. Bereits am Ende der vergangenen Saison machte sie mit einem 3. und 4. Platz im Weltcup auf sich aufmerksam. Für sie war der Auslöser zum Erfolg unter anderem der Wegfall des Olympia-Drucks nach der verpassten Olympiaqualifikation. Danach

fuhr sie wesentlich befreiter auf und steigerte sich kontinuierlich. In der laufenden Saison entwickelte sie weiterhin das Gefühl, gut über den Ski zu stehen und bei den Sprüngen die nötige Ruhe und Konstanz zu haben. Vor allem der erste Sprung und die Weiterfahrt bereiteten ihr in der Vergangenheit häufig Probleme. Den Schwierigkeitsgrad bei der Wahl des 1. Sprungs hat sie sehr hoch angesetzt. Mit ihrem gewählten Schraubensalto steigen die Anforderung an den Sprung bezüglich Höhe und Weite enorm, welche in der Damenkonkurrenz selten anzutreffen sind. Zusätzlich konnte sie ihre Buckeltechnik weiter verbessern, die nun zu deutlich schnelleren und saubereren Fahrten führte. Während der aktuellen Saison erreichte sie durch das Zusammenspiel dieser Faktoren mehr Sicherheit und Konstanz in ihren Läufen.
Nicht nur der Spagat zwischen Studium und Training sowie Wettkampf ist ihr in ihrer Kariere gelungen. Im Oktober 2018 absolvierte sie erfolgreich ihr Masterstudium. Auch die traurige Tatsache, dass die Disziplin seit einigen Jahren keine Förderung seitens des Deutschen Skiverbands erhält, hat sie mental und physisch noch stärker gemacht. Der Landesverband SVS-Nord trägt im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten mit einem kleinen Beitrag zur Unterstützung von Laura bei. Ohne diese Hürden im Kopf der vergangenen Jahre fährt sie, nach eigener Aussage, befreit ohne Leistungsdruck auf und eine grandiose Saison mit tollen Platzierungen im Gesamtweltcup.
Nach wie vor pflegt sie einen engen Kontakt zu ihrem Heimatverein Ski-Club-Wiesloch und unterstützt dort, wenn es ihre Zeit zulässt, den Nachwuchs. Worauf sich dann die Jugendlichen natürlich immer ganz besonders freuen!

Danke
den Ehrenamtlichen im Sport.
www.ehrenamt-im-sport.de

Baden-Württembergischer Triathlonverband

Triathlon

Fritz-Walter-Weg 19, 70372 Stuttgart
Tel. 0711/28077352
Fax 0711/28077353
info@bwtv.de, www.bwtv.nrds.de

Positive Entwicklungen nachhaltig bestätigen

Beim Verbandstag am Samstag, 9. Februar im SpOrt Stuttgart konnte das Präsidium des BWTV über ein sportlich und in Bezug auf die Verbandsentwicklung erfolgreiches vergangenes Jahr berichten. Weiter steigende Mitgliederzahlen, gesunde Finanzen, ein DM-Einzeltitel in der Jugend B durch Josephine Seerig, das erfolgreich umgesetzte neue Ligakonzept sowie die Installation eines Instagram-Kanals waren die Highlights in den Berichten der Präsidiumsmitglieder.
Bereits eine Woche zuvor war das Präsidium des BWTV zu einer Klausurtagung in Freudenstadt zusammen gekommen um sich mit dem Thema Nachhaltigkeit/Zukunftsfähigkeit zu beschäftigen. Es gab intensive und teils auch kontroverse Diskussionen zwischen Präsidium, Landestrainern und Geschäftsstellenmitarbeitern. Referent Jürgen May von der Agentur 2bdifferent und Ulrike Hoffmann vom Landessportverband gaben wertvollen Input. Fazit der Tagung war, dass nachhaltiges Handeln außer im Feld der Ökologie insbesondere auch in den Bereichen Soziales und Ökonomie von entscheidender Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit einer Organisation ist und der BWTV das Thema daher im Sinne seiner Mitglieder und des Triathlonsports im Land weiterverfolgen wird.

BWTV-Kampfrichter mit neuem Obmann

Markus Kaumeyer löst Frederic Werner als Kampfrichter-Obmann des BWTV ab. Frederic war zwei Jahre Obmann und legt das Amt aus erfreulichen privaten Gründen (Nachwuchs) nieder. Markus ist seit 2015 Landeskampfrichter und wurde auf der Fortbildungsveranstaltung Anfang Februar ein-

Der bisherige Kampfrichter-Obmann Frederic Werner (li.) übergibt sein Amt an Markus Kaumeyer.
Foto: Peter Mayerlen

stimmig von den rund 50 anwesenden Kampfrichtern zum neuen Obmann gewählt.
An der Neuausbildung Ende Februar haben 17 Aspiranten erfolgreich teilgenommen, die nun noch ihre Ersteinsätze absolvieren müssen um danach offiziell als neue Kampfrichter eingesetzt werden zu können.

Kaderkochkurs bei ALB-GOLD

Anfang Februar waren die Kaderathleten des Stützpunkts Freiburg zu Gast im Trochtelfinger Kochstudio unseres Sponsors ALB-GOLD. Bei der Zubereitung des gesunden 4-Gänge-Menüs hatten alle Teilnehmer inklusive der Landestrainer sehr viel Spaß. Und lecker war das Ergebnis auch. Es konnte einiges zu Lebensmitteln und deren Zubereitung dazugelernt werden – denn natürlich ist eine ausgewogene Ernährung wichtig, wenn man leistungsfähig sein möchte.

Ehrensache: Die BWTV Broschüre 2019

In der neu erschienenen Jahresbroschüre des BWTV wird im Schwerpunktthema „Ehrensache“ anhand von sieben Beispielen aufgezeigt, dass es sich lohnt, ehrenamtlich im Sport tätig zu sein – nicht nur für die anderen, sondern auch für einen selbst. Besonders stolz ist der BWTV darauf, dass in diesem Jahr gleich vier internationale Spitzentriathletinnen und -triathleten aus dem Land für die Broschüre geschrieben haben. Maurice Clavel, Anja Knapp, Laura Philipp und Sebastian Kienle geben Einblicke in ihr Leben als Triathlet/in. Natürlich gibt es viele weitere interessante Artikel und vor allem tolle Fotos, ein kleines Gewinnspiel von Ultra Sports rundet die Broschüre ab.
Die neue Jahresbroschüre des BWTV kann auf der Geschäftsstelle bestellt werden oder auf der Homepage im Bereich „Verband“ unter dem Menüpunkt „Jahresbroschüren“ als PDF heruntergeladen werden.

Danke den Ehrenamtlichen im Sport.

Badischer Turner-Bund

Turnen

Am Fächerbad 5, 76131 Karlsruhe
Tel. 0721/18150, Fax 0721/26176
zentrale@badischer-turner-bund.de
www.badischer-turner-bund.de

Landeswandertag am 5. Mai in Rötenbach

Mit vier attraktiven Rundtouren ab Rötenbach, einer der schönsten Wanderregionen Baden-Württembergs, hat der Landeswandertag 2019 am ersten Maisonntag (5. Mai) alles zu bieten, was Wanderherzen höherschlagen lässt! Für alle Wanderungen – von der gemütlichen Familienwanderung bis zur anspruchsvollen 20-km-Schwarzwaldtour – stehen ortskundige Wanderführer bereit. Sie begleiten die Wanderungen in überschaubarer Gruppengröße und werden unterwegs allerhand Wissenswertes zu Natur und Region erzählen. Individualisten können die ausgeschilderten Touren inklusive Begleitmaterial auch auf eigene Faust erkunden. Abgerundet wird der Natursporttag des Badischen Turner-Bundes durch Bewirtung und ein buntes Musik-, Mitmach- und Showprogramm.
In der Wanderwelt gilt Rötenbach als Geheimtipp. Nahe der weitläufig bekannten Wutachschlucht gelegen, wartet die Gemeinde im Süden Badens mit ihrer eigenen, wildromantischen Rötenbachschlucht auf, die auf zwei Routen des Wandertags erkundet wird und imposante Eindrücke verspricht. Die geführten Wanderungen starten zwischen 9 und 11 Uhr in regelmäßigen Abständen von der Benedikt-Winterhalder-Halle in Rötenbach.
Die **Familientour** (**Route 1**) ist eine einfache, abwechslungsreiche 5-Kilometer-Wanderung für alle Altersklassen und auch mit dem Kinderwagen problemlos zu meistern. Sie führt entlang des Rötenbachs, vorbei an einem alten Steinbruch zum Erlebnisweg „Ameisenpfad“, der mit spannenden Stationen zum Schauen und Mitmachen einlädt.
„Zwischen Schwarzwald und Baar“ titelt die mittelschwere **Route 2**. Sie ist als Höhenweg angelegt und bietet auf 10 Kilometern Einblicke in die offene, mosaikartige Landschaft des Naturschutzgebiets „Rötenbacher Wiesen“, Aussichtspunkte und bewaldete Abschnitte im Tannengrün des Schwarzwaldes. Die 10-Kilometer-Runde wird erstmals auch als Nordic-Walking-Tour angeboten. Start ist um 10 Uhr, Stöcke sind mitzubringen.
Highlight der **Route 3** über 15 Kilometer ist die Rötenbachschlucht. Nach einem schönen Panoramaweg mit Blick über die Höhen und Schluchten des Schwarzwaldes begeben sich die Wanderer auf kleinen Pfaden durch urwüchsiges Gebiet hinab in die Schlucht, entlang des Rötenbachs und durch den Krebsgraben. Die erstmals beim Landeswandertag ausgeschriebene, **sportliche Tour** über 20 Kilometer (**Route 4**) verbindet den Höhenweg und den Schluchtenweg der Routen 2 und 3. Von der Rötenbachmündung in der Wutachschlucht geht es flussabwärts durch eine überwältigende Urlandschaft aus hochaufragenden Felsen, rauschendem Wasser und Gesteinsschichten aus 300 Millionen Jahren Erdgeschichte.
Für die anspruchsvollen Touren 3 und 4 sind Trittsicherheit und festes Schuhwerk zwingend erforderlich. Die Wanderungen führen teilweise über kleine Pfade in der Schlucht, die rutschig sein können. Mit Ausnahme der Route 4 sind alle Touren ausgeschildert und können auch eigenständig begangen werden.
In und um die Benedikt-Winterhalder-Halle bietet der TuS Rötenbach alles für einen gemütlichen Ausklang des Landeswandertags. Neben der verdienten Stärkung ist für musikalische Unterhaltung, Hüpfburg, Slackline, Pedalo-Spielmobil und die ein oder andere Showeinlage gesorgt. Ein weiteres Angebot richtet sich an alle, die Rötenbach auf „besondere Weise“ entdecken möchten. Beim Geocaching gilt es verschiedene Rätsel zu lösen, um die nächsten Koordinaten der ca. 4 Kilometer langen „GPS-Schnitzeljagd“ ausfindig zu machen.

Teilnahme und Anmeldung
Die Teilnahme an allen Angeboten des Landeswandertags ist kostenlos. Für mehr Planungssicherheit wird um Voranmeldung der Vereine mit Angabe der ungefähren Personenzahl und Routenwahl gebeten. Damit ist die Teilnahme an einer geführten Wanderung sicher. Auch für Kurzentschlossene starten regelmäßig geführte Wanderungen, deren Kapazitäten aber beschränkt sind.
Weitere Informationen und das Anmeldeformular sind unter **www.landeswandertag.de** zu finden.

Partner

des Badischen Sportbundes Nord e.V.

Der Badische Sportbund Nord (BSB Nord) hat auch in der Wirtschaft starke Partner gefunden. Sie helfen dem BSB Nord bei seinen vielfältigen Service-Aufgaben für mehr als 800.000 Vereinssportler, 49 Mitgliedsverbände und 9 Sportkreise. Vertrauen Sie unseren kommerziellen Partnern, nutzen Sie den Dialog mit Experten, fordern Sie vereinsgerechte Lösungen. Gemeinsam sind wir stark.

SPORTSTÄTTENBAU
Garten-Moser
An der Kreuzeiche 16
72762 Reutlingen
Tel.: 07121/9288-0
Fax: 07121/9288-50
info@sportstaettenbau-gm.de
www.sportstaettenbau-gm.de

Sportfreianlagen – alles aus einer Hand

SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser deckt das komplette Feld des Sportplatzbaus ab: Von der Beratung bis zum Neubau, von der Pflege über Service bis zur Renovation. Egal ob Fußball, Tennis, Beachvolleyball, Leichtathletik, Golf, Reiten oder Baseball. SPORTSTÄTTENBAU Garten-Moser sucht nach der wirtschaftlichsten, effektivsten und preisgünstigsten Lösung und berät Vereine unverbindlich.

ARAG Sportversicherung
Versicherungsbüro beim BSB Nord e.V.
Am Fächerbad 5
76131 Karlsruhe
Tel.: 0721/2 07 19
Fax: 0721/205017
vsbkarlsruhe@ARAG-Sport.de
www.ARAG-Sport.de

Versicherungsschutz im Sport und mehr

Die ARAG Sportversicherung garantiert Sicherheit im Breiten- und Spitzensport für heute weit mehr als 20 Millionen Sportler. Sie bietet Sportorganisationen, Vereinen und deren Mitgliedern einen aktuellen und leistungsstarken Versicherungsschutz, der sich an den speziellen Bedürfnissen des Sports orientiert, dazu Servicedienstleistungen rund um den Sport sowie ein hohes Engagement in der Sport-Unfallverhütung.

Gotthilf BENZ
Turngerätefabrik GmbH + Co. KG
Grüninger Str. 1-3
71364 Winnenden
Tel.: 07195/6905-0
Fax: 07195/6905-77
info@benz-sport.de
www.benz-sport.de

8% Rabatt & 2% Skonto auf Katalogartikel

BENZ-SPORT, der Sportgeräte-Ausstatter vom Fußball bis zur kompletten Sporthalle für Schul-, Vereins- und Breitensport. Profitieren Sie von der Komplettlieferung und -beratung individuell für Ihren Verein. Nutzen Sie unsere Sonderrabatte für Vereine auf alle Preise im Katalog und fordern Sie diesen noch heute an. Für eine ausführliche Beratung wenden Sie sich an unser Fachpersonal.

Staatliche Toto-Lotto GmbH
Baden-Württemberg
Nordbahnhofstraße 201
70191 Stuttgart
Tel.: 0711/81000-110
Fax.: 0711/81000-115
info@lotto-bw.de

Förderung des Sports in seiner Vielfalt

Sportförderung ist ein wichtiges Ziel von Lotto Baden-Württemberg. Die Erträge aus den staatlichen Lotterien und Wetten fließen größtenteils in den Wettmittelfonds des Landes, durch den der Sport, Kultur, Denkmalpflege und Soziales unterstützt werden. Seit Gründung der staatlichen Toto-Lotto GmbH im Zuge der Einführung des Fußball-Totos 1948, sind über 2,8 Mrd. Euro in den Spitzen und Vereinssport geflossen.

ARAG. Auf ins Leben.
ARAG
Auf Sicherheit programmiert
Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.
Mehr unter www.ARAG-Sport.de